

TELESKOPE
mit EQ Montierung
TELESCOPES
with EQ Mount



- DE** Bedienungsanleitung
- EN** Operating Instructions
- FR** Mode d'emploi
- NL** Handleiding
- IT** Istruzioni per l'uso
- ES** Instrucciones de uso
- PL** Instrukcja obsługi
- RU** Руководство по эксплуатации



(DE) WARNUNG!

Schauen Sie mit diesem optischen Gerät niemals direkt oder in die Nähe der Sonne! Achten Sie besonders darauf, wenn es von Kindern benutzt wird! Es besteht **ERBLINDUNGSGEFAHR!**
Verpackungsmaterial (Plastiktüten, Gummibänder, etc.) von Kindern fernhalten!

(EN) CAUTION:

Never attempt to observe the sun with this telescope.
Make sure children do not attempt to observe the sun with the telescope.
Observing the sun directly, even for a short time, may cause blindness.
Packing materials, like plastic bags and rubber bands, should be kept out of the reach of children.

(FR) AVERTISSEMENT!

Ne regardez jamais avec cet appareil directement ou à proximité du soleil ! Veillez y particulièrement, lorsque l'appareil est utilisé par des enfants ! Il existe un **DANGER DE PERTE DE LA VUE !**
Tenez le matériel d'emballage (sacs en plastique, élastiques, etc.) éloigné des enfants!

(NL) WAARSCHUWING!

Kijk met dit optische instrument nooit direct naar of in de buurt van de zon! Let hier vooral op als het instrument door kinderen wordt gebruikt! Er bestaat **VERBLINDINGSGEVAAR!**
Verpakkingsmateriaal (plastic zakken, elastieken etc.) uit de buurt van kinderen houden!

(IT) ATTENZIONE!

Non guardare mai direttamente il sole o vicino al sole con questo apparecchio ottico! Prestare particolare attenzione quando l'apparecchio viene usato da bambini! Pericolo di **ACCECAMENTO!**
Tenere il materiale di imballaggio (sacchetti di plastica, elastici, etc.) lontano dalla portata dei bambini!

(ES) ADVERTENCIA!

No utilice nunca este aparato óptico para mirar directamente al sol a las inmediaciones de éste. Tome asimismo precauciones especiales si va a ser utilizado por niños, pues existe el **PELIGRO DE QUE SE QUEDEN CIEGOS.**
Mantenga el material de embalaje (bolsas de plástico, bandas de goma, etc.) lejos del alcance de los niños.

(PL) OSTRZEŻENIE!

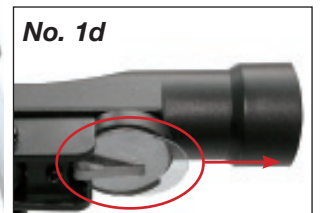
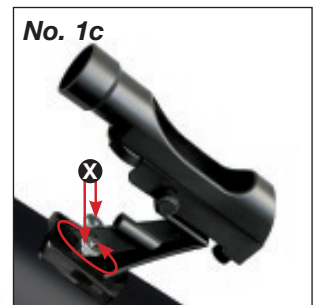
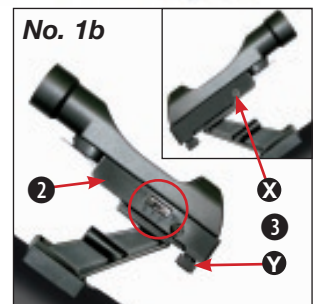
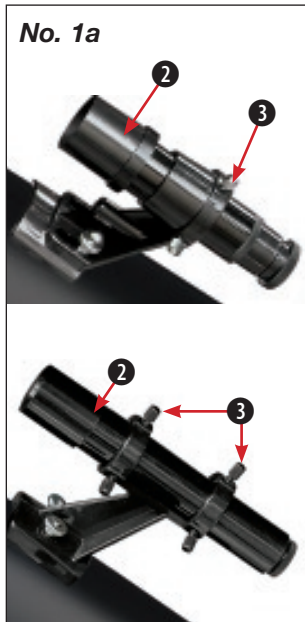
Nigdy nie należy patrzeć przez aparat optyczny bezpośrednio w słońce lub w jego okolice! Proszę zwrócić na to szczególną uwagę, jeśli używają ją dzieci! Istnieje niebezpieczeństwo oślepienia! Opakowanie (plastikowe woreczki, gumy recepturki, itd.) przechowywać w miejscu niedostępnym dla dzieci!

(RU) Внимание!

Никогда не смотрите через телескоп на Солнце! Можно необратимо повредить зрение, вплоть до полной слепоты. Дети должны проводить наблюдения под надзором взрослых. Упаковочные материалы следует держать в недоступном для детей месте из-за опасности удушья.

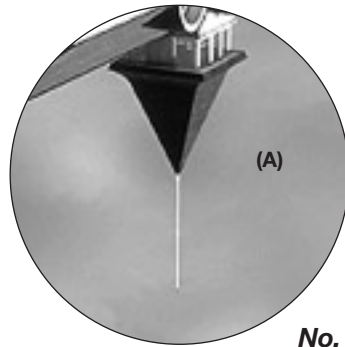
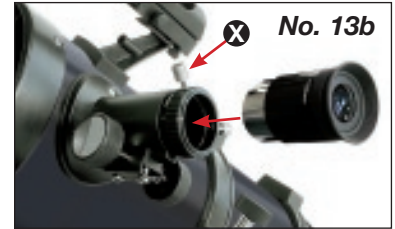
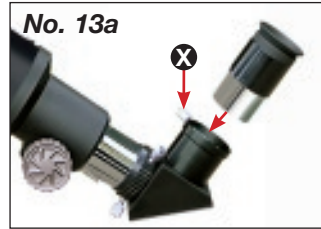
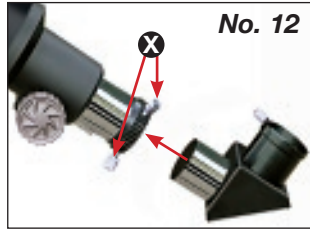
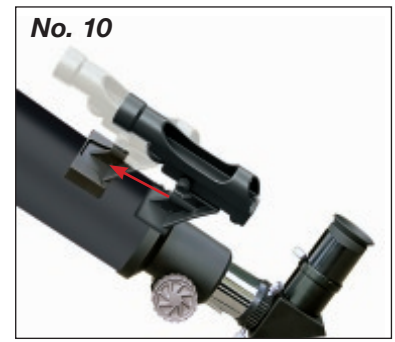
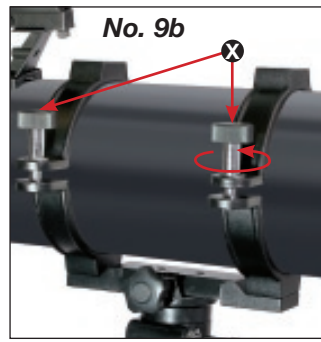
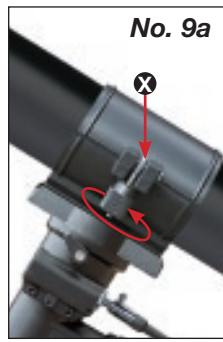
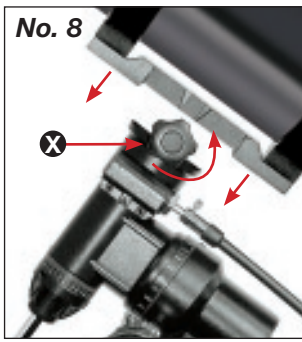
(DE) Gebrauchsanleitung	6
(EN) Instruction Manual	12
(FR) Mode d'emploi	17
(NL) Gebruiksaanwijzing	23
(IT) Istruzioni per l'uso	28
(ES) Instrucciones de uso	33
(PL) Instrukcja Obsługi	38
(RU) Руководство по эксплуатации	43

No. 1

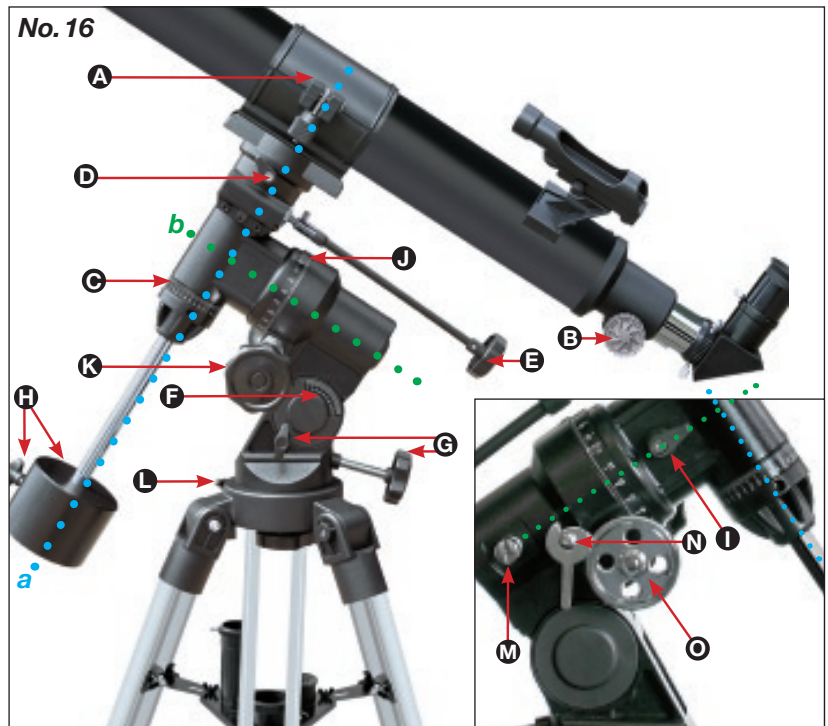
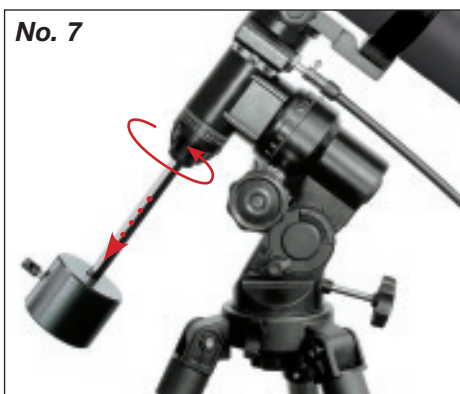
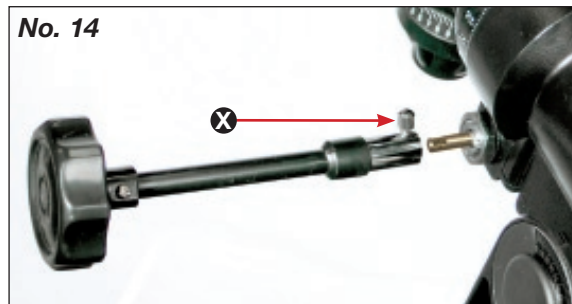
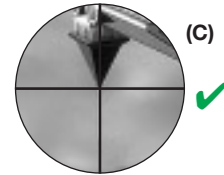
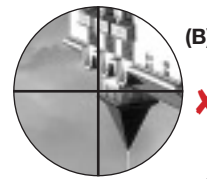


Zubehör kann je nach Modell variieren.
Accessories may vary depending on the model.
Les accessoires peuvent varier en fonction du modèle.
Accessoires kunnen variëren, afhankelijk van het model.

Gli accessori possono variare a seconda del modello.
Los accesorios pueden variar según el modelo.
Akcesoria różnią się w zależności od modelu.
Оснастка может изменяться в зависимости от модели.

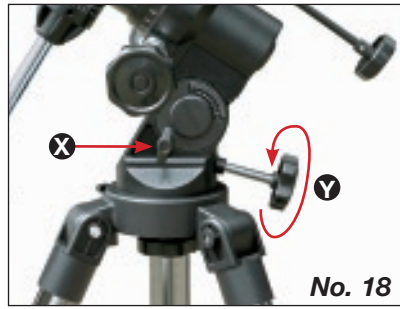


No. 15

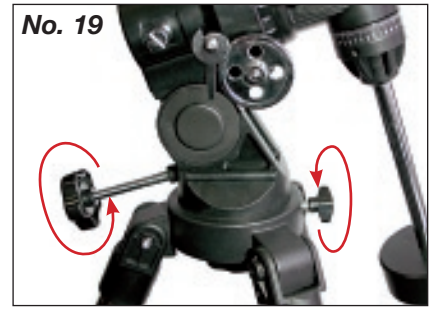




No. 17



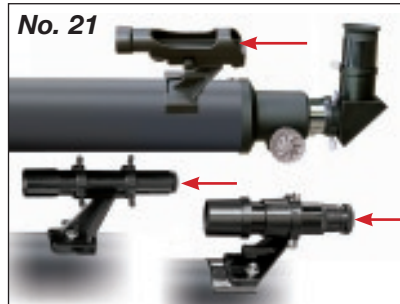
No. 18



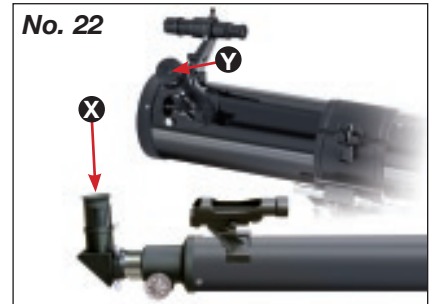
No. 19



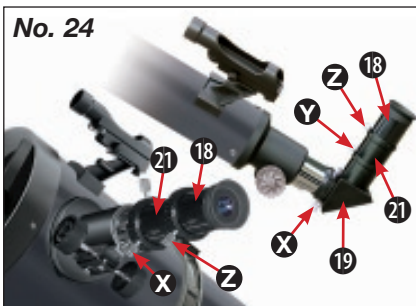
No. 20



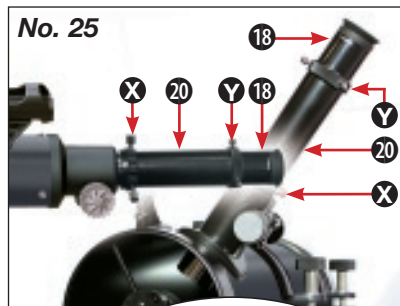
No. 21



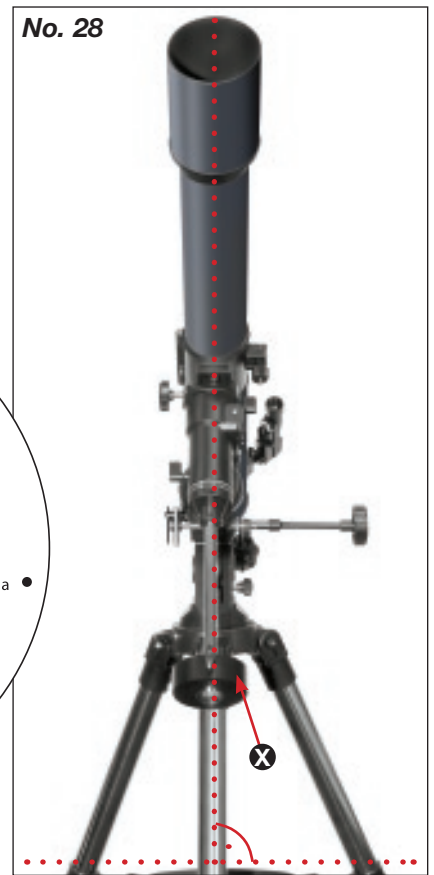
No. 22



No. 24

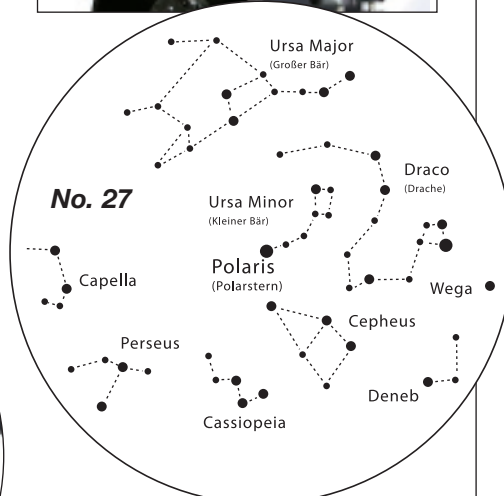


No. 25

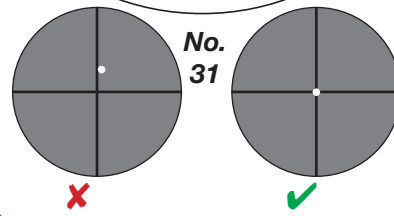


No. 28

No. 23



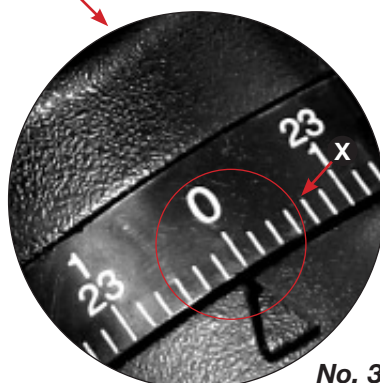
No. 27



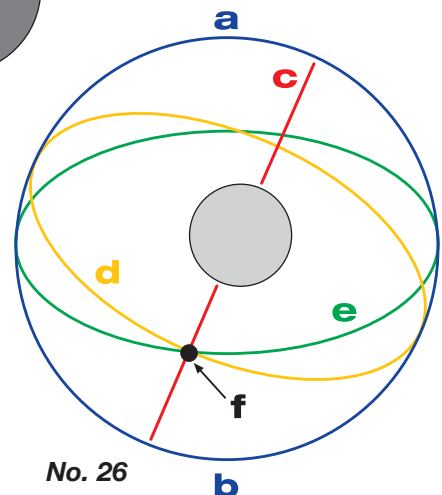
No. 31



No. 29



No. 30



No. 26

Allgemeine Informationen

Zu dieser Anleitung

Lesen Sie bitte aufmerksam die Sicherheitshinweise in dieser Anleitung. Verwenden Sie dieses Produkt nur wie in der Anleitung beschrieben, um Schäden am Gerät oder Verletzungen zu vermeiden. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung auf, damit Sie sich jederzeit über alle Bedienungsfunktionen neu informieren können.



VORSICHT!

Dieses Zeichen steht vor jedem Textabschnitt, der auf Gefahren hinweist, die bei unsachgemäßer Anwendung zu leichten bis schweren Verletzungen führen.



HINWEIS!

Dieses Zeichen steht vor jedem Textabschnitt, der auf Sach- oder Umweltschädigungen bei unsachgemäßer Anwendung hinweist.

Verwendungszweck

Dieses Produkt dient ausschließlich der privaten Nutzung. Es wurde entwickelt zur vergrößerten Darstellung von Naturbeobachtungen.



Allgemeine Warnhinweise



GEFAHR von Körperschäden!

Schauen Sie mit diesem Gerät niemals direkt in die Sonne oder in die Nähe der Sonne. Es besteht ERBLINDUNGSGEFAHR!



Kinder dürfen das Gerät nur unter Aufsicht benutzen. Verpackungsmaterialien (Plastiktüten, Gummibänder, etc.) von Kindern fernhalten! Es besteht ERSTICKUNGS-GEFAHR!



BRANDGEFAHR!

Setzen Sie das Gerät – speziell die Linsen – keiner direkten Sonneneinstrahlung aus! Durch die Lichtbündelung könnten Brände verursacht werden.



GEFAHR von Sachschäden!

Bauen Sie das Gerät nicht auseinander! Wenden Sie sich im Falle eines Defekts an Ihren Fachhändler. Er nimmt mit dem Service-Center Kontakt auf und kann das Gerät ggf. zwecks Reparatur einschicken.

Setzen Sie das Gerät keinen Temperaturen über 60° C aus!



SCHUTZ der Privatsphäre!

Das Gerät ist für den Privatgebrauch gedacht. Achten Sie die Privatsphäre Ihrer Mitmenschen – schauen Sie mit diesem Gerät zum Beispiel nicht in Wohnungen!

Zubehör kann je nach Modell variieren.

Alle Teile (No. 1-3)

- 1 Teleskop-Tubus
- 2 Sucherfernrohr oder LED-Sucher
- 3 Justierschrauben (nur Sucherfernrohr)
- 4 Tubusöffnung
- 5 Objektiv
- 6 Okular-Stutzen
- 7 Scharfeinstellungsrad
- 8 Tubus-Schelle
- 9 Montierung
- 10 Zubehör-Ablage
- 11 Feststellschrauben (Stativ)
- 12 Fixierhalterung (Ablage)
- 13 Stativbeine
- 14 Biegsame Welle für die Deklinations-Einstellung
- 15 Biegsame Welle für die Rektazensions-Einstellung
- 16 Stativspinne
- 17 Gewicht + Stange
- 18 Okulare
- 19 Zenit-Spiegel
- 20 Umkehrlinse
- 21 Barlow-Linse



TIPP!

Die Rektazensionsachse (No.16 grüne Linie) wird auch Stundenachse genannt. Die Deklinationsachse (No.16 blaue Linie) wird auch Elevationsachse genannt.

Teile (No. 16): Montierung

- A Tubus-Schelle
- B Scharfeinstellungsrad
- C Skala der Deklinations-Achse
- D Fixierschraube der Deklinations-Achse
- E Feineinstellung der Deklinations-Achse
- F Skala der Breitengrad-Einstellung
- G Fixier- und Einstellschraube der Breitengrad-Einstellung
- H Kontergewicht mit Feststellschraube
- I Fixierschraube der Rektazensions-Achse
- J Skala der Rektazensions-Achse
- K Feineinstellung der Rektazensions-Achse
- L Feststellschraube für horizontale Ausrichtung
- M Halterung für optionalen Nachführmotor
- N Kupplung zum Auskuppeln des Motors
- O Übersetzungszahnrad für Nachführmotor

Teil I – Der Aufbau

1. Allgemeines/Standort

Diese Anleitung beschreibt den Aufbau und die Handhabung von Refraktoren (Linsenteleskope) und Reflektoren (Spiegelteleskope) mit einer äquatorialen Montierung (auch „Deutsche Montierung“). Teile der Anleitung beinhalten daher unterschiedliche Anweisungen für die verschiedenen Teleskop-Modelle.

Bevor Sie mit dem Aufbau beginnen, wählen Sie einen geeigneten Standort für Ihr Teleskop. Es wird Ihnen helfen, wenn Sie dieses Gerät an einem Ort aufbauen, an dem Sie gute Sicht auf den Himmel, einen stabilen Untergrund und genügend Platz haben.

Nehmen Sie zuerst alle Teile aus der Verpackung. Überprüfen Sie anhand des Schaubildes, ob alle Teile vorhanden sind.



HINWEIS!

Wichtig: Ziehen Sie alle Schrauben nur „handfest“ an und vermeiden Sie so „Überdrehen“ der Schrauben.

2. Stativ

Die Stativbeine sind vormontiert und bereits mit dem Stativkopf (No. 5, X) und der Stativspinne (No. 1, 16) verbunden.

Nehmen Sie das Dreibeinstativ aus der Verpackung und stellen Sie es senkrecht mit den Stativfüßen nach unten. Nehmen Sie nun zwei der Stativbeine und ziehen Sie diese Stativbeine vorsichtig bis zur vollständig geöffneten Position auseinander. Das gesamte Stativgewicht lastet dabei auf einem Bein. Anschließend das Stativ gerade aufstellen.

Ziehen Sie nun einzeln jedes Stativbein auf die gewünschte Länge heraus (Siehe No. 4) und drehen Sie nun je eine Klemmschraube (No. 4, 11) (insges. 3 Stück) handfest an. Überdrehen Sie die Schrauben dabei nicht! Mit den Klemmschrauben werden die inneren Stativbeinsegmente in der gewünschten Höhe festgestellt.



TIPP!

Eine kleine Wasserwaage auf der Zubehörablage kann Ihnen bei der waagerechten Aufstellung Ihres Stativs helfen.

3. Montierung

Als nächstes wird die Montierung (No. 1, 9) auf dem Stativkopf (No. 5, X) befestigt. Dazu stecken Sie die Montierung oben in den Stativkopf und drehen die Rändelschraube von unten Handfest.

Die Montierung (No. 1, 9) wird zusammengesetzt, indem Sie das Gewicht auf die Gewichtsstange (No. 7, X) schieben und diese von unten in das Gewinde der Montierung fest eindrehen.

Die Montierung wird vervollständigt, indem Sie die Tubus-Schelle (No. 1+3, 8) auf die Montierung setzen und mit der Schraube (No. 8, X) befestigen.

4. Ablage montieren

Die Zubehörablage (No. Nr. 1+3, 10) wird mit der flachen Seite nach unten mittig auf die Stativspinne (No. 1, 16) gesteckt und durch eine Drehung im Uhrzeigersinn (60°) montiert. (No. 6) Die drei Nasen der Ablageplatte müssen mit den Haltebügeln der Stativspinne übereinstimmen und arretieren.

5. Tubus

Zur Montage des Teleskoptubus (No. 1, 1) lösen Sie die Schraube der Tubusschelle (No. 9, X) und klappen die Schelle auf.

Nun legen Sie den Tubus mittig in die Halterung und klappen die Schelle wieder zu. Verschließen Sie die Halterung, indem Sie die vorher gelöste Schraube handfest andrehen.

Hinweis: Je nach Modell kann die Tubus-Schelle auch mit zwei Schrauben (No. 9b) ausgestattet sein. Die Montage des Tubus erfolgt aber prinzipiell genau wie oben beschrieben.

6. Einsetzen des Okulars

6.1. bei Linsenteleskopen (Refraktoren)

Ihrem Teleskop liegen in der Grundausstattung drei Okulare (No. 2, 18) und einen Zenitspiegel (No. 2, 19) bei. Mit den Okularen bestimmen Sie die jeweilige Vergrößerung Ihres Teleskopes.

Bevor Sie die Okulare und den Zenitspiegel einsetzen, entfernen Sie die Staubschutzkappe aus dem Okularstutzen. (No. 1, 6) Lockern Sie die Klemmschraube (No. 12, X) am Okularstutzen und stecken Sie zuerst den Zenitspiegel hinein. Ziehen Sie die Klemmschraube (No. 12, X) danach wieder an.

Anschließend befestigen Sie, auf die gleiche Weise, durch Öffnen und Schließen der Klemmschraube (No. 13a, X) das Okular 20mm im Zenitspiegel.

Achten Sie darauf, dass der Okulareinblick senkrecht nach oben zeigt. Das erleichtert den bequemen Einblick. Andernfalls lösen Sie die Klemmschraube (No. 12, X) am Okularstutzen und drehen den Zenitspiegel in diese Position.

6.2. bei Spiegelteleskopen (Reflektoren)

Lockern Sie bitte die Klemmschrauben am Okularstutzen (No. 1,6). Entnehmen Sie das mitgelieferte Okular (No. 2,18) mit der größten Brennweite 20mm und setzen Sie dieses direkt in den Okularstutzen ein. Ziehen Sie die Klemmschrauben (No. 3b, X) handfest an. Entfernen Sie die Staubschutzkappe von der Tubusöffnung.



GEFAHR von Körperschäden!

Schauen Sie mit diesem Gerät niemals direkt in die Sonne oder in die Nähe der Sonne. Es besteht ERBLINDUNGSGEFAHR!

7. Montage des Sucherfernrohrs/LED-Suchers

Hinweis: Der LED-Sucher verfügt über eine Batterie, die im Auslieferungszustand mit einer Kunststoffolie gegen Entladung gesichert ist. Diese muss vor dem ersten Einschalten entfernt werden (No.1d).

7.1. Sucher-Montage (Typ I) – Sucherfernrohr mit Schraubgewinde-Halterung

Sucher und Sucher-Halterung (No. 1a, 2) befinden sich in der Verpackung.

Lösen Sie die Befestigungsschrauben für den Sucherhalter am Tubus (No. 1b, X) und setzen Sie die Sucher-Halterung auf die hervor stehenden Schrauben am Teleskop-Tubus. Drehen Sie anschließend die zuvor entfernten Schrauben vorsichtig wieder ein. Die Sucher-Halterung ist nun befestigt.

Lösen Sie nun die Sucherjustierschrauben (No. 1a, 3) – 3 oder 6 Stück, je nach Sucher-Modell – so weit, dass Sie das Sucherfernrohr bequem in die Sucher-Halterung einschieben können.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass das Objektiv des Suchers in Richtung der Tubusöffnung (No. 1, 4) zeigt.

Die 3 bzw. 6 Schrauben möglichst gleich weit eindrehen bis das Sucherfernrohr fest im Halter sitzt.

7.2. Sucher-Montage (Typ II) – LED Sucher mit Schraubgewinde

Zur Montage des LED-Suchers (No. 1b, 2) entfernen Sie zunächst die Befestigungsschrauben für den LED-Sucher am Teleskop-Tubus (No. 1c, X). Setzen Sie nun den LED-Sucher auf die hervor stehenden Schrauben am Teleskop-Tubus. Drehen Sie anschließend die zuvor entfernten Schrauben vorsichtig wieder ein.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass das Objektiv des LED-Suchers in Richtung der Tubusöffnung (No. 1, 4) zeigt.

7.3. Sucher-Montage (Typ III) – LED Sucher mit Quick-Einschub

Der LED-Sucher (No. 1b, 2) und dessen Halterung bilden eine Einheit. Schieben Sie den Fuß des LED-Suchers vollständig in die entsprechende Basis am Teleskop-Tubus (No. 10, X). Die Sucher-Halterung rastet ein.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass das Objektiv des LED-Suchers in Richtung der Tubusöffnung (No. 1, 4) zeigt.

7.4. Sucher-Montage (Typ IV) – Sucherfernrohr mit Quick-Einschub

Sucher und Sucher-Halterung befinden sich vormontiert in der Verpackung.

Schieben Sie den Fuß der Sucher-Halterung vollständig in die entsprechende Basis am Teleskop-Tubus (No. 10, X). Die Sucher-Halterung rastet ein.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass das Objektiv des Suchers in Richtung der Tubusöffnung (No. 1, 4) zeigt.

Am Sucherhalter befinden sich zwei Klemmschrauben (No. 1c, 3) und eine Federgelagerte Konterschraube. Die Klemmschrauben sind nun soweit gleichmäßig einzudrehen, bis ein Widerstand zu spüren ist. Das Sucherfernrohr ist nun gesichert.

8. Ausrichtung des Suchers

8.1 Ausrichtung Typ I + IV (Sucherfernrohre)

Das Sucherfernrohr muss vor dem Einsatz justiert werden. Dafür müssen das Sucherfernrohr und der Teleskop-Tubus parallel ausgerichtet werden.

Stecken Sie das Okular mit der größten Brennweite in den Zenitspiegel (No. 13a, nur bei Linsenteleskopen) bzw. direkt in den Okularstutzen (No. 13b, nur bei Spiegelteleskopen). Visieren Sie mit dem Teleskop ein markantes Objekt in ca. 300 Entfernung (z.B. Hausgiebel, Kirchturmspitze, usw.) an, bis es mittig im Sichtbereich erscheint (No. 15, A).

Blicken Sie durch das Sucherfernrohr und richten Sie dieses durch Drehen der 3 bzw. 6 Justierschrauben ein, bis Sie das Objekt in der Mitte des Fadenkreuzes sehen. Das Bild, welches Sie zuvor durch das Okular Ihres Teleskops sehen konnten, muss nun auch im Fadenkreuz des Sucherfernrohrs (2) exakt mittig erscheinen (No. 15, C).



TIPP!

Einige Sucherfernrohre besitzen keine integrierte optische Bildumkehrung. Das heißt, dass das Bild im Sucherfernrohr auf dem Kopf steht. Dies ist jedoch kein Fehler!

8.2 Ausrichten Typ II + III (LED-Sucher)

Der LED-Sucher muss vor dem Einsatz justiert werden. Dafür müssen der LED-Sucher und der Teleskop-Tubus parallel ausgerichtet werden.

Stecken Sie das Okular mit der größten Brennweite in den Zenitspiegel (No. 13a, nur bei Linsenteleskopen) bzw. direkt in den Okularstutzen (No. 13b, nur bei Spiegelteleskopen). Visieren Sie mit dem Teleskop ein markantes Objekt in ca. 300 Entfernung (z.B. Hausgiebel, Kirchturmspitze, usw.) an, bis es mittig im Sichtbereich erscheint (No. 15, A).

Schalten Sie nun zunächst den LED-Sucher (Fig.1, 2) am Ein/Aus-Schalter (No. 1b, Z) ein. Wählen Sie Stufe „2“ für den Betrieb bei Tag oder Stufe „1“ für Nachtbetrieb.

Blicken Sie durch den LED-Sucher und richten Sie diesen durch Drehen der horizontalen (No. 1b, X) und vertikalen (No. 1b, Y) Justierschrauben so ein, dass Sie den roten Punkt in der Mitte des Bildes sehen (No. 15, C). LED-Sucher und Teleskop sind nun aufeinander abgestimmt.

Wichtig: Das Bild im Teleskop steht auf dem Kopf, sofern Sie keine entsprechenden Zubehörteile zur Bildumkehrung (z.B. Zenit-Prisma) benutzen.

9. Schutzkappen

Um das Innere Ihres Teleskopes vor Staub und Schmutz zu bewahren, ist die Tubusöffnung durch eine Staubschutzkappe (No. 11, X) geschützt. Ebenso befindet sich eine Staubschutzkappe auf dem Okularstutzen (No. 1, 6).

Entfernen Sie zur Beobachtung die Kappen von den Öffnungen.

10. Biegsame Wellen

Um die exakte Feineinstellung der Deklinations- und Rektazensionsachse zu erleichtern, werden die biegsamen Wellen an die dafür vorgesehenen Halterungen der beiden Achsen gesetzt. (No. 14, X)

Die lange biegsame Welle (No. 1, 14) wird parallel zum Teleskoptubus montiert. Die Befestigung erfolgt mit einer Klemmschraube an der vorgesehenen Einkerbung der Achse.

Die kurze biegsame Welle (No. 1, 15) wird seitlich montiert. Die Befestigung erfolgt mit einer Klemmschraube an der vorgesehenen Einkerbung der Achse.

Ihr Teleskop ist nun einsatzbereit.

TEIL II – Die Handhabung

1. Montierung

Die nachfolgenden Informationen sind äußerst wichtig für die Positionier- und Nachführgenauigkeit Ihres Teleskops während einer Beobachtungsnacht.

Ihr Teleskop hat eine so genannte „parallaktische Montierung“ (auch äquatoriale Montierung). Diese zeichnet sich durch zwei senkrecht zueinander drehbare Achsen aus (No. 16, a+b)

Die so genannte Rektazensionsachse (auch RA- oder Stundenachse) (No. 16, b) muss dabei parallel zur Polachse der Erde (No. 26, c) ausgerichtet sein. Die korrekte Einstellung der Polhöhe erfahren Sie unter Teil II – 4. (Handhabung – Einstellung).

Mit Hilfe der Deklinationsachse (auch DEC- oder Elevationsachse) (No. 16, a) stellen Sie die Höhe eines Himmelsobjekts in Bezug auf den Himmelsäquator (No. 26, d) ein. Hierzu entnehmen Sie die Deklinationskoordinate eines Himmelsobjekts aus einer Sternkarte oder entdecken die Objekte selbst.

Mit der manuellen Betätigung der Rektazensionsachse über die biegsame Welle (No. 1, 15) gleichen Sie fortwährend die Erddrehung in entgegengesetzter Richtung aus. So bleibt Ihr ausgewähltes (= positioniertes) Objekt stets im Gesichtsfeld des Okulars.

Da die Rektazensionsachse ständig kontrolliert über die biegsamen Wellen bewegt werden muss, wäre auch eine elektrische Nachführung sinnvoll (Vorrichtung vorhanden – sh. Teile: Montierung).

2. Aufstellung

Ein dunkler Standort ist für viele Beobachtungen sehr wichtig, da störende Lichter (Lampen, Laternen) die Detailschärfe des Teleskop-Bildes erheblich beeinträchtigen können.

Wenn Sie von einem hellen Raum nachts ins Freie gehen müssen sich Ihre Augen erst an die Dunkelheit gewöhnen. Nach ca. 20 Minuten können Sie dann mit der Astro-Beobachtung beginnen.

Beobachten Sie nicht aus geschlossenen Räumen. Stellen Sie Ihr Teleskop mit dem Zubehör ca. 30 Min. vor Beginn der Beobachtung an seinen Standort, um einen Temperatúrausgleich im Tubus zu gewährleisten.

Desweiteren sollten Sie darauf achten, dass dieses Teleskop auf einem ebenen, stabilen Untergrund steht.

3. Balance:

Ihr Teleskop muss vor der Beobachtung ausbalanciert werden. Dafür werden die Deklinationsachse und die Rektazensionsachse für einen leichtgängigen und exakten Betrieb eingestellt.

Die Rektazensionsachse wird ausbalanciert, indem Sie die Fixierschraube (No. 16, I) lösen und die Gewichtsstange in eine waagerechte Position kippen. Verschieben Sie nun das Kontergewicht (No. 16, H) auf der Stange, bis der Tubus und das Gegengewicht in dieser waagerechten Position verbleiben. Drehen Sie die Fixierschraube (No. 16, I) der Rektazensionsachse wieder an. Die Deklinationsachse wird ausbalanciert, indem Sie die Fixierschraube (No. 16, D) der Deklinationsachse lösen. Danach lösen Sie die Schrauben der Tubushalterung (No. 16, A) und verschieben den Tubus so, bis auch er in einer waagerechten Position verbleibt. Vergessen Sie nicht, die Schrauben der Tubushalterung und die Fixierschraube der Deklinationsachse wieder anzuziehen.

4. Einstellung:

Stellen Sie die Breitengradachse (No. 16, F) (Polhöhe) ein, indem Sie die Fixierschraube (No. 18, X) lösen und die Polhöhe mit der Einstellschraube (No. 18, Y) entsprechend einstellen.

Die Zahl auf der Sie die Achse einstellen, richtet sich nach dem Breitengrad Ihres Standortes (z.B. München 48°, Hamburg 53°).

Vergessen Sie nicht, die Fixierschraube wieder anzudrehen. Anschließend stellen Sie die Deklinationssache (No. 16, C), durch Lösen und Festziehen der Fixierschraube (No. 16, D) auf 90° ein. Der Teleskop-Tubus ist nun parallel zur Erdachse ausgerichtet. Dies nennt man polarsche Ausrichtung.



TIPP!

Der Breitengrad Ihres genauen Beobachtungsstandortes finden Sie in einem Atlas immer am rechten oder linken Rand einer Landkarte. Informationen erhalten Sie außerdem bei Ihrer Stadtverwaltung, Katasteramt oder auch im Internet: z.B. unter www.heavens-above.com. Dort können Sie unter „Anonymous user > Select“ Ihr Land auswählen; die Daten werden dann angezeigt.

5. Polare Ausrichtung

Richten Sie das Teleskop mit der Tubusöffnung nach vorn in Richtung Norden aus. Hierzu lösen Sie die Feststellschraube (No. 19). Nun können Sie den Teleskoptubus drehen und exakt nach Norden ausrichten. Nehmen Sie gegebenenfalls einen Kompass zur Hilfe. Danach wird die Feststellschraube wieder fixiert.

Überprüfen Sie, ob Ihr Teleskop so aufgestellt ist wie in No. 28 zu sehen. Das Gegengewicht (No. 28, X) zeigt zum Boden und bildet so zusammen mit dem Tubus eine senkrechte Achse.

In dieser Position sehen Sie durch den Sucher die Polarregion mit dem Polarstern. Der Polarstern ist das hellste Objekt in dieser Region. (No. 27)

Dieser sollte dann auch in der Gesichtsfeldmitte des Okulars (f=20 mm) zu sehen sein. Die polare Ausrichtung ist erreicht. Diese Aufstellung erfordert etwas Geduld, belohnt Sie jedoch bei der Suche mit Himmelskoordinaten mit einer guten Positioniermöglichkeit.

In dieser polaren Ausrichtung sollten die Teilkreise (Skalen) von Deklinationssache (No. 29) auf „9“ (= 90°) und Rektazensionssache (No. 30) auf „0“ (= 0 Stunden) stehen. Gegebenenfalls müssen Sie beide Skalen vorsichtig auf die entsprechenden Werte drehen (jeweils an den Pfeilen ausgerichtet).

So eingestellt können Sie zum Auffinden von Himmelsobjekten die Teilkreise (Skalen) zur Hilfe nehmen (siehe auch 3.1. Mögliche Beobachtungsobjekte).

6. Sucher

Ihr Teleskop ist nun grob ausgerichtet und eingestellt.

Um eine bequeme Beobachtungsposition zu erreichen, lösen Sie vorsichtig die Schrauben der Tubushalterung (No. 9, X), so dass Sie den Teleskoptubus drehen können. Bringen Sie das Okular und das Sucherfernrohr/den LED-Sucher in eine Position, aus der Sie bequem beobachten können.

Die Feinausrichtung erfolgt mit Hilfe des Sucherfernrohres. Blicken Sie durch den Sucher und versuchen Sie den Polarstern (No. 27) mittig im Fadenkreuz des Sucherfernrohres einzustellen (No. 31). Bei der exakten Einstellung wird Ihnen die Welle (No. 16, K) der Stundenachse (No. 16, b), sowie die Welle (No. 16, E) der Deklinationssache (No. 16, a) behilflich sein.

7. Beobachtung

Nachdem Sie den Polarstern im Sucherfernrohr/LED-Sucher eingestellt haben, werden Sie den Polarstern im Teleskop erkennen können, wenn Sie nun durch das Okular blicken.

Gegebenenfalls können Sie nun mit Hilfe der biegsamen Wellen den Stern genauer ausrichten, sowie die Einstellung der Bildscharfe am Scharfeinstellrad (No. 16, B) vornehmen.

Desweiteren können Sie jetzt durch einen Okular-Wechsel (kleinere Brennweite) eine höhere Vergrößerung einstellen. Bitte beachten Sie, dass die Vergrößerung der Sterne kaum wahrzunehmen ist.



TIPP!

Okulare sind dem Auge zugewandte Linsensysteme. Mit dem Okular wird das im Brennpunkt des Objektivs entstehende Bild aufgenommen, d.h. sichtbar gemacht und nochmals vergrößert. Man benötigt Okulare mit verschiedenen Brennweiten, um verschiedene Vergrößerungen zu erreichen. Beginnen Sie jede Beobachtung mit einem Okular mit niedriger Vergrößerung (= höhere Brennweite von 20mm).

8. Sternensuche

Anfangs fällt Ihnen die Orientierung am Sternenhimmel sicherlich schwer, da Sterne und Sternbilder immer in Bewegung sind und je nach Jahreszeit, Datum und Uhrzeit ihre Position am Himmel verändern.

Die Ausnahme bildet der Polarstern. Durch ihn verläuft die verlängerte gedachte Polachse der Erde. Er ist ein Fixstern und Ausgangspunkt aller Sternkarten. Auf der Zeichnung sehen Sie einige bekannte Sternbilder und Sternanordnungen, die das ganze Jahr über sichtbar sind. Die Anordnung der Gestirne ist allerdings abhängig von Datum und Uhrzeit.

Wenn Sie Ihr Teleskop auf einen dieser Sterne ausgerichtet haben, werden Sie feststellen, dass er nach kurzer Zeit aus dem Gesichtsfeld Ihres Okulars verschwunden ist. Um diesen Effekt auszugleichen, betätigen Sie die biegsame Welle (No. 16, K) der Rektazensionssache und Ihr Teleskop wird der scheinbaren Flugbahn dieses Sternes folgen.

9. Teilkreise

Sterne und andere Himmelskörper werden am Himmel durch Koordinaten lokalisiert. Der Platz eines Sternes im Universum wird durch die Rektazension und die Deklination bestimmt.

Deklination (No. 23, C) ist der Abstand eines Gestirns vom Himmelsäquator (No. 26, d), gemessen in Winkelgraden. Bei Sternen nördlich des Himmelsäquators wird die Gradzahl positiv. Befindet sich der Stern südlich des Äquators wird die Gradzahl mit einem Minuszeichen versehen.

Rektazension (No. 23, J) ist ein auf dem Himmelsäquator gemessener Abstand eines Sternes vom Frühlingspunkt. Der Frühlingspunkt ist der Schnittpunkt des Himmelsäquators mit der scheinbaren Sonnenbahn (die s.g. Ekliptik) (No. 26, e). Dies geschieht im Frühjahr zur Tag-/Nachtgleiche (Ende März). Der Wert wird, der täglichen Himmelsumdrehung entgegen, im Zeitmaß von 0 bis 24 Uhr gezählt.

Nähere Informationen finden Sie in Sternkarten oder entsprechender Fachliteratur.

10. Zubehör

Ihrem Teleskop liegen in der Grundausrüstung mehrere Zubehörteile (No. 2) bei. Je nach Modell können dies

10.1. Okulare:

Durch Auswechseln der Okulare bestimmen Sie die jeweilige Vergrößerung Ihres Teleskopes.

Formel zur Berechnung der Vergrößerung:

Brennweite (Teleskop) ÷ Brennweite (Okular) = Vergrößerung

Beispiele:

700 mm	÷	20 mm	=	35 x
700 mm	÷	12,5 mm	=	56 x
700 mm	÷	4 mm	=	175 x

10.2. Zenitspiegel (nur Refraktor):

Der Zenitspiegel (No. 2, 19) bewirkt eine Bildumkehrung (spiegelverkehrt) und wird deshalb nur zur Himmelsbeobachtung eingesetzt.

10.3. Umkehrlinse:

Um ein seitenrichtiges, aufrechtes Bild zu sehen, kann eine Umkehrlinse verwendet werden.

Lösen Sie die Klemmschraube (No. 25, X) und entfernen Sie alle Zubehörteile aus dem Okularstutzen (No. 1, 6). Setzen Sie nun die Umkehrlinse (No. 2, 20) gerade in den Okularstutzen ein, und ziehen Sie die Klemmschraube wieder handfest an. Dann das Okular (z.B. f=20 mm) in die Öffnung der Umkehrlinse einsetzen und die Klemmschraube (No. 25, Y) anziehen.

10.4. Barlow Linse:

Mit einer Barlow-Linse erreichen Sie eine zusätzliche Steigerung der Vergrößerung um das 3fache.

10.4.1 Montage und Handhabung bei Linsenteleskopen

Wenn Sie ein Linsenteleskop verwenden, sollte die Barlow-Linse ausschließlich in den Zenitspiegel (No. 13a, X) eingesetzt werden. Entfernen Sie also das Okular aus dem Zenitspiegel und ersetzen Sie es durch die Barlowlinse. Anschließend setzen Sie zunächst das Okular mit der größten Brennweite ein und ziehen Sie die Klemmschraube zur Fixierung handfest an (No. 24)

10.4.2 Montage und Handhabung bei Spiegelteleskopen

Wenn Sie ein Spiegelteleskop verwenden, lösen Sie bitte die Klemmschraube am Okularstutzen (No. 13b, X) und entfernen Sie das Okular aus dem Okularstutzen. Setzen Sie dann die Barlow-Linse gerade in den Okularstutzen ein und ziehen Sie die Klemmschraube wieder handfest an. Anschließend setzen Sie zunächst das Okular mit der größten Brennweite in die Barlow-Linse ein und fixieren Sie es mit der Klemmschraube (No. 24).

11. Abbau:

Nach einer hoffentlich interessanten und erfolgreichen Beobachtung empfiehlt es sich, das gesamte Teleskop in einem trockenen und gut gelüfteten Raum zu lagern. Bei einigen Teleskopmodellen können Sie die Montierung und das Stativ durch einfaches Auseinanderschrauben trennen. Hierbei bleiben Ihre Einstellungen an der Montierung erhalten. Vergessen Sie nicht, die Staubschutzkappen auf die Tubus-Öffnung und auf den Okular-Stutzen zu stecken. Auch sollten Sie alle Okulare und optischen Zubehörteile in ihre entsprechenden Behälter verstauen.



TIPP!

Für die astronomische Beobachtung eignet sich die Umkehrlinse nicht. Arbeiten Sie hier nur mit dem Zenit-Spiegel und einem Okular. Für Erd- und Naturbeobachtungen können Sie die Umkehrlinse mit einem Okular verwenden.



HINWEISE zur Reinigung

Reinigen Sie die Linsen (Okulare und/oder Objektive) nur mit einem weichen und fusselfreien Tuch (z. B. Microfaser). Das Tuch nicht zu stark aufdrücken, um ein Verkratzen der Linsen zu vermeiden.

Zur Entfernung stärkerer Schmutzreste befeuchten Sie das Putztuch mit einer Brillen-Reinigungsflüssigkeit und wischen damit die Linsen mit wenig Druck ab.

Schützen Sie das Gerät vor Staub und Feuchtigkeit! Lassen Sie es nach der Benutzung – speziell bei hoher Luftfeuchtigkeit – bei Zimmertemperatur einige Zeit akklimatisieren, so dass die Restfeuchtigkeit abgebaut werden kann. Setzen Sie die Staubschutzkappen auf und bewahren Sie es in der mitgelieferten Tasche auf.

TEIL III – Anhang

1. Mögliche Beobachtungsobjekte

Nachfolgend haben wir für Sie einige sehr interessante Himmelskörper und Sternenhaufen ausgesucht und erklärt. Auf den zugehörigen Abbildungen am Ende der Anleitung können Sie sehen, wie Sie die Objekte durch Ihr Teleskop mit den mitgelieferten Okularen bei guten Sichtverhältnissen sehen werden:

Mond (No. 31)

Der Mond ist der einzige natürliche Satellit der Erde
 Durchmesser: 3.476 km
 Entfernung: 384.400 km von der Erde entfernt

Der Mond ist seit prähistorischer Zeit bekannt. Er ist nach der Sonne das zweithellste Objekt am Himmel. Da der Mond einmal im Monat um die Erde kreist, verändert sich ständig der Winkel zwischen der Erde, dem Mond und der Sonne; man sieht das an den Zyklen der Mondphasen. Die Zeit zwischen zwei aufeinander folgenden Neumondphasen beträgt etwa 29,5 Tage (709 Stunden).

Sternbild ORION / M42 (No. 32)

Rektaszension: 05^h 35^m (Stunden : Minuten)
 Deklination: -05° 22' (Grad : Minuten)
 Entfernung: 1.344 Lichtjahre von der Erde entfernt

Mit einer Entfernung von etwa 1,344 Lichtjahren ist der Orion-Nebel (M42) der hellste diffuse Nebel am Himmel - mit dem bloßen Auge sichtbar, und ein lohnendes Objekt für Teleskope in allen Größen, vom kleinsten Feldstecher bis zu den größten erdgebundenen Observatorien und dem Hubble Space Telescope.

Es handelt sich um den Hauptteil einer weit größeren Wolke aus Wasserstoffgas und Staub, die sich mit über 10 Grad gut über die Hälfte des Sternbildes des Orions erstreckt. Die Ausdehnung dieser gewaltigen Wolke beträgt mehrere hundert Lichtjahre.

Sternbild LEIER / M57 (No. 33)

Rektaszension: 18^h 53^m (Stunden : Minuten)
 Deklination: +33° 02' (Grad : Minuten)
 Entfernung: 2.412 Lichtjahre von der Erde entfernt

Der berühmte Ringnebel M57 im Sternbild Leier wird oft als der Prototyp eines planetarischen Nebels angesehen; er gehört zu den Prachtstücken des Sommerhimmels der Nordhalbkugel. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass es sich aller Wahrscheinlichkeit nach um einen Ring (Torus) aus hell leuchtender Materie handelt, die den Zentralstern umgibt (nur mit größeren Teleskopen sichtbar), und nicht um eine kugel- oder ellipsoidförmige Gasstruktur. Würde man den Ringnebel von der Seitenebene betrachten, würde er dem Dumbell Nebel M27 ähneln. Wir blicken bei diesem Objekt genau auf den Pol des Nebels.

Sternbild Fuchstein / M27 (No. 34)

Rektaszension: 19^h 59^m (Stunden : Minuten)
 Deklination: +22° 43' (Grad : Minuten)
 Entfernung: 1.360 Lichtjahre von der Erde entfernt

Der Dumbbellnebel M27 oder Hantel-Nebel im Fuchstein war der erste planetarische Nebel, der überhaupt entdeckt wurde. Am 12. Juli 1764 entdeckte Charles Messier diese neue und faszinierende Klasse von Objekten. Wir sehen dieses Objekt fast genau von seiner Äquatorialebene. Würde man den Dumbbellnebel von einem der Pole sehen, würde er wahrscheinlich die Form eines Ringes aufweisen und dem Anblick ähneln, den wir von dem Ringnebel M57 kennen.

Dieses Objekt kann man bereits bei halbwegs guten Wetterbedingungen bei kleinen Vergrößerungen gut sehen.

2. Fehlerbeseitigung:

Fehler:	Hilfe:
Kein Bild	Staubschutzkappe von der Objektivöffnung entfernen.
Unschärfes Bild	Scharfeinstellung am Fokusrad vornehmen
Keine Scharfeinstellung möglich	Temperaturausgleich abwarten (ca. 30 Min.)
Schlechtes Bild	Beobachten Sie nie durch eine Glasscheibe
Beobachtungsobjekt im Sucher, aber nicht im Teleskop sichtbar	Sucher justieren (siehe 1.8.)
Schwergängige Nachführung der Achsen über Wellen	Teleskop und Gegengewicht ausbalancieren
Trotz Zenitspiegel "schiefes" Bild	Der Okularstutzen im Zenitspiegel muss senkrecht ausgerichtet werden



ENTSORGUNG

Entsorgen Sie die Verpackungsmaterialien sortenrein. Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung erhalten Sie beim kommunalen Entsorgungsdienstleister oder Umweltamt.

Beachten Sie bitte bei der Entsorgung des Geräts die aktuellen gesetzlichen Bestimmungen. Informationen zur fachgerechten Entsorgung erhalten Sie bei den kommunalen Entsorgungsdienstleistern oder dem Umweltamt.

General Information

About this Instruction Manual

Please read the safety instructions in this manual carefully. To avoid damage to the unit and the risk of injury, only use this product as described in the manual.

Keep the instruction manual handy so that you can easily look up information on all the functions.



CAREFUL!

You will find this symbol before every section of text that deals with the risk of minor to severe injuries resulting from improper use.



NOTE!

You will find this symbol in front of every section of text which deals with the risk of damage to property or the environment.

Intended Use

This product is intended only for private use. It was developed for the magnified display of things in nature.



General Warning



Risk of bodily injury!

Never use this device to look directly at the sun or in the direct proximity of the sun. This will result in a risk of blindness.



Children should only use the device under adult supervision. Keep packaging material, like plastic bags and rubber bands, out of the reach of children, as they pose a choking hazard.



FIRE RISK!

Do not place the device, particularly the lenses, in direct sunlight. The concentration of light could cause a fire.



Risk of property damage!

Do not disassemble the device. In the event of a defect, please contact your dealer. The dealer will contact the Service Centre and can send the device in to be repaired, if necessary.

Do not expose the device to temperatures above 60°C.



Privacy PROTECTION!

This device is intended only for private use. Please heed the privacy of other people. Do not use it to look into apartments, for example.

Accessories may vary depending on the model.

All parts (No. 1-3)

- 1 Telescope tube
- 2 Finder scope or LED finder scope
- 3 Adjusting screws (finder scopes only)
- 4 Barrel opening
- 5 Objective
- 6 Eyepiece connection
- 7 Focus wheel
- 8 Tube rings
- 9 Mount
- 10 Accessories tray
- 11 Adjusting screws (tripod)
- 12 Fixing bracket (accessories tray)
- 13 Tripod legs
- 14 Flexible shaft for declination adjustment
- 15 Flexible shaft for right ascension adjustment
- 16 Tripod spider
- 17 Weight and pole
- 18 Eyepieces
- 19 Star diagonal prism
- 20 Erecting lens
- 21 Barlow lens



NOTE!

The right ascension axis (green line, No. 16) is also called the axis of sidereal time on the meridian. The declination axis (blue line, No. 16) is also called the elevation axis.

Parts (No. 16): The Mount

- A Main tube clamp
- B Focus wheel
- C Declination axis scale
- D Declination axis fixing screw
- E Declination axis fine adjustment
- F Scale for setting degrees of latitude
- G Latitude adjustment setting and adjusting screw
- H Counterweight with fixing screw
- I Right ascension axis setting screw
- J Right ascension axis scale
- K Right ascension axis fine adjustment
- L Fixing screw for horizontal adjustment
- M Holder for optional R.A. motor
- N Clutch for R.A. motor
- O Transmission gear for R.A. motor

Part I – Construction

1. General/Location:

These instructions detail the assembly and use of refracting and reflecting telescopes with equatorial mountings (also called German mountings). Parts of these instructions contain differing instructions for the differing telescope models.

Before you begin construction, choose a suitable location for your telescope. It is best to build this appliance in a place where you have a clear view of the skies, a stable footing and sufficient space around you.

Before beginning construction, remove all the parts from the packaging, and, using the diagram, check to make sure no parts are missing.

**IMPORTANT!**

Only secure screws finger tight.
Do not overtighten screws.

2. Tripod

The tripod legs are preinstalled and connected to the tripod head (No. 5, X) and tripod spider (No. 1, 16).
Remove the tripod from its packaging and place it upright, with the feet at the base. Take two of the legs and carefully pull them apart until they are in the fully open position. The entire weight of the tripod rests on one leg during this procedure. Then set the tripod upright again.

Now extend each individual tripod leg to the desired length (No. 4), and then tighten the clamping screw on each leg (No. 4, 11), until they are all hand tight. Do not overtighten the screws. The clamping screws serve to set the tripod leg interior segments to the desired height.

**NOTE!**

The right ascension axis (green line, No. 16) is also called the axis of sidereal time on the meridian. The declination axis (blue line, No. 16) is also called the elevation axis.

3. Mounting

Fasten the mount (No. 1, 9) to the tripod head (No. 5, X) by inserting the mount into the tripod head from above and hand tightening the knurled screw from below.

Prepare the mount (No. 1, 9) by putting the weight on the weight shaft pole (No. 7, X) and securely screwing it into the mount from below.

Then, place the tube ring (No. 1 and 3, 8) on the mount and affix it with the screw (No. 8, X).

4. Accessories tray:

Insert the accessories tray (No. 1, 3 and 10) flat side down onto the center of the tripod spider (No. 1, 16) and mount in place by turning it clockwise 60° (No. 6). Align the three fittings of the accessories tray with the tripod spider retaining fittings to fix the tray in place.

5. Tube:

To mount the telescope tube (No. 1, 1) onto the tripod, undo the screw on the tube ring (No. 9, X) and open up the ring.

Then place the tube in the centre of the ring and close the ring up. Finally, secure the mounting by tightening the screw.

Note: The main tube clamp may have two screws depending on model (No. 9b). If so, the main tube mounting process remains the same as described above.

6. Inserting the eyepiece**6.1. On refracting telescopes**

The eyepieces allow you to decide which magnification you want your telescope to have.
Before you insert the eyepiece and the star diagonal prism, you must remove the dust-protection cap from the eyepiece connection tube (No. 1, 6).

Loosen the screw (No. 12, X) on the eyepiece connection tube and insert the star diagonal prism. Retighten the screw (No. 12, X) on the eyepiece connection tube.

Loosen the clamping screw (No. 13a, X) to fasten the 20 mm eyepiece into the zenith mirror in the same way, and then retighten the clamping screw to secure the eyepiece in place.

Make sure that the eyepiece is pointing vertically upward.
If it is not, loosen the screw (No. 12, X) on the eyepiece connection tube and rotate the star diagonal prism into the vertical position.

6.2. On reflecting telescopes

Loosen the clamping screws on the eyepiece supports (No. 1, 6). Insert the 20 mm eyepiece (No. 2, 18) directly into the eyepiece supports. Hand tighten the clamping screws (No. 3b, X). Remove the dust cap from the main tube end.

**Risk of bodily injury!**

Never use this device to look directly at the sun or in the direct proximity of the sun. This will result in a risk of blindness.

7. Assembling the finder scope/LED finder scope

Note: The LED finder scope's battery is safeguarded against discharge with plastic foil when shipped. The foil must be removed before first use (No. 1d).

7.1. Finder scope installation (type I)**Finder scope with threaded mounting**

The finder scope and finder scope mount (No. 1a, 2) are included in the packaging.

Remove the finder scope mount fastening screws on the main tube (No. 1a, X), and set the mount onto the projecting screws on the telescope's main tube. Carefully reinsert and tighten the screws previously removed to securely fasten the finder scope mount in place. Now, undo the finder scope adjusting screws (No. 1a, 3) — three or six depending on finder scope model — until the finder scope can easily be slid into its mounting.

Important: Make sure the finder scope lens points toward the main tube end (No. 1, 4).

Retighten the screws equally to securely fasten the finder scope in place.

7.2. Finder scope assembly (type II)**LED finder scope with screw threading**

To assemble the LED finder scope (No. 1b, 2), remove the LED finder scope on the telescope's main tube (No. 1c, X). Set the LED finder scope onto the projecting screws fastening screws on the telescope's main tube. Then carefully reinsert and tighten the screws previously removed to securely fasten the LED finder scope in place. Important: Make sure the LED finder scope lens points towards the main tube end (No. 1, 4).

7.3. Finder scope assembly (type III)**LED finder scope with Quick Insert**

The LED finder scope (No. 1b, 2) and mount constitute a single unit. Slide the foot of the LED finder scope completely into the appropriate base on the telescope's main tube (No. 10, X). The finder scope mount will snap in place.

Important: Make sure the LED finder scope lens points towards the main tube end (No. 1, 4).

7.4. Finder scope assembly (type IV)**Finder scope with Quick Insert**

The finder scope and its mount are preassembled and included in the packaging.

Slide the finder scope mount foot entirely into the appropriate base on the telescope's main tube (No. 10, X). The finder scope mount will snap in place.

Important: Make sure the LED finder scope lens points towards the main tube end (No. 1, 4).

There are two clamping screws (No. 1c, 3) and a spring-loaded counter screw on the finder scope mount. Evenly tighten the clamping screws until resistance is felt to securely fasten the finder scope in place.

8. Aligning the finder scope

8.1 Aligning types I and IV (finder scopes)

The finder scope must be adjusted before use; the finder scope and the telescope's main tube must be aligned parallel to one another.

Insert the eyepiece with the greatest focal length into the zenith mirror (No. 13a, refracting telescopes only) or directly into the eyepiece supports (No. 13b, reflecting telescopes only). Point the telescope at a significant object approximately 300 metres away (e.g. a house gable, church tower top or building facade) and adjust until the object appears in the centre of the field of vision (No. 15, A).

Look through the finder scope and align it by turning the three or six adjustment screws until the object is visible in the middle of the crosshairs. The image you previously saw through your telescope lens must be visible exactly in the centre of the finder scope (2) crosshairs in order to align properly (No. 15, C).



NOTE!

Some finder scopes have no integrated optical image reversion. The image in these finder scopes will be upside down. This is not a fault.

8.2 Aligning, types II and III (LED finder scopes)

The LED finder scope must be adjusted before use; the LED finder scope and the telescope tube must be aligned parallel to one another.

Insert the eyepiece with the greatest focal length into the zenith mirror (No. 13a, refracting telescopes only) or directly into the eyepiece supports (No. 13b, reflecting telescopes only). Point the telescope at a significant object approximately 300 metres away (e.g. a house gable, church tower top or building facade) and adjust until the object appears in the centre of the field of vision (No. 15 A).

Then turn the LED finder scope (No. 1, 2) on using the On/Off switch (No. 1b, Z). Select setting 2 for daytime or setting 1 for nighttime. Look through the LED finder scope and align it by turning the horizontal (No. 1b, X) and vertical (No. 1b, Y) adjustment screws until you see the red dot in the centre of the image (No. 15, C). The finder scope and telescope are now aligned.

9. Protection caps:

In order to protect the inside of your telescope from dust and dirt, the tube opening is protected by a dust-protection cap.

To use the telescope, remove the cap from the opening.

10. Flexible shafts

To ease precise adjustments of the declination and right ascension axes, flexible shafts are installed in the holding devices of both axes (No. 14, X).

The long flexible shaft is mounted parallel to the telescope barrel (No. 1, 14). It is secured in place with a clamping screw in the axis notch provided.

The short flexible shaft (No. 1, 15) is mounted laterally. It is also secured in place with a clamping screw in the axis notch provided.

Your telescope is now ready for use.

Part II – Handling

1. Telescope mount:

The following information is important for positioning and tracking accuracy of your telescope during nighttime observation.

Your telescope is equipped with an equatorial mount, which has two perpendicular axes on which to rotate your telescope (No. 16, a and b).

The right ascension axis (RA or axis of sidereal time on the meridian) (No. 16, b) must be aligned parallel to the Earth's polar axis (No. 26, c). The coordinates can be found in celestial charts and programs.

Manually operate the right ascension axis via the flexible shaft (No. 1, 15) to compensate for the Earth's rotation by turning it in the opposite direction.

An electric tracking accessory, for which the necessary equipment is already installed, can help you continuously adjust this axis in a controlled way via the flexible shaft.

2. Setup:

A dark place is essential for observations because light of all kinds (e.g. street lamps) disturb the visible details of the sky. If you leave a bright room at night, your eyes need approximately 20 minutes to reach full night adaptation, after which you can begin your observations.

Don't observe from enclosed areas, and put your telescope in location, with the accessories, 30 minutes before beginning observation, in order to guarantee a temperature balance.

You should also make sure that the telescope is placed on stable and even ground.

3. Balance:

To avoid damaging sensitive parts of the mount, the two axes must be balanced before observation.

Balance the right ascension axis by loosening the fixing screws (No. 16, I) and tilting the weight pole into a horizontal position. Adjust the counterweight (No. 16, H) on the pole until the tube and the weight remain in this horizontal position. Then retighten the fixing screw (No. 16, I) on the right ascension axis.

Balance the declination axis by loosening the fixing screw (No. 16, D) on the declination axis. Then loosen the screws on the tube mount (No. 16, A) and move the tube until it also remains in a horizontal position. Then retighten the fixing screws.

4. Adjustment:

To set the latitude axis (No. 16, F) (polar height), loosen the fixing screw (No. 18, X) and adjust the polar height using the adjusting screw (No. 18, Y).

Adjust the latitude scale to match the local latitude (e.g. Munich, 48° or Hamburg, 53°).

Don't forget to retighten the fixing screw. Now set the declination axis (No. 16, C) to 90° by loosening and retightening the screw (No. 16, D). The telescope tube is now pointing to the celestial pole.



NOTE!

The latitude of your observation site can be found in maps or on the Internet. A good source of information is www.heavens-above.com.

5. Polar alignment

Align the telescope with the front barrel opening pointing north by loosening the fastening screw (No. 19) and turning the barrel until it points north. If necessary, use a compass to determine the direction. Then retighten the fastening screw.

Examine whether your telescope is mounted as shown in No. 28. The counterweight (No. 28, X) should point to the ground, perpendicular to the tube.

In this position, Polaris should be visible in the viewfinder; it is the brightest star in the polar region. If you can also see Polaris through the 20 mm eyepiece, you have achieved polar alignment.

This alignment requires a little patience but results in accurate pointing.

The declination scale should now be set to 9 (90°). After achieving polar alignment, you can use the declination and right ascension scales to find celestial objects (also see part II — 13).

Once adjusted as above, you can utilise the celestial object search facility using the scales (also see part III — 1).

6. Finder scope

Your telescope is now roughly aligned and set.

To arrive at a comfortable observation position, carefully undo the main tube mounting screws (No. 9, X) until you can rotate the telescope's main tube. Move the eyepiece and finder scope/LED finder scope until the position is comfortable for you.

Fine adjustment is done with the aid of the finder scope. Look through the finder scope and try to align it with the North Star (No. 27) in the centre of the crosshairs (No. 31). In precisely adjusting your telescope, you will find the shaft (No. 16, K) of the right ascension axis (No. 16, b) and that (No. 16, E) of the declination axis (No. 16, a) helpful.

7. Observation

Once you have found the North Star with your finder scope/LED finder scope, you will be able to view it through your telescope eyepiece.

If necessary, you can, with help of the flexible handles, align the star more exactly, just as you can adjust the definition by using the focusing wheel (No. 16, B).

Furthermore, you can now, by changing the eyepiece, increase the magnification. Note that the magnification of the stars can hardly be seen.



NOTE!

Eyepieces enlarge the picture of the telescope's prime focus. The less the eyepiece's focal lengths is, the stronger the magnification is. Various eyepieces are needed to reach different magnifications. Begin every observation with a low-powered magnification (20 mm eyepiece).

8. Find a star:

Initially, it may be difficult for you to find your bearings in the sky, since the stars and constellations are constantly moving, and according to season, date and time, their positions in the sky will change. The North Star is the exception. It is a fixed star and the starting point for all star maps.

When you first begin to observe the night sky, look at some well-known constellations and star groups that are visible year-round. This will help you to orient yourself and learn the functions of your telescope.

If you have aligned your telescope accurately on one of these stars, you will find that it vanishes from your visual field after a few minutes due to the Earth's rotation. To even out this effect, you must turn the flexible handle (No. 16, K) of the right ascension axis, and your telescope will follow the trajectory of this star.

9. Part circles:

Stars and other celestial bodies are positioned in the sky by coordinates. The place of a star is fixed in the universe by its right ascension and declination coordinates, similar to latitude and longitude on Earth.

Declination (No. 16, C) is the spacing of a celestial body from the sky's equator, in angle degrees. To the north of the equator, the degree number is positive. To the south of the equator, the degree number is negative.

Right ascension (No. 16, M) is the measured distance of a star from the sky's equator in sidereal (star) time. The vernal equinox is the point where the ecliptic meets the equator (No. 26, e) at the beginning of spring. The value of the daily celestial revolutions is counted in the tempo of a 24-hour clock.

For more accurate information about this topic, consult star maps and other literature, or the Internet.

10. Accessories

Your telescope is supplied with a number of accessories (No. 2). Depending on your telescope's model, these accessories may include the following:

10.1. Eyepieces

Change eyepieces to change your telescope's magnification.

Formula for calculating magnification:

Focal length (Telescope) ÷ Focal length (Eyepiece) = Magnification

Examples:

700 mm	÷	20 mm	=	35 x
700 mm	÷	12.5 mm	=	56 x
700 mm	÷	4 mm	=	175 x

10.2. Zenith mirror (refraction telescope only)

The zenith mirror (No. 2, 19) reverses the image you see, and is therefore used only for celestial observation.

10.3. Inversion lens

To see a vertical image the right way up, an inversion lens may be used.

Loosen the clamping screws (No. 25, X) and remove all accessories from the eyepiece supports (No. 1, 6). Insert the inversion lens (No. 2, 20) straight into the eyepiece supports and hand tighten the clamping screws. Then insert the eyepiece (e.g. f=20 mm) into the inversion lens opening and tighten the clamping screws (No. 25, Y).

10.4. Barlow lens

A Barlow lens increases magnification by a factor of three.

10.4.1 Assembling and using with refracting telescopes

If you use a refracting telescope, the Barlow lens should only be inserted into the zenith mirror (No. 13a, X). Remove the eyepiece from the zenith mirror and replace it with the Barlow lens. Then insert the eyepiece with the greatest focal length and hand tighten the clamping screws to affix it in place (No. 24).

10.4.2 Assembling and using with reflecting telescopes

If you use a reflecting telescope, loosen the clamping screws on the eyepiece supports (No. 13b, X), and remove the eyepiece from those supports. Then insert the Barlow lens straight into the supports and hand tighten the clamping screws. Finally, insert the eyepiece with the greatest focal length into the Barlow lens, and then fasten it in place with the clamping screws (No. 24).

11. Dismantling:

After an interesting and successful observation, it is recommended that you store the entire telescope in a dry, well-aired area. On some telescopes, the tripod and mount can easily be separated. The adjustments to the mount will remain intact. Don't forget to put the dust-protection caps onto the tube opening and onto the eyepiece connection before storing. Also, you should stow all eyepieces and optical accessories in their corresponding receptacles.



NOTE!

The erecting lens is not recommended for astronomical observations. Only use the diagonal mirror for astronomical observations. Use the erecting lens to observe landscapes.



Notes on cleaning

Clean the eyepieces and lenses only with a soft, lint-free cloth, like a microfibre cloth. Do not apply excess pressure to the cloth to avoid scratching the lenses.

To remove more stubborn dirt, moisten the cleaning cloth with an eyeglass-cleaning solution and wipe the lenses gently.

Protect the device from dust and moisture. After use, particularly in high humidity, let the device acclimatize for a short period of time, so that the residual moisture can dissipate before storing. Remove the dust cover and store it in the included bag during use.

Part III – Appendix

1. Possible observation targets

The following section details several interesting and easy-to-find celestial objects you may want to observe through your telescope. The pictures at the end of the manual show what the objects will look like through your telescope's eyepiece.

The moon (No. 31)

The moon is Earth's only natural satellite.

Diameter: 3,476 km

Distance: 384,400 km from Earth (average)

The moon has been known to humans since prehistoric times. It is the second brightest object in the sky, after the sun. Because the moon circles the Earth once per month, the angle between the Earth, the moon and the sun is constantly changing; one sees this change in the phases of the moon. The time between two consecutive new moon phases is about 29.5 days (709 hours).

Constellation Orion: The Orion Nebula (M 42) (No. 32)

Right Ascension: 05^h 35^m (hours : minutes)

Declination: -05° 22' (Degrees : minutes)

Distance: 1,344 light years from Earth

Though it is more than 1,344 light years from Earth, the Orion Nebula (M 42) is the brightest diffuse nebula in the sky. It is visible even with the naked eye and a worthwhile object for telescopes of all types and sizes. The nebula consists of a gigantic cloud of hydrogen gas with a diameter of hundreds of light years.

Constellation Lyra: The Ring Nebula (M 57) (No. 33)

Right Ascension: 18^h 53^m (hours : minutes)

Declination: +33° 02' (Degrees : minutes)

Distance: 2,412 light years from Earth

The famous Ring Nebula (M57) in the Lyra constellation is often viewed as the prototype of a planetary nebula. It is one of the magnificent features of the Northern Hemisphere's summer sky. Recent studies have shown that it is probably comprised of a ring (torus) of brightly shining material that surrounds the central star (only visible with larger telescopes), and not a gas structure in the form of a sphere or an ellipse. If you were to look at the Ring Nebula from the

side, it would look like the Dumbbell Nebula (M 27). When viewed from Earth, we are looking directly at the pole of the nebula.

Constellation Vulpecula (Little Fox):

The Dumbbell Nebula (M 27) (No. 34)

Right Ascension: 19^h 59^m (hours : minutes)

Declination: +22° 43' (Degrees : minutes)

Distance: 1,360 light years from Earth

The Dumbbell Nebula (M 27) was the first planetary nebula ever discovered. On 12 July 1764, Charles Messier discovered this new and fascinating class of objects. We see this object almost directly from its equatorial plane. If we could see the Dumbbell Nebula from one of its poles, we would probably see the shape of a ring, something very similar to what we know as the Ring Nebula (M 57). In reasonably good weather, we can see this object well, even with low magnification.

2. Troubleshooting:

Problem:

Solution:

No picture

Remove dust-protection cap and sunbathe-shield from the objective opening.

Blurred picture

Adjust focus using focus ring.

No focus possible

Wait for temperature to balance out.

Bad picture quality

Never observe through a glass surface.

Viewing object visible in the finder, but not through the telescope

Adjust finder
(See Part I – 8: Construction).

Heaviness in the flexible handles on the axis over the shaft

Telescope and counter weight are not balanced.

Despite using star diagonal prism, the picture is crooked

The star diagonal prism should be vertical in the eyepiece connection.



DISPOSAL

Dispose of the packaging materials properly, according to their type, such as paper or cardboard. Contact your local waste-disposal service or environmental authority for information on the proper disposal.

Please take the current legal regulations into account when disposing of your device. You can get more information on the proper disposal from your local waste-disposal service or environmental authority.

Informations générales

A propos de ce manuel

Veuillez lire attentivement les consignes de sécurité présentées dans ce manuel. N'utilisez ce produit comme décrit dans ce manuel, afin d'éviter tout risque de blessure ou de dommage sur l'appareil. Conservez le manuel d'utilisation afin de pouvoir revoir à tout moment les informations concernant certaines fonctionnalités.



ATTENTION !

Ce symbole précède un passage destiné à mettre l'utilisateur en garde face à un danger susceptible de résulter d'un usage inapproprié et pouvant entraîner des blessures légères ou graves.



REMARQUE !

Ce symbole précède un passage destiné à mettre l'utilisateur en garde face à un danger susceptible de résulter d'un usage inapproprié et pouvant entraîner des dommages matériels ou de l'environnement.

Utilisation conforme / destination du produit

Ce produit est exclusivement destiné pour un usage privé. Il a été conçu pour l'agrandissement d'images dans le cadre d'expériences d'observation de la nature.



Consignes générales de sécurité



RISQUE de dommages corporels !

Ne jamais regarder directement le soleil à travers cet appareil en le pointant directement en sa direction. L'observateur court un RISQUE DE CECITE !



Les enfants ne doivent utiliser cet appareil que sous surveillance. Maintenez les enfants éloignés des matériaux d'emballage (sacs plastiques, bandes en caoutchouc, etc.) ! RISQUE D'ETOUFFEMENT !



RISQUE D'INCENDIE !

Ne jamais orienter l'appareil – en particuliers les lentilles – de manière à capter directement les rayons du soleil ! La focalisation de la lumière peut déclencher des incendies.



RISQUE de dommages matériels !

Ne pas démonter l'appareil ! En cas de défaut, veuillez vous adresser à votre revendeur spécialisé. Celui-ci prendra contact avec le service client pour, éventuellement, envoyer l'appareil en réparation.

Ne jamais exposer l'appareil à des températures de plus de 60° C !



PROTECTION de la sphère privée !

Cet appareil est conçu uniquement pour un usage privé. Respectez la sphère privée de vos concitoyens et n'utilisez pas cet appareil pour, par exemple, observer ce qui se passe dans un appartement !

Les accessoires peuvent varier en fonction du modèle.

Toutes les pièces (No. 1-3)

- ① Tube du télescope
- ② chercheur ou chercheur LED
- ③ vis d'approche (uniquement pour le chercheur)
- ④ ouverture du tube
- ⑤ Objectif
- ⑥ Rallonge pour oculaire
- ⑦ Vis d'ajustement micrométrique
- ⑧ Fixation tube
- ⑨ Montage
- ⑩ Dépôt pour accessoires
- ⑪ Vis de blocage (pied)
- ⑫ Support de fixation (plateau)
- ⑬ Branches du pied
- ⑭ Flexible de commande manuelle pour le réglage de déclinaison
- ⑮ Flexible de commande manuelle pour le réglage d'ascension droite
- ⑯ Entretoise du statif
- ⑰ Poids + tige
- ⑱ Oculaires
- ⑲ Miroir zénith
- ⑳ Lentille à redressement
- ㉑ La lentille de Barlow



INDICATION !

L'axe d'ascension droite (No. 16 tracé vert) est également appelé l'axe horaire.
L'axe de déclinaison (No. 16 tracé bleu) est également appelé l'axe d'élévation.

Pièces (No. 16): Montage

- A** Fixation tube
- B** Vis d'ajustement micrométrique
- C** Graduation de l'axe de déclinaison
- D** Vis de fixation de l'axe de déclinaison
- E** Ajustement micrométrique de l'axe de déclinaison
- F** Échelle de réglage du degré de latitude
- G** Vis de fixation et de réglage du degré de latitude
- H** Contrepoids avec vis de blocage
- I** Vis de fixation de l'axe d'ascension droite
- J** Échelle de l'axe d'ascension droite
- K** Réglage de précision de l'axe d'ascension droite
- L** Vis de blocage pour pointage horizontal
- M** Fixation pour le moteur panoramique, en option
- N** Embrayage pour désaccoupler le moteur
- O** Engrenage de réduction pour moteur panoramique

Partie I – La construction

1. Généralités/Emplacement :

Ce mode d'emploi décrit le montage ainsi que le maniement de réfracteurs (télescopes à lentille) et de réflecteurs (télescopes à miroir) dotés de montures équatoriales (également nommées „montures allemandes“). C'est la raison pour laquelle certaines parties de ce mode d'emploi contiennent des instructions distinctes pour les différents modèles de télescopes.

Avant de débuter le montage choisissez un emplacement approprié pour votre télescope.

Pour vous aider: montez cet appareil à un endroit où vous avez une bonne vue sur le ciel, des fondations solides et suffisamment de place autour de vous.

Commencez par enlever toutes les pièces de l'emballage. Vérifiez, à l'aide de l'illustration, si toutes les pièces sont présentes.



IMPORTANT!

Pour toutes les, vis ne les serrez qu'à la main afin d'éviter de foirer un filet.

2. Statif :

Les jambes du statif sont prémontées et assemblées avec la tête du statif (No. 5, X) et l'entretoise du statif (No. 1, 16). Sortez le trépied de son emballage et placez le en position verticale avec les pieds dirigés vers le bas. Saisissez maintenant deux des jambes du statif et écartez les prudemment l'une de l'autre jusqu'à les placer dans la position d'ouverture complète. L'ensemble du poids du statif repose ainsi sur une jambe. Installez ensuite le statif en position droite.

Tirez maintenant sur chacune des jambes du statif afin d'obtenir la longueur souhaitée (voir No. 4) puis serrez fortement à chaque fois la vis de serrage (No. 4, 11) (3 pièces au total). Veillez à ne pas serrer les vis trop fortement ! Grâce aux vis de serrage, les segments internes des jambes du statif sont bloqués à la hauteur souhaitée.



INDICATION !

Un petit niveau sur le dépôt pour accessoires peut vous aider lors de l'arrangement horizontal de votre pied.

3. Monture:

La monture (No. 1, 9) est fixée par la suite sur la tête du statif (No. 5, X). Emboîtez pour cela en haut la monture dans la tête de statif et serrez fortement la vis moletée par le bas.

Le montage (illustration 1, 9) s'effectue en glissant le poids sur la tige de poids (illustration 7, X) et en vissant celle-ci par en-dessous dans le filet du montage.

Pour compléter le montage vous posez la bride de fixation du tube (illustration 1+3, 8) sur le montage et vous la fixez avec la vis (illustration 8, X).

4. Monter le dépôt :

Le plateau des accessoires (No. 1+3, 10) est emboîté au centre de l'entretoise du statif (No. 1, 16) avec le côté plat dirigé vers le bas et fixé au moyen d'une rotation (60°) dans le sens des aiguilles d'une montre (No. 6). Les trois pointes du plateau doivent correspondre avec les arrêtoirs de l'entretoise du statif pour être bloquées.

5. Construction – Tube:

Afin de monter le tube du télescope- (illustration 1, 1) vous desserrez la vis de la bride de fixation du tube (illustration 9, X) et vous dépliez la bride.

Maintenant vous positionnez le tube au milieu de la fixation et vous repliez la bride.

Fermez la fixation en resserrant à la main la vis antérieurement desserrée.

Remarque : Selon le modèle de télescope que vous possédez, le collier du tube peut également être équipé de deux vis (graphique 9b). Mais en principe, le montage du tube s'effectue exactement comme décrit plus haut.

6. Comment fixer l'oculaire ?

6.1. Pour les télescopes à lentille (réfracteurs)

Dans sa version basique votre télescope est livré avec trois oculaires (illustration 2, 18) et un miroir zénith (illustration 2, 19).

A l'aide des oculaires vous déterminez le grossissement correspondant de votre télescope.

Avant d'insérer les oculaires et le miroir zénith ôtez le capuchon protecteur antipoussière de la rallonge pour oculaire (illustration 1, 6) et du miroir zénith.

Desserrez la vis de serrage (illustration 12, X) de la rallonge pour

oculaire et insérez d'abord le miroir zénith. Resserrez la vis de serrage (illustration 12, X) ensuite.

Fixez ensuite, comme décrit plus haut, l'oculaire 20mm dans le renvoi coudé en ouvrant et refermant les vis de serrage (graphique 13a, X).

Veillez à ce que le monoculaire pointe verticalement vers le haut. Cela facilite une bonne vue. A défaut de quoi vous desserrez la vis de serrage (illustration 12, X) de la rallonge pour oculaire et vous tournez le miroir zénith vers cette position.

6.2. Pour les télescopes à miroir (réflecteurs)

Desserrez les vis de serrage qui se trouvent sur le porte-oculaire (graphique 1, 6). Prenez l'oculaire possédant la plus grande distance focale (20mm) qui vous a été fourni lors de l'achat (graphique 2,18) et placez-le directement sur le porte-oculaire. Serrez bien la vis de serrage (graphique 3b, X). Ôtez le cache-poussière de l'ouverture du tube.



RISQUE de dommages corporels !

Ne jamais regarder directement le soleil à travers cet appareil en le pointant directement en sa direction. L'observateur court un RISQUE DE CECITE !

7. Assemblage du chercheur/ chercheur LED

Remarque : la pile livrée avec le chercheur LED est entourée d'un film en plastique afin d'éviter son déchargement. Veuillez ôter ce film avant la première utilisation (graphique 1d).

7.1. Assemblage du chercheur (type I) - chercheur avec support à vis

Le chercheur ainsi que son support (graphique 1a, 2) se trouvent dans le carton d'emballage.

Desserrez les vis de serrage du porte-chercheur se trouvant sur le tube du télescope (graphique 1a, X) et placez le support du chercheur sur ces vis. Resserrez ensuite avec précaution les vis. Le porte-chercheur est à présent monté.

Desserrez à présent les vis d'ajustement du chercheur (graphique 1a, 3) - de 3 à 6 vis, selon le modèle que vous possédez - jusqu'à ce que vous puissiez aisément introduire le chercheur dans le porte-chercheur.

Attention : veillez à ce que l'objectif du chercheur soit dirigé en direction de l'ouverture du tube (graphique 1, 4).

Resserrez les 3 ou 6 vis aussi loin les unes que les autres jusqu'à ce que le chercheur soit bien attaché au support.

7.2. Assemblage du support (type II) - chercheur LED avec filetage

Afin d'assembler le chercheur LED (graphique 1b, 2), commencez par ôter sur le tube du télescope (graphique 1c, X) les vis de serrage destinées au chercheur LED. Posez à présent le chercheur LED sur les vis dépassant du tube du télescope. Resserrez ensuite avec précaution les vis.

Attention : veillez à ce que l'objectif du chercheur soit dirigé en direction de l'ouverture du tube (graphique 1, 4).

7.3. Assemblage du chercheur (type III) - chercheur LED à insertion „quick“

Le chercheur LED (graphique 1B, 2) et son support ne forment qu'un tout. Insérez complètement le pied du chercheur LED dans le socle prévu à cet effet dans le tube du télescope (graphique 10, X), jusqu'à enclenchement du support du chercheur.

Attention : veillez à ce que l'objectif du chercheur soit dirigé en direction de l'ouverture du tube (graphique 1, 4).

7.4. Assemblage du chercheur (type IV) - chercheur à insertion „quick“

Le chercheur ainsi que son support se trouvent déjà montés dans le carton d'emballage.

Insérez complètement le pied du support du chercheur dans le socle prévu à cet effet dans le tube du télescope (graphique 10, X), jusqu'à enclenchement du support du chercheur.

Attention : veillez à ce que l'objectif du chercheur soit dirigé en direction de l'ouverture du tube (graphique 1, 4).

Le porte-chercheur comprend deux vis de serrage (graphique 1c, 3) ainsi qu'une contre-vis à ressort. Resserrez les vis jusqu'à ce que vous sentiez une résistance, pas plus loin. Le chercheur est à présent fixé.

8. Mise au point du chercheur

8.1. Mise au point des types I et IV (chercheurs)

Avant utilisation, il faut mettre le chercheur au point. C'est-à-dire que le chercheur et le tube du télescope doivent être orientés parallèlement.

Insérez l'oculaire possédant la distance focale la plus grande dans le renvoi coudé (graphique 13a, uniquement pour les télescopes à lentille) ou bien directement dans le porte-oculaire (graphique 13b, uniquement pour les télescopes à miroir). Visez un objet bien repérable à une distance de 300m environ à travers votre télescope (p.ex. le fronton d'une maison, le clocher d'une église, etc.) jusqu'à ce qu'il apparaisse au milieu de votre champ de vision (graphique 15, A).

Regardez à travers le chercheur et mettez-le au point en tournant les 3 ou 6 vis d'approche jusqu'à ce que l'objet apparaisse au milieu du réticule. L'image que vous avez vu voir par l'oculaire de votre télescope doit à présent apparaître exactement au milieu du réticule du chercheur (2) (graphique 15, C).



INDICATION !

Certains chercheurs ne possèdent pas de renversement de l'image optique intégré. Ce qui signifie que l'image que vous voyez à travers le chercheur est à l'envers. Cela n'est cependant pas un défaut de fabrication !

8.2. Mise au point des types II et III (chercheurs LED)

Il faut mettre le chercheur LED au point avant de pouvoir l'utiliser. C'est-à-dire que le chercheur LED et le tube du télescope doivent être orientés parallèlement.

Insérez l'oculaire possédant la distance focale la plus grande dans le renvoi coudé (graphique 13a, uniquement pour les télescopes à lentille) ou bien directement dans le porte-oculaire (graphique 13b, uniquement pour les télescopes à miroir). Visez un objet bien visible à une distance de 300m environ à travers votre télescope (p.ex. le fronton d'une maison, le clocher d'une église, etc.) jusqu'à ce qu'il apparaisse au milieu de votre champ de vision (graphique 15, A).

Mettez le chercheur LED (graphique 1, 2) en marche en utilisant le bouton marche/arrêt. Choisissez le niveau « 2 » pour une utilisation de jour et « 1 » pour une utilisation de nuit. Regardez à travers le chercheur LED et mettez-le au point en tournant les vis d'approche horizontale (graphique 1b, X) et verticale (graphique 1b, Y) jusqu'à ce que le point rouge se trouve au milieu de l'image (graphique 15, C). Maintenant, le chercheur LED et le télescope sont réglés l'un sur l'autre.

9. Construction - Capuchons protecteurs:

Afin de protéger l'intérieur de votre télescope de poussières et saleté l'ouverture du tube est protégée par un capuchon protecteur anti-poussière (No. 11, X). De même un capuchon protecteur antipoussière se trouve sur la rallonge pour oculaire (No. 1, 6).

Pour l'observation il faut ôter le capuchon des ouvertures.

10. Construction – flexibles de commande manuelle :

Pour parvenir plus facilement à un réglage de précision exact des axes de déclinaison et d'ascension droite, les flexibles de commande manuelle sont placés sur les supports des deux axes prévus à cet effet (No. 14, X).

Le long flexible de commande manuelle (No. 1, 14) est monté parallèlement au tube du télescope. La fixation est opérée au moyen d'une vis de serrage placée dans l'encoche de l'axe prévue à cet effet.

Le court flexible de commande manuelle (No. 1, 15) est monté latéralement. La fixation est opérée au moyen d'une vis de serrage placée dans l'encoche de l'axe prévue à cet effet.

Votre télescope est maintenant prêt à fonctionner.

PARTIE II – Le maniement

1. Montage

Les informations ci-après sont extrêmement importantes pour la précision panoramique et de positionnement du télescope au cours d'une nuit d'observation.

Votre télescope dispose d'un montage parallactique (désigné aussi comme montage équatorial). Il se caractérise par deux axes rotatifs verticalement l'un par rapport à l'autre (No. 16, a+b).

L'axe appelé axe d'ascension droite (ou encore axe AD, ou axe horaire) (No. 16, b) doit être, se faisant, aligné parallèlement à l'axe polaire de la terre (No. 26, c). Pour le réglage précis de la latitude, voir Partie II – 4. (Maniement-Réglage).

En vous aidant de l'axe appelé axe de déclinaison (ou encore axe DEC, ou axe d'élévation) (No. 16, a), vous réglez la hauteur d'un objet céleste par rapport à l'équateur céleste (No. 26, d). Pour ce faire vous notez la coordonnée de déclinaison d'un objet céleste à partir d'une carte du ciel où vous découvrez les objets vous-mêmes.

En commandant manuellement l'axe d'ascension droite au moyen du flexible (No. 1, 15), vous compensez continuellement le mouvement de rotation de terre qui s'effectue dans la direction opposée. Ainsi votre objet sélectionné (= positionné) reste en permanence dans le champ de l'oculaire.

Puisque l'axe d'ascension droite doit continuellement être déplacé de manière contrôlée au moyen du flexible de commande manuelle, il serait logique d'utiliser une motorisation électrique pour assurer un suivi continu (dispositif existant – cf. pièces : montage).

2. Emplacement:

Pour beaucoup d'observations un emplacement sombre est très important parce que des lumières dérangeantes (lampes, réverbères) peuvent affecter considérablement la finesse des détails de l'image du télescope.

Lorsque la nuit vous quittez une pièce éclairée pour aller à l'extérieur vos yeux doivent d'abord s'accommoder à l'obscurité. Après 20 minutes env. vous pouvez débiter l'observation des astres.

Ne faites pas d'observations dans des pièces fermées et posez votre télescope avec ses accessoires 30 min. env. avant le début de l'observation à son emplacement afin de garantir un équilibre des températures dans le tube.

Par ailleurs veillez à ce que le télescope soit posé sur un endroit stable au niveau du sol.

3. Equilibrage:

Votre télescope doit être équilibré avant l'observation. Cela veut dire que l'axe de déclinaison et l'axe horaire seront réglés pour un fonctionnement précis et manoeuvrable.

Pour équilibrer l'axe horaire l'on desserre la vis de fixation et (No. 16, I) l'on pivote la tige de poids vers une position horizontale. Déplacez maintenant le contrepoids (No. 16, H) sur la tige jusqu'à ce que le tube et le contrepoids restent en cette position horizontale. Resserrez la vis de fixation (No. 16, I) de l'axe horaire à nouveau. Pour équilibrer l'axe de déclinaison dévissez la vis de fixation (No. 16, D) de l'axe de déclinaison. Ensuite desserrez les vis de la fixation du tube (No. 16, A) et déplacez le tube de telle façon jusqu'à ce qu'il se maintient également dans une position horizontale. N'oubliez pas de resserrer les vis de la fixation du tube ainsi que la vis de fixation de l'axe de déclinaison à nouveau.

4. Réglage

Réglez l'axe de degré de latitude (No. 16, F) (hauteur du pôle) en desserrant la vis de fixation (No. 18, X) et en réglant de manière appropriée la hauteur du pôle au moyen de la vis de réglage (No. 18, Y).

Le chiffre sur lequel vous réglez l'axe dépend du degré de latitude de votre site (p.ex. Munich 48°, Hambourg 53°).

N'oubliez pas de resserrer la vis de fixation. A la suite de quoi vous réglez l'axe de déclinaison (No. 16, C), à travers un desserrage et resserrage de la vis de fixation (No. 16, D) sur 90°. Maintenant le tube du télescope est orienté parallèlement à l'axe polaire de la terre. Ceci s'appelle l'orientation polaire.



INDICATION !

Vous trouvez le degré de latitude de votre lieu d'observation dans un atlas toujours sur le bord droit ou gauche d'une carte géographique. Par ailleurs vous obtiendrez des informations auprès de votre administration municipale, du cadastre ou aussi sur Internet: Ici p.ex. ous www.heavens-above.com. Là, en cliquant sur „Anonymous user > Select“ vous pouvez sélectionner votre pays ; les données s'affichent ensuite.

5. Pointage polaire:

Orientez le télescope en ayant à l'avant l'ouverture du tube pointée en direction du nord. Pour se faire desserrez la vis de blocage (No. 19). Vous pouvez maintenant tourner le tube du télescope et l'orienter exactement vers le nord. La vis de blocage est par la suite à nouveau fixée.

Vérifiez si votre télescope est monté de la même façon que dans l'illustration 28. Le contrepoids (No. 28, X) pointe vers le sol et forme ainsi avec le tube un axe vertical.

Dans cette position vous voyez à travers le chercheur la région polaire avec l'étoile polaire. L'étoile polaire est la plus brillante dans cette région.

Elle devrait être visible dans le milieu du champ de l'oculaire (f=20 mm). Le pointage polaire est réussi. Ce montage demande un peu de patience mais vous serez récompensé, lors de la recherche avec des coordonnées célestes, par un positionnement relativement aisé.

Lors de ce pointage polaire les cercles gradués (cadrans) de l'axe de déclinaison devraient être réglés (No. 29) sur „9“ (= 90°) et de l'axe horaire (illustration sur „0“ (0 heures). Le cas échéant il vous faut tourner les deux cadrans, avec précaution, sur les valeurs correspondantes (à chaque fois alignées sur les flèches).

Avec un tel réglage, pour chercher des objets célestes, vous pouvez utiliser les cercles gradués (cadrans) (voir aussi Partie II – 13. Objets à observer possibles).

Une fois la mise au point terminée, vous pouvez chercher des objets célestes à l'aide des disques circulaires (échelles) (cf. 3.1. objets potentiels d'observation).

6. Le chercheur

Votre télescope est à présent mis au point, mais de façon encore sommaire.

Afin d'atteindre une position d'observation confortable, desserrez avec précaution les vis du porte-tube (graphique 9, X) afin de pouvoir tourner le tube du télescope. Positionnez l'oculaire et le chercheur/chercheur LED de façon à pouvoir observer en tout confort.

Une mise au point plus précise s'effectue à l'aide du chercheur. Regardez à travers le chercheur et essayez de viser l'étoile polaire (graphique 27) pour la voir au milieu du réticule du chercheur (graphique 31). Pour le réglage exact, utilisez l'arbre (graphique 16, K) de l'axe horaire (graphique 16, b), ainsi que l'arbre (graphique 16, E) de l'axe de déclinaison (graphique 16, a).

7. L'observation

Après avoir mis au point l'étoile polaire dans le chercheur/chercheur LED, vous pourrez la voir à travers l'oculaire de votre télescope.

Le cas échéant vous pouvez maintenant, à l'aide des tiges souples, pointer l'étoile plus précisément comme procéder au réglage de la netteté de l'image avec la vis d'ajustement micrométrique (No. 16, B).

Par ailleurs à travers un changement d'oculaire vous pouvez définir un grossissement plus important. Veuillez tenir compte du fait que le grossissement des étoiles est à peine perceptible.



INDICATION !

Les oculaires sont un système de lentilles tourné vers l'oeil. Avec l'oculaire l'image se créant dans le foyer de l'objectif est reçue c'est-à-dire rendue visible et agrandie encore une fois. Il faut des oculaires avec des distances focales différentes afin d'obtenir des grossissements différents. Débutez chaque observation avec un oculaire avec un grossissement peu élevé (= distance focale peu élevée de 20 mm).

8. Maniement – Recherche stellaire:

Au début l'orientation dans le ciel étoilé vous sera certainement difficile comme les étoiles et les constellations sont toujours en mouvement et changent leur position en fonction des saisons, dates et heures.

L'étoile polaire constitue l'exception. L'axe polaire de la terre prolongé imaginativement passe par elle. Elle est une étoile fixe et est à la base de toutes les cartes du ciel. Sur le dessin vous trouvez quelques constellations connues et dispositions d'étoiles qui sont visibles durant toute l'année. La disposition des astres toutefois dépend la date et de l'heure.

Si vous avez orienté votre télescope sur l'une de ces étoiles vous constaterez que peu de temps après elle aura disparu du champ de votre oculaire. Afin de contrebalancer cet effet actionnez la tige souple (No. 16, K) de l'axe horaire et votre télescope suivra la trajectoire imaginaire de cette étoile.

9. Maniement – Cercles gradués:

Les étoiles et autres corps célestes sont localisés dans le ciel à l'aide de coordonnées.

L'endroit d'une étoile dans l'univers est déterminé par l'ascension droite et la déclinaison.

La déclinaison (No. 16, C) est la distance d'un astre de l'équateur céleste (No. 26, d), mesurée en degrés. Pour des étoiles au Nord de l'équateur céleste le nombre de degrés est positif. Pour des étoiles au Sud de l'équateur le nombre de degrés s'écrit avec un signe moins.

L'ascension droite (No. 16, M) est une distance mesurée sur l'équateur céleste d'une étoile de l'équinoxe de printemps. L'équinoxe de printemps est le point d'intersection de l'équateur céleste avec la course du soleil imaginaire (appelé aussi écliptique) (No. 26, e). Cela se passe au printemps au moment de l'équinoxe (fin mars). Cette valeur est calculée, opposée à la rotation du ciel journalière, pendant une durée de 0 à 24 heures.

Vous trouverez davantage d'informations dans des cartes du ciel ou dans la documentation spécialisée correspondante.

10. Accessoires:

L'équipement de base de votre télescope comprend plusieurs accessoires (graphique 2). Selon le modèle, il comprend

10.1 Des oculaires:

En changeant les oculaires, vous pouvez choisir l'agrandissement de votre télescope.

Formule pour calculer l'agrandissement :

Distance focale (Télescope) ÷ Distance focale (Oculaire) = Grossissement

Exemples:

700 mm	÷	20 mm	=	35 x
700 mm	÷	12,5 mm	=	56 x
700 mm	÷	4 mm	=	175 x

10.2. Le renvoi coudé (uniquement pour réfracteur):

Le renvoi coudé (graphique 2, 19) crée un renversement de l'image et n'est utilisé que pour l'observation céleste.

10.3. La lentille de renversement:

Afin d'avoir une image à l'endroit et dans le bon sens, on peut utiliser une lentille de renversement.

Desserrez la vis de serrage (graphique 25, X) et ôtez tous les accessoires du porte-oculaire (graphique 1, 6). Placez la lentille de renversement bien droite dans le porte-oculaire et resserrez les vis de serrage. Placez ensuite l'oculaire (p.ex. f=20mm) dans l'orifice de la lentille de renversement et resserrez la vis de serrage (graphique 25, Y).

10.4. La lentille de Barlow

Une lentille de Barlow vous permet d'atteindre un agrandissement trois fois supérieur.

10.4.1 Assemblage et manèment des lentilles de télescopes

Si vous utilisez un télescope à lentille, placez la lentille de Barlow exclusivement dans le renvoi coudé (graphique 13a, X). Ôtez l'oculaire du renvoi coudé et remplacez-le par la lentille de Barlow. Placez ensuite par-dessus l'oculaire possédant la distance focale la plus grande et resserrez la vis de serrage pour fixer le tout (graphique 24).

10.4.2 Assemblage et manèment des télescopes à miroir

Si vous utilisez un télescope à miroir, desserrez la vis de serrage du porte-oculaire (graphique 13b, X) et ôtez l'oculaire du porte-oculaire. Ôtez l'oculaire du renvoi coudé et remplacez-le par la lentille de Barlow. Placez ensuite par-dessus l'oculaire possédant la distance focale la plus grande et resserrez la vis de serrage pour fixer le tout (graphique 24).

11. Manèment – Démontage:

Après une observation, intéressante et réussie, faut-il espérer, il est conseillé de stocker l'ensemble du télescope dans une pièce sèche et bien aérée. Pour certains modèles de télescope il est possible de séparer le montage et le pied simplement en dévissant. Ainsi vos réglages du montage restent conservés. N'oubliez pas de poser le capuchon protecteur antipoussière sur l'ouverture du tube et sur la rallonge pour oculaire. De même vous devriez ranger tous les oculaires et accessoires optique dans les récipients correspondants.



REMARQUE concernant le nettoyage

Les lentilles (oculaires et/ou objectifs) ne doivent être nettoyé qu'avec un chiffon doux et ne peluchant pas (p. ex. microfibrés). Le chiffon doit être passé sans trop le presser sur la surface, afin d'éviter de rayer les lentilles.

Pour éliminer les traces plus coriaces, le chiffon peut être humidifié avec un produit liquide destiné au nettoyage de lunettes de vue avant d'essuyer la lentille avec le chiffon en exerçant une pression légère.

Protégez l'appareil de la poussière et de l'humidité ! Après usage, et en particulier lorsque l'humidité de l'air est importante, il convient de laisser l'appareil reposer quelques minutes à température ambiante, de manière à ce que l'humidité restante puisse se dissiper. Équipez l'appareil des bouchons destinés à le protéger de la poussière et ranger le dans son sac de transport fournis.

PARTIE III - Annexe

1. Objets à observer possibles

Ci-après nous avons sélectionné et expliqué pour vous quelques corps célestes et amas stellaire très intéressants. Sur les illustrations correspondantes à la fin des instructions vous pouvez voir de quelle façon vous pourriez voir ces objets à travers votre télescope avec les oculaires livrés et dans de bonnes conditions de visibilité:

Lune (No. 31)

La lune est le seul satellite naturel de la terre.

Diamètre: 3476 Km

Distance: 384 400 Km de la terre.

La lune est connue depuis des temps préhistoriques. Elle est, après le soleil, le deuxième objet le plus brillant dans le ciel. Comme la lune fait le tour de la terre une fois par mois l'angle entre la terre, la lune et le soleil se modifie en permanence; on s'en aperçoit dans les cycles des quartiers de lune. La période entre deux phases lunaires successives de la Nouvelle Lune est de 29,5 jours env. (709 heures).

Constellation ORION / M42 (No. 32)

L'ascension droite: 05^h 35^m (heures : minutes)

Déclinaison: -05° 22' (degré : minutes)

Distance : 1344 années lumière de la terre.

Avec une distance de 1344 années lumière env. la nébuleuse Orion (M42) est la nébuleuse diffuse la plus brillante dans le ciel - visible à l'oeil nu, et un objet valable pour des télescopes de toutes les tailles, des jumelles les plus petites jusqu'aux observatoires terrestres les plus grands et le Hubble Space Telescope.

Il s'agit de la partie principale d'un nuage nettement plus grand composé d'hydrogène et de poussière qui s'étend de 10 degrés au-delà de la moitié de la constellation de l'Orion. L'étendu de ce nuage immense est de plusieurs centaines d'années lumière.

Constellation LEIER / M57 (No. 33)

L'ascension droite: 18^h 53^m (heures : minutes)

Déclinaison: +33° 02' (degré : minutes)

Distance : 2412 années lumière de la terre.

La nébuleuse annulaire très connue M57 dans la constellation Leier est considérée souvent comme le prototype d'une nébuleuse planétaire. Elle fait partie des plus beaux objets du ciel d'été de l'hémisphère nord. Des examens plus récents ont montré qu'il s'agit, de toute vraisemblance, d'un anneau (Torus) de matière très rayonnante qui entoure l'étoile centrale (visible uniquement avec des télescopes plus grands), et non d'une structure gazeuse sphérique ou ellipsoïdale. Si l'on regardait la nébuleuse annulaire de profil elle ressemblerait à la nébuleuse M27 Dumbell. Avec cet objet nous voyons précisément le pôle de la nébuleuse.



INDICATION !

La lentille à redressement n'est pas faite pour l'observation astronomique. Pour ce faire n'utilisez que le miroir zénith et un oculaire. Pour des observations de la terre et de la nature vous pouvez utiliser la lentille à redressement avec un oculaire.

Constellation Fûchslein / M27 (No. 34)

L'ascension droite: 19^h 59^m (heures : minutes)

Déclinaison: +22° 43' (degré : minutes)

Distance : 1360 années lumière de la terre.

La nébuleuse M27 Dumbbell ou Hantelbebel dans le Fûchslein était la première nébuleuse planétaire jamais découverte. Le 12. juillet 1764 Charles Messier a découvert cette nouvelle et fascinante classe d'objets. Nous voyons cet objet presque entièrement au niveau son équateur. Si l'on voyait la nébuleuse Dumbell de l'un des pôles il présenterait probablement la forme d'un anneau et ressemblerait à ce que nous connaissons de la nébuleuse annulaire M57.

On peut déjà bien apercevoir cet objet avec des grossissements peu élevés lors de conditions météorologiques à peu près bonnes.

2. Elimination de défauts :

Défaut :	Aide:
Pas image	Oter le capuchon protecteur antipoussière de l'ouverture de l'objectif.
Image pas nette	Procéder à l'ajustement micrométrique au niveau de l'anneau du foyer
Pas d'ajustement micrométrique possible	Equilibre des températures attendre (30 min. env.)
Mauvaise image	N'observez jamais à travers une vitre
Objet d'observation avec le chercheur, mais non pas visible dans le télescope	Ajuster chercheur (voir ci-après Partie I – 8. Ajuster chercheur)
Réajustement des axes de contrepoids	Télescope difficile à manier et à travers les tiges
Dysfonctionnement miroir zénith l'image „de travers“ dans le miroir zénith	La rallonge pour oculaire présente Il faut un positionnement vertical



ELIMINATION

Eliminez l'emballage en triant les matériaux. Pour plus d'informations concernant les règles applicables en matière d'élimination de ce type des produits, veuillez vous adresser aux services communaux en charge de la gestion des déchets ou de l'environnement.

Lors de l'élimination de l'appareil, veuillez respecter les lois applicables en la matière. Pour plus d'informations concernant l'élimination des déchets dans le respect des lois et réglementations applicables, veuillez vous adresser aux services communaux en charge de la gestion des déchets.

Algemene informatie

Over deze handleiding

Leest u aandachtig de veiligheidsinstructies in deze handleiding. Gebruik dit product, om schade aan het apparaat of verwondingen te voorkomen, alleen zoals in de handleiding is beschreven. Bewaar deze gebruikershandleiding zodat u zich op elk moment weer kunt informeren over alle bedieningsfuncties.



LET OP!

Dit teken staat voor elk stuk tekst dat op gevaren duidt die door onkundig gebruik tot lichte tot zware verwondingen kunnen leiden.



OPMERKING!

Dit teken staat voor elk stuk tekst dat wijst op gevaren die door onkundig gebruik tot schade aan voorwerpen of het milieu kunnen leiden.

Gebruiksdoel

Dit product is uitsluitend geschikt voor privé-gebruik. Het is ontwikkeld om natuurwaarnemingen te vergroten.



Algemene waarschuwingen



GEVAAR voor verwondingen!

Kijk met dit toestel nooit direct naar de zon of naar de omgeving van de zon. Er bestaat VERBLINDINGSGEVAAR!



Kinderen mogen dit toestel alleen onder toezicht gebruiken. Verpakkingsmaterialen (Plastic zakken, elastiekjes, etc.) uit de buurt van kinderen houden! Er bestaat VERSTIKKINGSGEVAAR!



BRANDGEVAAR!

Stel het toestel – met name de lenzen – niet aan direct zonlicht bloot! Door de lichtbundeling kan brand ontstaan.



GEVAAR voor schade aan voorwerpen!

Neem het toestel niet uit elkaar! Neem bij defecten a.u.b. contact op met de verkoper. Deze zal contact opnemen met een servicecenter en kan het toestel indien nodig voor reparatie terugsturen.

Stel het toestel niet aan temperaturen boven 60°C bloot!



BESCHERMING van privacy!

Het toestel is alleen bedoeld voor privé-gebruik. Houd altijd de privacy van uw medemens in gedachten – kijk met dit toestel bijvoorbeeld niet in de woningen van anderen!

Accessories may vary depending on the model.

Delen (No. 1-3)

- 1 Telescooptube
- 2 Zoekertelecoop of LED-zoeker
- 3 Regelschroeven (enkel zoekertelecoop)
- 4 Buisopening
- 5 Objectief
- 6 Oogglassteunen
- 7 Scherpste-Instelling
- 8 Tube houder
- 9 Monteren
- 10 Toebehoren
- 11 Vaststelschroeven
- 12 Fixatie (accessoireblad)
- 13 Statief
- 14 Buigbare as voor de declinatie-instelling
- 15 Buigbare as voor de rechte klimminginstelling (RA)
- 16 Statiefspin
- 17 Gewicht + stangen
- 18 Oculairen
- 19 Zenitspiegel
- 20 Omkeerlens
- 21 Barlowlens



Tip:

De rechte klimmingsas (No.16 groene lijn) wordt ook uuras genoemd.
De declinatiesas (No.16 blauwe lijn) wordt ook elevatiesas genoemd.

Delen (No. 16): De montage

- A Buisbeugel
- B Scherpste-instelling
- C Schaalverdeling van de declinatie-as
- D Fixeerschroef van de declinatie-as
- E Fijneinstelling van de declinatie-as
- F Schaalverdeling van de latitude-as
- G Fixeer- en instelschroef van de latitude-as
- H Contragewicht met vaststelschroef
- I Fixeerschroef van de uren-as
- J Rechte klimming instelling
- K Fijneinstelling van de uren-as
- L Vaststelschroef voor horizontale uitlijning
- M Houder voor optionele volgmotor
- N Koppeling voor het ontkoppelen van de motor
- O Overbrengingstandwiel voor volgmotor

Deel I – Opstellen

1. Algemene standplaats:

Deze gebruiksaanwijzing beschrijft de opbouw en het gebruik van refractoren (lenstelescopen) en reflectoren (spiegeltelescopen) met een equatoriale montage (ook "Duitse montage" genoemd). Daarom bevatten delen van de gebruiksaanwijzing verschillende aanwijzingen voor de verschillende telescoopmodellen.

Voordat men met de opbouw begint, moet er eerst een geschikte standplaats gevonden worden voor de telescoop. Het zal helpen wanneer het apparaat op een plek opgebouwd wordt zodat men een vrij zicht heeft op de hemel, een stabiele ondergrond en genoeg plek eromheen.

Neem eerst alle onderdelen uit de verpakking. Test deze aan de hand van de afbeeldingen of alle onderdelen aanwezig zijn.



OPMERKING!

Belangrijk: Draai alle schroeven "handvast" en vermijd "doordraaien".

2. Statief:

De statiefpoten zijn voorgemonteerd en al verbonden met de statiefkop (No. 5, X) en de statiefspin (No. 1, 16).

Neem het driepootstatief uit de verpakking en stel deze loodrecht met de statiefvoeten naar beneden. Neem dan 2 van de statiefbenen en trek aan deze 2 benen tot ze in een volledig geopende positie van elkaar staan. Hierbij is het volledige statiefgewicht op één been. Aansluitend het statief rechtop stellen.

Trek nu elk van de statiefpoten op de gewenste lengte uit (zie No. 4) en draai nu per poot de klemschroef (No. 4, 11) (totaal 3 stuk) handvast aan. Forceer daarbij de schroeven niet! Met de klemschroeven worden de interne segmenten van het driepootstatief in de gewenste hoogte gefixeerd.



Tip:

Een kleine waterpas op het accessoireplankje kan helpen het statief waterpas op te stellen.

3. Monteren

Vervolgens wordt de montering bevestigd (No. 1, 9) op de statiefkop (No. 5, X). Hiervoor steekt u de montering boven in de statiefkop en u draait de kartelschroef beneden handvast

De montage (9) wordt samengesteld indien het gewicht over de gewichtssteng (17) wordt gedraaid en deze van onderen in schroefdraad van de montage wordt vastgedraaid.

De montage is voltooid indien de tube klem op de montage wordt gezet en met de schroef (X) wordt bevestigd.

4. Opbergplek monteren:

Het accessoireblad (No. Nr. 1+3, 10) wordt met de vlakke zijde onder in het midden van de statiefspin (No. 1,16) geplaatst en door een draaiing in richting van de wijzers van de klok(60°) gemonteerd (No. 6). De drie hoeken van het accessoireblad moeten met de beugels van het statief overeenkomen en zich vastzetten.

5. Tube:

Ter montage van de telescope tube (1) moet de schroef worden geopend van de tube klem (8) en moet de klem worden opengeklapt.

Nu wordt de tube in het midden gelegd van de houder en wordt de klem weer dichtgeklapt. Sluit de houder wanneer de voorgaande losgemaakte schroeven zijn vastgedraaid.

Opmerking: Afhankelijk van het model kan de buisbeugel ook met 2 schroeven (No. 9b) uitgerust zijn. De montage van de buis hoewel gebeurt in principe zo als boven beschreven.

6. Inzetten van het oculair

6.1. Bij lenzentelescopen (refractoren)

Bij de telescoop zijn twee oogglazen (18) en een Zenitspiegel (19) bijgevoegd. Met de oogglazen wordt de vergroting van de telescoop geregeld.

Voordat de oogglazen en de Zenitspiegel erin gezet worden, verwijder eerst de stofbeschermpak van de oogglassteunen (6) en de prisma.

Maak de klemschroef (X) los van de oogglassteunen en steek eerst de Zenitspiegel in de oogglassteunen. Draai de klemschroef (Y) van de oogglassteun weer aan.

Aansluitend bevestigt u het oculair 20 mm op dezelfde manier, door het openen en sluiten van de klemschroeven (No. 13a,X) in de zenitspiegel.

Let op dat het oogglas naar boven is gericht. In andere gevallen de klemschroef (X) verwijderen van de oogglassteunen en draai de Zenitspiegel is deze positie.

6.2. Bij spiegeltelescopen (reflectoren)

Maak alsjeblift de klemschroeven aan de oculairsteunen los (No. 1,6). Neem het meegeleverde oculair (No. 2,18) met het grootste brandpunt 20 mm en zet dit direct in de oculairsteunen in. Draai de klemschroeven (No. 3b, X) handvast aan. Verwijder de stofbeschermingskap van de buisopening.



BESCHERMING van privacy!

Deze verrekijker is alleen bedoeld voor privé-gebruik. Houd altijd de privacy van uw medemens in gedachten – kijk met dit toestel bijvoorbeeld niet in de woningen van anderen!

7. Montage van de zoekertelefoon/LED-zoeker

Opmerking: De LED-zoeker beschikt over een batterij die bij levering met een kunststoffolie tegen de ontlading beveiligd is. Vooraleer in te schakelen moet u die folie verwijderen (No.1d).

7.1. Zoekermontage (Type I) – Zoekertelefoon met schroefdraadhouder

Zoeker en zoekerhouder (No. 1a, 2) bevinden zich in de verpakking. Draai de bevestigingsschroeven voor de zoekerhouder aan de buis los (No. 1a, X) en zet de zoekerhouder op de naar voor staande schroeven van de telescoopbuis. Draai aansluitend de voordien verwijderde schroeven er voorzichtig weer in. De zoekerhouder is nu bevestigd.

Maak nu de regelschroeven van de zoeker los (No. 1a, 3) – 3 of 6 stuks, afhankelijk van het zoekermodel – zo ver dat u de zoekertelefoon gemakkelijk in de zoekerhouder schuiven kunt. Belangrijk: Let erop dat het objectief van de zoeker in de richting van de buisopening wijst (No. 1, 4)

De 3 of. 6 schroeven zo goed mogelijk gelijk ver indraaien tot de zoekertelefoon vast in de houder zit.

7.2. Zoekermontage (type II) – LED-zoeker met schroefdraad

Voor de montage van de LED-zoeker (No. 1b, 2) verwijdert u eerst de bevestigingsschroeven voor de LED-zoeker aan de telescoopbuis (No. 1c, X). Zet dan de LED-zoeker in de naar voor staande schroeven aan de telescoopbuis. Draai aansluitend de voordien verwijderde schroeven er voorzichtig weer in.

Belangrijk: Let erop dat het objectief van de LED-zoeker in de richting van de buisopening wijst (No. 1, 4)

7.3. Zoekermontage (type III) – LED-zoeker met Quick-invoeging

De LED-zoeker (No. 1b, 2) en haar houder vormen een eenheid. Schuif de voet van de LED-zoeker volledig in de passende basis aan de telescoopbuis (No. 10, X). De zoekerhouder klikt zich nu vast. Belangrijk: Let erop dat het objectief van de LED-zoeker in de richting van de buisopening wijst (No. 1, 4)

7.4. Zoekermontage (type IV) – Zoekertelefoon met Quick-invoeging

Zoeker en zoekerhouder (No. 1a, 2) bevinden zich voorgemonteerd in de verpakking.

Schuif de voet van de zoekerhouder volledig in de passende basis aan de telescoopbuis (No. 10, X). De zoekerhouder klikt zich nu vast. Belangrijk: Let erop dat het objectief van de zoeker in de richting van de buisopening wijst (No. 1, 4)

Aan de zoekerhouder bevinden zich twee klemschroeven (No. 1c, 3) en een verende kontraschroef. De klemschroeven moeten nu zo ver gelijk ingedraaid worden tot er een weerstand te voelen is. De zoekertelefoon is nu beveiligd.

8. Het richten van de zoeker

8.1 Richten type I + IV (zoekertelefoon)

De zoekertelefoon moet voor het gebruik geregeld worden. Dat betekent dat de zoekertelefoon en de telescoopbuis parallel gericht moeten worden.

Steek het oculair met het grootste brandpunt in de zenitspiegel (No. 13b, enkel bij spiegeltelescopen). Richt de telescoop op een markant object op ca. 300 afstand (vb. huisgevel, kerktoerenspits, enz.), tot die in het midden van het gezichtsveld verschijnt (No. 15, A).

Kijk door de zoekertelefoon en richt deze door het draaien aan de 3 of 6 regelschroeven, tot u het object in het midden van het dradenkruis ziet. Het beeld, dat u voordien door het oculair van uw telescoop kon zien, moet nu ook in het dradenkruis van de zoekertelefoon, (2) precies in het midden verschijnen (No. 15, C).



Tip:
Sommige zoekertelefoons hebben geen geïntegreerde optische beeldomkering. Dat betekent dat het beeld in de zoekertelefoon op zijn kop staat. Dit is geen fout!

8.2 Richten type II + III (LED-zoeker)

De LED-zoeker moet voor gebruik geregeld worden. Dat betekent dat de LED-zoeker en de telescoopbuis parallel aan elkaar gericht moeten worden.

Steek het oculair met het grootste brandpunt in de zenitspiegel (No. 13b, enkel bij lenzentelescopen) of direct in de oculairsteunen (No. 13b, enkel bij spiegeltelescopen).

Richt de telescoop op een markant object op ca. 300 afstand (vb. huisgevel, kerktoernspits, enz.), tot die in het midden van het gezichtsveld verschijnt (No. 15, A).

Schakel nu eerst de LED-zoeker (Fig.1, 2) met de Aan/uitschakelaar (No. 1b, Z) aan. Kies trap „2“ voor gebruik overdag of trap „1“ voor gebruik 's nachts.

Kijk door de LED-zoeker en richt die door het draaien van de horizontale (No. 1b, X) en verticale (No. 1b, Y) regelschroeven zo in, dat u het rode punt in het midden van het beeld ziet (No. 15, C). LED-zoeker en telescoop zijn nu op elkaar afgestemd.

9. Opbouw – beschermkappen:

Om de binnenkant van de telescoop tegen stof e.d. te beschermen is de tube opening door een stofbeschermkap beschermd.

Neem de kap ter observatie van de opening.

10. Opbouw – Buigbare assen:

Om de exacte fijnregeling van de declinatie en de uuras te vergemakkelijken worden de buigbare assen aan de daarvoor voorziene houders van de beide assen gezet. (No. 14, X)

De lange buigbare as (No. 1, 14) wordt parallel aan de telescoopbuis gemonteerd. De bevestiging gebeurt met een klem-schroef aan de voorziene inkerping van de as.

De korte buigbare as (No. 1, 15) wordt zijdelings gemonteerd. De bevestiging gebeurt met een klem-schroef aan de voorgezede inkerping van de as.

Uw telescoop is nu gebruiksklaar.

Deel II – Bediening

1. Montering

De volgende informatie is van groot belang voor de precisie bij het richten van en volgen met de telescoop tijdens een observatienacht.

De telescoop beschikt over een zogenaamde „parallactische monter-ring“ (ook equatoriale monterring genoemd). Deze wordt gekenmerkt door twee loodrechte, onderling draaibare assen (No. 16, a+b)

De zogenaamde rechte klimmingsas (ook RK- of uuras) (No. 16,b) moet parallel van de poolas van de aarde (No. 26, c) uitgericht zijn. De juiste instelling van de poolhoogte wordt behandeld in Deel II – 4. (Bediening – instellen).

Met de declinatie-as (ook DEC- of elevatie-as) (No. 16, a) stelt u de hoogte van een hemellichaam met betrekking tot de hemelsequator (No. 26, d) in. Zoek hiervoor de declinatiecoördinaten van het betreffende hemellichaam op op een sterrenkaart of ontdek zelf de lichamen.

Door het manuele instellen van de uuras over de buigbare as (No. 1, 15) compenseert u steeds de aardomdraaiing in de tegengestelde richting. Zo blijft het door u gekozen (=uitgerichte) hemellichaam steeds in het gezichtsveld van het oculair.

Daar de uuras zo steeds gecontroleerd over de buigbare golven beweegt worden moet, zou ook een elektrische vervolging zinvol zijn (Onderdeel beschikbaar – zie Onderdelen: Montering).

2. Plaatsing:

Een donkere plaats om de telescoop op te stellen is voor veel observaties van wezenlijk belang, aangezien storende lichten (lampen, lantaarnpalen) de detailscherpte van het door de telescoop waargenomen beeld sterk kunnen verminderen.

Als u vanuit een verlichte ruimte 's nachts naar buiten gaat, moeten uw ogen eerst aan het donker wennen. Na ca. 20 minuten kunt u dan met de astronomische observatie beginnen.

Een donkers standplaats is voor vele kijkers heel belangrijk, Kijk niet vanuit een gesloten raam en zet de telescoop met toebehoren ca. 30 minuten voor begin van het kijken op de standplaats om een temperatuurvergelijk te maken.

Verder moet erop gelet worden dat de telescoop op een effen, stabiele ondergrond staat.

3. Balans:

De telescoop moet voor het kijken uitgebalanceerd worden. Dat betekent, dat de declinatie-as en de uren-as voor een lichte en exacte bediening ingesteld worden.

De uren-as wordt uitgebalanceerd, indien de fixeerschroef (I) los gemaakt wordt en de gewichtsstangen in een rechte positie zijn. Verschuif nu het contragewicht (H) op de stang, tot de tube en het contragewicht in deze rechte positie zijn. Draai de fixeerschroef (I) en de uren-as weer aan.

De declinatie-as wordt uitgebalanceerd, indien de fixeerschroef (D) van de declinatie-as los gemaakt wordt. Daarna de schroef van de tube houder losmaken en verschuif de tube zo dat deze ook in een rechte positie verkeert. Vergeet niet de schroef van de tube houder en de fixeerschroef van de declinatie-as weer aan te draaien.

4. Instellen:

Stel de breedtegraadsas (No. 16, F) (Poolhoogte) in, door de fixeerschroef (No. 18, X) los te draaien en de poolhoogte met de instelling-schroef (No. 18, Y) overeenkomend in te stellen.

Het getal waarop u de as instelt, richt zich naar de breedtegraad van de plaats waar u zich bevindt (bijv. Eindhoven 51°, Groningen 53°).

Vergeet niet de fixeerschroef weer aan te draaien. Stel vervolgens de declinatie-as (No. 16, C) in op 90°, door de fixeerschroef (No. 16, D) los- en weer vast te draaien. De kijkbuis van de telescoop is nu parallel aan de aardas uitgericht. Dit noemen we uitgericht op de pool.



Tip:
De precieze breedtegraad van de plaats van waaruit u observeert is in een atlas altijd aan de rechter of linker rand van een landkaart te vinden. Informatie is ook verkrijgbaar via de gemeente, het kadaster of ook in het internet: bijv. onder www.heavens-above.com. Daar kunt u met „Anonymous user > Select“ uw land kiezen; de bijbehorende gegevens worden dan getoond.

5. Uitrichten op de pool:

Richt de telescoop met de buisopening naar voor in noordelijke richting uit. Hiervoor draait u de vastzetschroef los (No. 19). Nu kunt u de telescoopbuis draaien en exact uitrichten naar het noorden. Neem eventueel een kompas als hulpmiddel. Daarna wordt de vastzetschroef weer gefixeerd.

Controleer of de telescoop net zo is opgesteld als in No. 28 wordt getoond. Het contragewicht (No. 28, X) wijst naar de grond en vormt samen met de kijkbuis een loodrechte as.

In deze positie ziet u door de zoeker het poolgebied met de poolster. De poolster is de meest heldere ster in dit gebied.

Deze zou ook in het midden van het gezichtsveld van het oculair ($f=20$ mm) te zien moeten zijn. De uitrichting op de pool is geslaagd. Deze opstelling vergt wat geduld, wordt echter beloond door een relatief goede positionering bij het zoeken naar hemelcoördinaten.

Bij deze uitrichting op de pool dienen de deelcirkels (scala's) van de declinaties (No. 29) op „9“ (= 90°) en de uren (No. 30) op „0“ (= 0 uren) te staan. Anders draait u de beide scala's voorzichtig naar de juiste waarden (steeds op de pijlen uitgericht).

Zo ingesteld, kunt u het vinden van hemellichamen met behulp van deelcirkels (schalen) gebruiken (zie ook 3.1. Mogelijke observatieobjecten).

6. Zoeker

Uw telescoop is nu grof gericht en ingesteld.

Om een aangename observatiepositie te verkrijgen, maakt u de schroeven van de buishouder voorzichtig los (No. 9, X), zo dat u de telescoopbuis draaien kunt. Breng het oculair en de zoekertele-scoop/LED-zoeker in een positie, van waaruit u gemakkelijk obser-veren kunt.

De fijnregeling gebeurt met behulp van de zoekertele-scoop. Kijk door de zoeker en probeer de poolster (No. 27) in het midden van het dra-denkruis van de zoekertele-scoop in te stellen (No. 31). Bij de juiste instelling zullen u de golf (No. 16, K) de uren (No. 16, b), alsook de golf (No. 16, E) van de declinatie-as (No. 16, a) helpen.

7. Observatie

Nadat u de poolster in de zoekertele-scoop/LED-zoeker ingesteld hebt, zult u de poolster in de telescoop herkennen kunnen, als u door het oculair kijkt.

Eventueel kan men met behulp van de buigzame golven de ster preciezer afstemmen alsmede de instelling van de beeldscherpte.

Verder kan men door een oculair-wissel een hogere vergroting instel-len. Gelieve erop te letten dat de vergroting van de sterren nauwelijks waar te nemen is.



Tip:

De oculairen zijn die delen van het lensensysteem die naar het oog toe gericht zijn. Met het oculair wordt het in het brandpunt van het objectief optredende beeld opgenomen, d.w.z. zichtbaar gemaakt en nog eens uitvergroot. Er zijn oculairen met verschillende brandpuntsafstanden nodig om verschillende vergrotingen te realiseren. Begin elke observatie met een oculair met lage vergroting (= lage brandpuntsafstanden van 20mm).

8. Sterren zoeken:

In het begin valt de oriëntering aan de sterrenhemel zeer zwaar, omdat de sterren altijd in beweging zijn en pas na jaartijd, datum on uur de positie aan de hemel veranderen.

De uitzondering laat de poolster zien. Dit is een ster en uitgangspunt van alle sterrenkaarten. Op de tekening ziet men een bekende ster-renafbeelding en sterposities die het hele jaar zichtbaar zijn. De rang-schikking van de sterren is altijd afhankelijk van datum en tijd.

Wanneer men de telescoop op één van deze sterren richt dan kan men vaststellen dat deze na enige minuten uit het gezichtsveld verdwenen is. Om dit effect te vereffenen bedient men de buigzame golven (K) van de uren-as en de telescoop zal de vliegbaan van de sterren volgen.

9. Onderdelen:

Sterren en andere hemellichamen worden aan de hemel door coördi-naten gelokaliseerd. De plaats van de sterren in het universum worden door rechte klimming en de declinatie bepaald.

Declinatie (C) is de afstand van een ster in hoekgraden. Ten noorden van de evenaar worden het gradenaantal positief. Bevindt de ster zich ten zuiden van de evenaar dan wordt het gradenaantal voorzien van een „-“ teken.

Rechte klimming (M) is een op de evenaar gemeten afstand van een ster van het lengtepunt. Het lengtepunt is het snijpunt van de hemelsevenaar met de schijnbare zonneged (de zog. ecliptica) (No. 26, e). Dit gebeurt in de lente als de dag en de nacht even lang zijn (einde maart).

De waarde wordt, de dagelijkse aardedraaiing tegemoet, in een tijds-bestek van 0 tot 24 uur geteld.

Nadere informatie vindt men op de sterrenkaarten of vergelijkbare literatuur.

10. Toebehoor

Bij uw telescoop in de basisuitvoering is nog meer toebehoor (No. 2). Afhankelijk van het model kunnen dat

10.1. Oculairen:

Door het wisselen van de oculairen legt u de vergroting van uw telescoop vast.

Formule voor de berekening van de vergroting:

Brandpuntsafstand (Telescoop) ÷ Brandpuntsafstand (Oculair) = Vergroting

Voorbeelden:

700 mm	÷	20 mm	=	35 x
700 mm	÷	12,5 mm	=	56 x
700 mm	÷	4 mm	=	175 x

10.2. Zenitspiegel (enkel Refractor):

De Zenitspiegel (No. 2, 19) veroorzaakt een beeldomkering (spiegel-verkeerd) en wordt daarom enkel voor hemelobservaties gebruikt.

10.3. Omkeelers:

Om een juist opstaand beeld te zien, kunt u een omkeelers gebruiken .

Maak hiervoor de klemschroef (No. 25, X) los en verwijder alle toe-behoor uit de oculairen (No. 1, 6). Zet dan de omkeelers (No. 2, 20) recht in de oculairen in, en draai de klemschroeven weer handvast aan. Dan zet u het oculair (bvb. $f=20$ mm) in de opening van de omkeelers en u draait klemschroef (No. 25, Y) vast.

10.4. Barlowlens:

Met een Barlowlens bereikt u een bijkomende, tot drievoudige, stij-ging van de vergroting.

10.4.1 Montage en gebruik van de lenzentelescopen

Als u een lenzentelescoop gebruikt, mag de Barlowlens enkel in de zenitspiegel (No. 13a, X) ingezet worden. Verwijder dus het oculair uit de zenitspiegel en vervang deze door de Barlowlens. Aansluitend zet u eerst het oculair met het grootste brandpunt in en u draait de klemschroeven handvast aan om te fixeren (No. 24)

10.4.1 Montage en gebruik van de spiegeltelescop


Als u een spiegeltelescoop gebruikt, maak dan alsjeblieft de klemschroeven aan de oculairen los (No. 13b, X) en verwijder het oculair uit de oculairen. Zet dan de Barlowlens recht in de oculairen in en draai de klemschroeven weer handvast aan. Aansluitend zet u eerst het oculair met het grootste brandpunt in en u draait de klemschroeven handvast aan om te fixeren (No. 24)

11. Handhaving – afbouw:

De telescoop is een hoogwaardig en optisch apparaat. Daarom moet men vermijden dat stof en vochtigheid met de telescoop in aan-ra-king komen. Vermijdt vingerafdrukken op de lenzen.

Wanneer er toch viezigheid en stof op telescoop terecht komen ver-wijder deze eerst met een zachte penseel. Daarna reinigen met een zachte, pluivrije doek. Vingerafdrukken op de optische plekken kan

men het beste verwijderen met een zachte, pluisvrije doek waarop men een beetje alcohol kan doen.
Wanneer de telescoop eenmaal verstoofd en vochtig is probeer het dan niet te reinigen maar laat het in dit geval doen door een vakman.



Tip:
Voor astronomische observatie is de omkeerlens niet geschikt. Gebruik hierbij uitsluitend de zenit-spiegel en een oculair.
Voor observaties op de aarde of van de natuur kunt u gebruik maken van de omkeerlens met een oculair.



TIPS voor reiniging

Reinig de lenzen (oculair en/of objectief) alleen met een zachte en pluisvrije doek (b. v. microvezel). Druk niet te hard op de doek om het bekrassen van de lens te voorkomen.

Om sterke bevuilding te verwijderen kunt u de poetsdoek met een brillenreinigingsvloeistof bevochtigen en daarmee de lens poetsen zonder veel kracht te zetten.

Bescherm het toestel tegen stof en vocht! Laat het toestel na gebruik – zeker bij hoge luchtvochtigheid – enige tijd op kamertemperatuur acclimatiseren zodat alle restvocht geëlimineerd wordt. Plaats de stofkappen terug en berg het toestel op in de meegeleverde tas.

Deel III – Aanhangsel

1. Suggesties voor te observeren hemellichamen

In het volgende hebben we voor u een paar bijzonder interessante hemellichamen en sterrenhopen uitgezocht en van uitleg voorzien. Op de bijbehorende afbeeldingen aan het eind van de handleiding wordt getoond hoe u deze door uw telescoop met de bijgeleverde oculairen bij goed zicht zult zien:

MAAN (No. 31)

De maan is de enige natuurlijke satelliet van de aarde
Diameter: 3.476 km
Afstand: 384.400 km van de aarde verwijderd

De maan is sinds prehistorische tijden bekend. Na de zon is zij het meest heldere lichaam aan de hemel. Omdat de maan in een maand om de aarde draait, verandert de hoek tussen de aarde, de maan en de zon voortdurend; dat is aan de cycli van de maanfasen te zien. De tijd tussen twee op elkaar volgende nieuwemaanfasen bedraagt ongeveer 29,5 dag (709 uur).

Sterrenbeeld ORION / M42 (No. 32)

Rechte klimming: 05^h 35^m (Uren : Minuten)
Declinatie: -05° 22' (Graden : Minuten)
Afstand: 1.344 lichtjaar van de aarde verwijderd

Met een afstand van circa 1.344 lichtjaar is de Orionnevel (M42) de meest heldere diffuse nevel aan de hemel - met het blote oog zichtbaar, en een bijzonder lonend object om met telescopen in alle uitvoeringen te bekijken, van de kleinste verrekijker tot de grootste aardse observatoria en de Hubble Space Telescope.

Wij zien het belangrijkste gedeelte van een nog veel grotere wolk van waterstofgas en stof, die zich met meer dan 10 graden over ruim de helft van het sterrenbeeld Orion uitstrekt. Deze enorme wolk heeft een omvang van meerdere honderden lichtjaren.

Sterrenbeeld LIER / M57 (No. 33)

Rechte klimming: 18^h 53^m (Uren : Minuten)
Declinatie: +33° 02' (Graden : Minuten)
Afstand: 2.412 lichtjaar van de aarde verwijderd

De beroemde ringnevel M57 in het sterrenbeeld Lier wordt vaak gezien als het prototype van een planetaire nevel; hij hoort bij de hoogtepunten van de zomerhemel van het noordelijk halfrond. Recent onderzoek toont aan dat het waarschijnlijk een ring (torus)

van helder oplichtend materiaal betreft die de centrale ster omringt (alleen met grotere telescopen waar te nemen), en niet een bol- of ellipsvormige gasstructuur. Als men de ringnevel van de zijkant zou bekijken, dan zag hij er ongeveer zo uit als de Halternevel M27. Wij kijken precies op de pool van de nevel.

Sterrenbeeld VOS / M27 (No. 34)


Rechte klimming: 19^h 59^m (Uren : Minuten)
Declinatie: +22° 43' (Graden : Minuten)
Afstand: 1.360 lichtjaar van de aarde verwijderd

De Dumbbell-nevel M27 of Halternevel in het sterrenbeeld Vosje was de allereerste planetaire nevel die werd ontdekt. Op 12 juli 1764 ontdekte Charles Messier deze nieuwe en fascinerende klasse hemellichamen. Bij dit object kijken wij bijna precies op de evenaar. Zouden we echter naar een van de polen van de Halternevel kijken, dan had hij waarschijnlijk de vorm van een ring en zou ongeveer hetzelfde beeld geven, als we van de ringnevel M57 kennen.

Dit object is bij matig goed weer en kleine vergrotingen reeds goed zichtbaar.

2. Foutmeldingen:

Melding:	Oplossing:
Geen beeld	Stofkap en zonneklep van de opening verwijderen
Geen scherp beeld	Scherpte-instelling aan de focusing verstellen
Geen scherpte-instelling mogelijk	Temperatuurvergelijk afwachten
Slecht beeld	Kijk nooit door een raam
Observatie-object in de verrekijker maar niet zichtbaar in de telescoop	Zoeker justeren (opbouw: punt 1)
Zwaarlopende volging van de assen met de flexibele handles	Telescoop en contra-gewicht uitbalanceren
Ondanks prisma "scheef" beeld	De oculaire steunen in de prisma moeten afgestemd worden.



AFVAL
Scheid het verpakkingsmateriaal voordat u het weggooit. Informatie over het correct scheiden en weggooien van afval kunt u bij uw gemeentelijke milieudienst inwinnen.

Let bij het weggooien van een apparaat altijd op de huidige wet- en regelgeving. Informatie over het correct scheiden en weggooien van afval kunt u bij uw gemeentelijke milieudienst inwinnen.

Informazioni generali

Informazioni sul presente manuale

Leggere con attenzione le avvertenze di sicurezza riportate nel manuale. Per evitare danni all'apparecchio o possibili lesioni, utilizzare questo prodotto soltanto come descritto manuale.

Conservare il manuale di istruzioni per poter attingere alle informazioni riguardanti tutte le funzioni di comando dell'apparecchio anche in un secondo momento.



ATTENZIONE!

Questo simbolo precede sempre le porzioni di testo che avvertono di eventuali pericoli legati a un utilizzo non conforme che può comportare lesioni da leggere a gravi.



NOTA!

Questo simbolo precede sempre le porzioni di testo che avvertono di eventuali pericoli legati a un utilizzo non conforme che può comportare danni materiali o ambientali.

Scopo di utilizzo

Questo prodotto è destinato esclusivamente all'utilizzo privato. È stato progettato per ingrandire le immagini legate alle osservazioni in natura.



Avvertenze di sicurezza generali



PERICOLO di danni alla persona!

Mai utilizzare questo apparecchio per fissare direttamente il sole o altri oggetti nelle sue vicinanze. **PERICOLO PER LA VISTA!**



I bambini possono utilizzare l'apparecchio soltanto sotto la vigilanza di un adulto. Tenere i materiali di imballaggio (sacchetti di plastica, elastici, ecc.) fuori dalla portata dei bambini! **PERICOLO DI SOFFOCAMENTO!**



PERICOLO DI INCENDIO!

Non esporre l'apparecchio, in particolare le lenti, ai raggi solari diretti. La compressione della luce può provocare un incendio.



PERICOLO di danni materiali!

Non smontare l'apparecchio! In caso di guasto, rivolgersi al proprio rivenditore specializzato. Egli provvederà a contattare il centro di assistenza e se necessario a spedire l'apparecchio in riparazione.

Non esporre l'apparecchio a temperature superiori ai 60° C!



PROTEZIONE della privacy!

Il binocolo è stato realizzato solo per l'uso privato. Rispettare la privacy delle altre persone: ad esempio non utilizzare l'apparecchio per guardare negli appartamenti altrui.

Gli accessori possono variare a seconda del modello.

Componenti (fig. 1-3):

- 1 tubo del telescopio
- 2 Cercatore o cercatore a LED
- 3 Viti di regolazione (solo cercatore)
- 4 Apertura del tubo ottico
- 5 obiettivo
- 6 portaoculare
- 7 manopola di regolazione della messa a fuoco
- 8 sostegno del tubo
- 9 montatura
- 10 vano portaccessori
- 11 viti di fissaggio (treppiede)
- 12 Sostegno di fissaggio (Supporto)
- 13 gambe del treppiede
- 14 Asta flessibile per la regolazione della declinazione
- 15 Asta flessibile per la regolazione dell'ascensione retta
- 16 Stabilizzatore per treppiede
- 17 peso + asta
- 18 3 Oculari (Ø 31,7mm / 1 1/4") f=25mm f=9mm f=4mm
- 19 diagonale a specchio
- 20 lente di inversione 1,5x
- 21 Lente di Barlow



CONSIGLIO!

L'asse dell'ascensione retta (fig. 16 linea verde) è anche detto "asse polare".
L'asse di declinazione (fig. 16 linea blu) è anche detto "asse di elevazione".

Componenti (fig. 16): Montatura

- A Morsetto tubo ottico
- B manopola di regolazione della messa a fuoco
- C scala dell'asse di declinazione
- D vite di fissaggio dell'asse di declinazione
- E messa a punto dell'asse di declinazione
- F scala graduata per la regolazione della latitudine
- G vite di bloccaggio e vite di regolazione per la regolazione della latitudine
- H contrappeso con vite di fissaggio
- I vite di bloccaggio dell'asse di ascensione retta
- J scala dell'asse di ascensione retta
- K regolazione di precisione dell'asse di ascensione retta
- L vite di fissaggio per l'allineamento orizzontale
- M fissaggio per motorino di inseguimento opzionale
- N dispositivo per il disinserimento del motorino di inseguimento
- O ruota dentata di trasmissione per motorino di inseguimento opzionale

Parte I – Montaggio

1. Generale/Posizionamento:

Le presenti istruzioni descrivono come montare ed utilizzare rifrattori (telescopi a lente) e riflettori (telescopi a specchio) con montatura equatoriale (detta anche „alla tedesca”).

Le istruzioni contengono quindi informazioni specifiche per i diversi modelli di telescopio.

Prima di montare il telescopio, individuare un luogo adatto al suo posizionamento.

Si consiglia di posizionare l'apparecchio in un luogo che offra una buona visuale del cielo, un appoggio stabile e uno spazio sufficiente per muoversi intorno al telescopio.

Rimuovere l'imballaggio da tutti i componenti. Con l'aiuto dell'illustrazione controllare che tutte le parti siano a disposizione.

**NOTA!**

Stringere le viti in modo tale che siano ben salde, evitando però di spanarle.

2. Montaggio – Treppiede:

Le gambe del treppiede sono già montate e unite alla testa del treppiede (fig. 5,X) e allo stabilizzatore (fig.16).

Rimuovere il treppiede a tre sezioni dall'imballaggio e metterlo in posizione verticale con i piedi del treppiede verso il basso. Successivamente, prendere due gambe del treppiede e aprirle tirando con cautela fino ad aprirle completamente. In questo modo, il peso del treppiede poggia su una sola gamba. In seguito, mettere il treppiede esattamente in posizione verticale.

Estrarre ora le singole gambe dello stativo regolandole in lunghezza (cfr. fig.4) e stringere manualmente le 3 viti di fissaggio, una per gamba, (fig. 4,11) fino all'arresto. Non serrare eccessivamente le viti! Agendo sulle viti di fissaggio i segmenti interni alle gambe del treppiede si bloccano all'altezza desiderata.

**CONSIGLIO!**

Una piccola livella a bolla nel vano portaccessori può essere di aiuto per posizionare correttamente del treppiede.

3. Montatura:

Successivamente fissare la montatura (fig. 1,9) alla testa del treppiede (fig. 5,X). A tal scopo, infilare la montatura sulla testa del treppiede e stringere manualmente da sotto la vite a testa zigrinata.

La montatura (fig. 1, 9) si assembla, spingendo il peso collocato sull'asta (fig. 7, X) verso il basso e avvitando l'asta nella parte inferiore della montatura utilizzando l'apposita filettatura.

La montatura viene completata, mettendo su di essa il morsetto del tubo (fig. 1+3, 8) e fissandolo con la vite (fig. 8, X).

4. Montaggio – Montaggio del vano portaccessori:

Il supporto per treppiede (Abb. Nr. 1+3, 10) viene inserito introducendolo con l'estremità piatta rivolta verso il basso nel mezzo dello stabilizzatore (fig. 1,16) e fissato girandolo in senso orario (60°). (fig.6) I tre lobi della piastra di supporto devono coincidere con le staffe di fissaggio dello stabilizzatore e bloccarsi.

5. Montaggio – Tubo:

Per montare il tubo del telescopio (fig. 1, 1) allentare la vite del morsetto del tubo (fig. 9, X) e aprire il morsetto.

Sistemare il tubo centrandolo rispetto al sostegno e richiudere il morsetto. Chiudete il morsetto stringendo bene la vite che era stata precedentemente allentata.

Informazione: A seconda del modello il morsetto del tubo ottico può essere dotato di due viti (fig. 9b). Le procedure di montaggio del tubo rimangono però fondamentalmente invariate rispetto a quanto descritto in precedenza.

6. Montaggio dell'oculare**6.1. Per telescopi a lente (rifrattori)**

Con il Suo telescopio riceve in dotazione tre oculari (fig. 2,18) e un diagonale a specchio (fig. 2,19). Con gli oculari è possibile determinare diversi ingrandimenti per il Suo telescopio.

Prima di montare gli oculari e il diagonale, rimuovere i coperchietti di protezione dal portaoculare (fig. 1, 6) e dal diagonale a specchio. Allentare la vite di fissaggio (fig. 12, X) sul portaoculare e inserire il diagonale. Successivamente stringere di nuovo la vite di fissaggio (fig. 12, X).

Successivamente, nello stesso modo, aprendo e chiudendo la vite di fissaggio (fig. 13a, X), fissare l'oculare 20mm nel diagonale a specchio.

Assicurarsi che l'apertura dell'oculare sia collocata in verticale verso l'alto, così da garantire una maggiore comodità quando si guarda dentro l'oculare. In caso contrario, allentare la vite di fissaggio (fig. 12, X) sul portaoculare e girare il diagonale nella posizione corretta.

6.2. Per telescopi a specchio (riflettori)

Allentare le viti di fissaggio poste sul portaoculare (fig. 1,6). Prendere l'oculare in dotazione (fig. 2,18) con la distanza focale maggiore, 20mm, ed inserirlo direttamente nel portaoculare. Stringere poi saldamente le viti di fissaggio (fig. 3b, X), avendo però cura di non serrarle eccessivamente. Rimuovere il coperchio di protezione anti-polvere dall'apertura del tubo ottico.

**PERICOLO di danni alla persona!**

Mai utilizzare questo apparecchio per fissare direttamente il sole o altri oggetti nelle sue vicinanze. PERICOLO PER LA VISTA!

7. Montaggio del cercatore/cercatore a LED

Informazione: Il cercatore a LED è dotato di una batteria che viene consegnata protetta da una pellicola in materiale plastico al fine di evitarne lo scaricamento. Rimuovere la protezione dalla batteria prima di procedere alla prima attivazione (fig. 1d).

7.1. Montaggio del cercatore (tipo I) – Cercatore con supporto dotato di filettatura a vite

Il cercatore e il supporto del cercatore (fig. 1a, 2) si trovano all'interno della confezione.

Allentare le viti di fissaggio per il supporto del cercatore poste sul tubo ottico (fig. 1a, X) e collocare il supporto del cercatore sulle viti sporgenti poste sul tubo del telescopio. Successivamente stringere di nuovo con cautela le viti precedentemente rimosse. Ora il sostegno del cercatore è fissato.

Allentare adesso le viti di regolazione del cercatore (fig. 1a, 3), 3 o 6 a seconda del modello di cercatore, tanto da consentire di introdurre agevolmente il cercatore nel supporto.

Importante: Assicurarsi che l'obiettivo del cercatore sia orientato verso l'apertura del tubo ottico (fig. 1, 4).

Stringere in modo omogeneo le 3 o 6 viti finché il cercatore non sarà saldamente fissato nel sostegno.

7.2. Montaggio del cercatore (tipo II) – Cercatore a LED con filettatura a vite

Per montare il cercatore a LED (fig. 1b, 2) rimuovere per prima cosa le viti di fissaggio per il cercatore poste sul tubo ottico del telescopio (fig. 1c, X). Collocare ora il cercatore a LED sulle viti sporgenti poste sul tubo ottico del telescopio. In seguito, stringere di nuovo le viti precedentemente rimosse avendo cura di non stringerle eccessivamente.

Importante: Assicurarsi che l'obiettivo del cercatore a LED sia orientato verso l'apertura del tubo ottico (fig. 1, 4).

7.3. Montaggio del cercatore (tipo III) – Cercatore a LED ad innesto rapido

Il cercatore a LED (fig. 1b, 2) e il suo supporto costituiscono un gruppo unico. Infilare completamente il piedino del cercatore a LED nell'apposita base posta sul tubo ottico del telescopio (fig. 10, X). Il supporto del cercatore si innesta in posizione con uno scatto.

Importante: Assicurarsi che l'obiettivo del cercatore a LED sia orientato verso l'apertura del tubo ottico (fig. 1, 4).

7.4. Montaggio del cercatore (tipo IV) – Cercatore ad innesto rapido

Il cercatore e il supporto del cercatore si trovano già montati all'interno della confezione.

Infilare completamente il piedino del supporto del cercatore nell'apposita base posta sul tubo ottico del telescopio (fig. 10, X). Il supporto del cercatore si innesta in posizione con uno scatto.

Importante: Assicurarsi che l'obiettivo del cercatore sia orientato verso l'apertura del tubo ottico (fig. 1, 4).

Sul supporto del cercatore si trovano due viti di fissaggio (fig. 1c, 3) ed una controvite di bloccaggio montata elasticamente. Le viti di fissaggio vanno serrate in modo uniforme finché non sarà percepibile una resistenza. Ora il cercatore è fissato.

8. Allineamento del cercatore

8.1 Allineamento tipo I e IV (cercatori)

Prima dell'uso il cercatore deve essere regolato. Ciò significa che il cercatore e il tubo ottico del telescopio devono essere allineati parallelamente l'uno all'altro.

Inserire l'oculare con la maggiore distanza focale nel diagonale a specchio (fig. 13a, solo nel caso dei telescopi a lente) o direttamente nel portaoculare (fig. 13b, solo per i telescopi a specchio). Puntare con il telescopio un oggetto chiaramente distinguibile posto a circa 300 m di distanza (ad es. il frontone di una casa, la punta di un campanile, o simili) in modo tale che appaia al centro del campo visivo (fig. 15, A).

Guardare attraverso il cercatore e regolarlo agendo sulle 3 o 6 viti di regolazione, finché l'oggetto non sarà visibile nel centro della croce di collimazione. L'immagine precedentemente visibile attraverso l'oculare del telescopio dovrà ora apparire esattamente al centro (fig. 15, C) della croce di collimazione del cercatore (2).



CONSIGLIO!

Alcuni cercatori non sono dotati di un dispositivo ottico integrato di inversione dell'immagine. Ciò significa che in tal caso l'immagine nel cercatore apparirà capovolta. Non è un difetto dello strumento!

8.2 Allineamento tipo II e III (cercatori a LED)

Prima dell'uso il cercatore a LED deve essere regolato. Ciò significa che il cercatore a LED e il tubo ottico del telescopio devono essere allineati parallelamente l'uno all'altro.

Inserire l'oculare con la maggiore distanza focale nel diagonale a specchio (fig. 13a, solo nel caso dei telescopi a lente) o direttamente nel portaoculare (fig. 13b, solo per i telescopi a specchio). Puntare con il telescopio un oggetto chiaramente distinguibile posto a circa 300 m di distanza (ad es. il frontone di una casa, la punta di un campanile, o simili) in modo tale che appaia al centro del campo visivo (fig. 15, A).

Attivare per prima cosa il cercatore a LED (fig. 1, 2) agendo sull'interruttore acceso/spento (fig. 1b, Z). Selezionare poi la posizione „2“ per il funzionamento diurno o la posizione „2“ per il funzionamento notturno.

Guardare attraverso il cercatore a LED e regolarlo agendo sulle viti di regolazione orizzontale (fig. 1b, X) e verticale (fig. 1b, Y) finché nel centro dell'immagine non sarà visibile un punto rosso (fig. 15, C). Ora il cercatore a LED e il telescopio sono allineati l'uno all'altro.

9. Montaggio – Coperchietti di protezione:

Per proteggere l'interno del telescopio dalla polvere e dalla sporcizia l'apertura del tubo è protetta da un coperchietto (fig. 11, X). Allo stesso modo sul portaoculare si trova un altro coperchietto di protezione (fig. 1, 6).

Prima di procedere all'osservazione, rimuovere i coperchietti dalle aperture.

10. Montaggio – Aste flessibili

Per agevolare la regolazione di precisione degli assi di declinazione e di ascensione retta, inserire le aste flessibili negli appositi supporti posti su entrambi gli assi. (fig. 14, X) L'asta più lunga (fig. 1, 14) deve essere montata parallelamente al tubo ottico. Fissare l'asta con la vite di bloccaggio posta sull'apposita scanalatura dell'asse.

L'asta più corta (fig. 1, 15) viene montata lateralmente. Fissare l'asta con la vite di bloccaggio posta sull'apposita scanalatura dell'asse.

Il telescopio è ora pronto per l'uso.

Parte II – Uso

1. Uso – Montatura

Le informazioni che seguono sono di importanza fondamentale per mettere in posizione il telescopio e inseguire il moto dei corpi celesti con precisione durante un'osservazione notturna.

Il Suo telescopio ha una cosiddetta „montatura parallattica“ (detta anche „montatura equatoriale“), caratterizzata da due assi ruotabili perpendicolari l'uno all'altro. (fig. 16, a+b)

L'asse di ascensione retta (detto anche asse AR o asse polare) (fig. 16, b) deve essere allineato parallelamente all'asse polare terrestre (fig. 26, c). Per la corretta impostazione dell'altezza del polo sull'orizzonte si rimanda alla Parte II - 4 (Uso – mpostazione).

Aiutandosi con l'asse di declinazione (detto anche asse dec. o asse di elevazione) (fig. 16, a) impostare l'altezza di un oggetto celeste rispetto all'equatore celeste (fig. 26, d). Per fare ciò reperire la coordinata di declinazione di un oggetto celeste in una carta stellare o cercare da soli gli oggetti da puntare.

Agendo manualmente sull'asse di ascensione retta con l'asta flessibile (fig. 1, 15) compensare continuamente la rotazione terrestre muovendosi nella direzione opposta. In tal modo l'oggetto prescelto (= posizionato) rimane sempre nel campo visivo dell'oculare.

Poiché, come descritto, l'asse di ascensione retta deve essere sempre tenuta sotto controllo agendo sull'asta flessibile, si consiglia l'uso di un motorino di inseguimento (dispositivo disponibile – cfr. Parti: Montatura).

2. Uso – Posizionamento:

Il posizionamento del telescopio in un luogo buio può rivelarsi di grande importanza in molte osservazioni, poiché la presenza di fonti luminose (lampade, lampioni) potrebbe compromettere significativamente la risoluzione dell'immagine.

Passando da una stanza illuminata all'aperto, si consiglia di attendere che gli occhi si siano abituati all'oscurità. Dopo circa 20 minuti si potrà cominciare l'osservazione astronomica.

Si sconsiglia di compiere l'osservazione da una stanza chiusa. Il telescopio completo dei suoi accessori va messo in posizione nel luogo prescelto circa 30 minuti prima dell'inizio dell'osservazione per garantire l'equilibrio termico all'interno del tubo.

Assicurarsi inoltre che il telescopio appoggi sempre su una superficie piana e stabile.

3. Uso – Bilanciamento:

Il Suo telescopio deve essere bilanciato prima dell'osservazione. Ciò significa che l'asse di declinazione e l'asse polare vanno impostati per garantire un funzionamento scorrevole ed esatto.

L'asse polare viene bilanciato allentando la vite di fissaggio (fig. 16, I) e inclinando l'asta del peso in posizione retta. Spostare il contrappeso sull'asta (Fig. 16, H) finché il tubo e il contrappeso non rimangono nella posizione retta prescelta. Stringere nuovamente la vite di fissaggio (fig. 16, I) dell'asse polare. L'asse di declinazione viene bilanciato allentando la vite di fissaggio (fig. 16, D) dell'asse di declinazione. Successivamente allentare le viti del sostegno del tubo (fig. 16, A) e spostare il tubo finché anche lui non rimane in una posizione retta. Non dimenticare di stringere nuovamente le viti del sostegno del tubo e la vite di fissaggio dell'asse di declinazione.

4. Uso – Messa in postazione:

Regolare l'asse della latitudine (fig. 16, F), allentando la vite di bloccaggio (fig. 18, X) e aggiustare quindi la latitudine con la vite di regolazione (fig. 18, Y).

Il numero sul quale impostare l'asse, dipende dal grado di latitudine del luogo dove si trova l'osservatore (ad es. Monaco di Baviera 48°, Amburgo 53°).

Non dimenticare di stringere nuovamente la vite di fissaggio. Successivamente impostare l'asse di declinazione (fig. 16, C), allentando e poi stringendo la vite di fissaggio (fig. 16, D), su 90°. Il tubo del telescopio è ora allineato parallelamente all'asse terrestre. Tale allineamento si definisce allineamento polare.



CONSIGLIO!

L'esatto grado di latitudine del luogo dove è situato l'osservatore è reperibile in un atlante geografico, dove è sempre indicato sul margine destro o sinistro della carta. È anche possibile ricevere tali informazioni presso gli enti amministrativi locali, l'ufficio catastale o anche in rete: per es. all'indirizzo www.heavens-above.com. Qui si può selezionare il proprio paese sotto „Anonymous user > Select“ e ricevere immediatamente i dati richiesti.

5. Uso – Allineamento polare:

Puntare il telescopio con l'apertura del tubo ottico verso il Nord. A tal scopo allentare la vite di arresto (fig. 19). Successivamente ruotare il tubo del telescopio e puntare esattamente il Nord. Si consiglia l'uso di una bussola. Fissare poi nuovamente la vite di arresto.

Controllare che il telescopio sia montato come nella fig. 28. Il contrappeso (fig. 28, X) punta verso il terreno e costituisce così insieme al tubo un asse perpendicolare.

In questa posizione attraverso il cercatore è possibile vedere la regione polare con la Stella polare. La Stella polare è la stella più luminosa in questa regione.

La Stella polare dovrebbe essere visibile al centro del campo visivo dell'oculare ($f=20$ mm). L'allineamento polare è stato raggiunto. Tale impostazione richiede un po' di pazienza che viene però ripagata con il raggiungimento di posizionamenti relativamente buoni quando si vanno a cercare le coordinate celesti.

In questo allineamento polare i cerchi graduati (scale) dell'asse di declinazione (fig. 29) e dell'asse polare (fig. 30) dovrebbero stare rispettivamente sul „9“ (= 90°) e sullo „0“ (= 0 ore). Eventualmente impostare entrambe le scale con cura sui relativi valori (allineandoli alle relative frecce).

Con tale impostazione è possibile rintracciare gli oggetti celesti usando i cerchi graduati (scale) (cfr. Parte II – 13. Possibili oggetti di osservazione).

Dopo aver eseguito tali impostazioni, è ora possibile ricercare gli oggetti celesti servendosi dei cerchi graduati (scale) (cfr. anche 3.1 Possibili oggetti da osservare)

6. Cercatore

Sul telescopio è stato eseguito un primo allineamento e lo strumento è ora impostato.

Per raggiungere una posizione d'osservazione comoda, allentare con cautela le viti del supporto del tubo ottico (fig. 9, X), così da poter ruotare il tubo del telescopio. Portare l'oculare e il cercatore/cercatore a LED in una posizione dalla quale è possibile osservare comodamente.

Per eseguire l'allineamento di precisione servirsi del cercatore. Guardare attraverso il cercatore e provare a puntare la Stella polare (fig. 27) portandola nel centro della croce di collimazione del cercatore (fig. 31). Aiutarsi con la manopola (fig. 16, K) dell'asse orario (fig. 16, b) e con la manopola (fig. 16, E) dell'asse di declinazione (16, a) per regolare esattamente.

7. Osservazione

Dopo aver centrato la Stella polare nel cercatore/cercatore a LED, guardando attraverso l'oculare, la Stella polare sarà visibile anche nel telescopio.

Eventualmente ora si può puntare la Stella polare in modo più preciso aiutandosi con i flessibili, come anche intervenire sull'impostazione della risoluzione dell'immagine agendo sulla manopola della messa a fuoco (fig. 16, B). Ora è possibile inoltre aumentare l'ingrandimento cambiando l'oculare. Si ricorda che l'ingrandimento delle stelle non è quasi percettibile.



CONSIGLIO!

Gli oculari sono sistemi di lenti fatti apposta per l'occhio umano. Con l'oculare l'immagine che si crea nel punto focale dell'obiettivo viene recepita, cioè resa visibile e ulteriormente ingrandita. Ci vogliono oculari con lunghezze focali diverse per poter ottenere ingrandimenti diversi. Si consiglia di cominciare con un oculare con un valore di ingrandimento basso (= focale corta = 20mm).

8. Uso – Ricerca delle stelle:

All'inizio sarà sicuramente un po' difficile orientarsi nel cielo stellato, siccome le stelle e le costellazioni sono in continuo movimento e

cambiano la loro posizione a seconda delle stagioni, della data e dell'ora.

L'unica eccezione è la Stella polare. Attraverso di essa passa il prolungamento immaginario dell'asse polare della terra. È una stella fissa e il punto di partenza delle mappe stellari. Nell'illustrazione sono riportate alcune costellazioni e le collocazioni di alcune stelle visibili tutto l'anno. Ad ogni modo la posizione degli astri dipende dalla data e dall'orario.

Puntando il telescopio su una di queste stelle, si può notare che dopo un breve periodo di tempo essa scompare dal campo visivo dell'oculare. Agendo sul flessibile (fig. 16, K) dell'asse polare si può bilanciare quest'effetto e il Suo telescopio seguirà la traiettoria apparente di tale stella.

9. Uso – Cerchi graduati:

Le stelle e gli altri corpi celesti vengono localizzati nel cielo tramite coordinate.

Il posto di una stella nell'universo viene definito in termini di ascensione retta e declinazione.

La declinazione (fig. 16, C) è la distanza dell'astro dall'equatore celeste (fig. 26, d), misurata in gradi angolari. Le stelle a nord dell'equatore celeste sono misurate in gradi positivi. Se la stella si trova a sud dell'equatore i gradi sono dati con l'indicazione del segno meno.

L'ascensione retta (Fig. 16, M) è la distanza misurata sull'equatore celeste di una stella dal primo punto d'Ariete. Il primo punto d'Ariete è il punto di intersezione dell'equatore celeste con l'orbita apparente del sole (la cosiddetta „eclittica“) (fig. 26, e). L'intersezione dell'equatore con l'orbita solare avviene all'inizio dell'anno con l'equinozio di primavera (fine marzo). Il valore viene calcolato in tempo da 0 a 24 ore in senso contrario alla rotazione celeste giornaliera.

Ulteriori informazioni sono date nelle carte stellari o nella relativa letteratura specializzata.

10. Accessori:

Il telescopio è dotato di serie di diversi accessori (fig. 2). La dotazione di base varia a seconda del modello.

10.1. Oculari:

Cambiando gli oculari è possibile determinare il potere di ingrandimento del telescopio.

Formula per il calcolo dell'ingrandimento:

Distanza focale telescopio ÷ Distanza focale oculare = Ingrandimento

Esempi:

700 mm	÷	20 mm	=	35 x
700 mm	÷	12,5 mm	=	56 x
700 mm	÷	4 mm	=	175 x

10.2. Diagonale a specchio (solo per rifrattore):

Il diagonale a specchio (fig. 2, 19) fornisce immagini raddrizzate alto-basso (invertendo destra-sinistra) e viene quindi utilizzato per le osservazioni celesti.

10.3. Lente di inversione:

Per raddrizzare l'immagine e orientarne correttamente i lati destro e sinistro, si può usare una lente di inversione.

Allentare la vite di fissaggio (fig. 25, X) e rimuovere tutti gli accessori dal portaoculare (fig. 1, 6). Inserire ora la lente di inversione (fig. 2, 20) direttamente nel portaoculare e stringere di nuovamente la vite di fissaggio. Poi inserire l'oculare (ad es. $f=20$ mm) nell'apertura della lente di inversione e stringere la vite di fissaggio (fig. 25, Y).

10.4. Lente di Barlow:

L'utilizzo di una lente di Barlow consente di triplicare gli ingrandimenti.

10.4.1 Montaggio ed uso dei telescopi a lente

Se si usa un telescopio a lente, la lente di Barlow va inserita esclusivamente nel diagonale a specchio (fig. 13a, X). Rimuovere quindi l'oculare dal diagonale a specchio e sostituirlo con la lente di Barlow. In seguito, inserire prima l'oculare con la maggiore focale e poi fissarlo serrando la vite di fissaggio (fig. 24).

10.4.2 Montaggio ed uso dei telescopi a specchio

Se si usa un telescopio a specchio, allentare la vite di fissaggio del portaoculare (fig. 13b, X) e rimuovere l'oculare dal portaoculare. Inserire poi la lente di Barlow direttamente nel portaoculare e serrare nuovamente la vite di fissaggio. In seguito, inserire prima l'oculare con la maggiore focale nella lente di Barlow e poi fissarlo serrando la vite di fissaggio (fig. 24).

11. Uso – Smontaggio:

Dopo un'osservazione che si spera sia stata interessante e fortunata, si consiglia di riporre l'intero telescopio in un luogo asciutto e ben areato. In alcuni modelli di telescopio la montatura e il treppiede sono facilmente separabili tramite viti. Anche separando questi componenti, le impostazioni sulla montatura rimangono inalterate. Non dimenticare di mettere i coperchietti di protezione contro la polvere sull'apertura del tubo e sul portaoculare. Riporre anche gli oculari e tutti gli accessori ottici nei relativi contenitori.



CONSIGLIO!

La lentille à redressement n'est pas faite pour l'observation astronomique. Pour ce faire n'utilisez que le miroir zénith et un oculaire. Pour des observations de la terre et de la nature vous pouvez utiliser la lentille à redressement avec un oculaire.



NOTE per la pulizia

Pulire le lenti (gli oculari e/o gli obiettivi) soltanto con un panno morbido e privo di pelucchi (es. in microfibra). Non premere troppo forte il panno per evitare di graffiare le lenti.

Per rimuovere eventuali residui di sporco più resistenti, inumidire il panno per la pulizia con un liquido per lenti e utilizzarlo per pulire le lenti esercitando una leggera pressione.

Proteggere l'apparecchio dalla polvere e dall'umidità! Dopo l'uso, in particolare in presenza di un'elevata percentuale di umidità dell'aria, lasciare acclimatare l'apparecchio a temperatura ambiente in modo da eliminare l'umidità residua. Applicare i copri-obiettivo e conservare l'apparecchio nella borsa fornita.

Parte III – Appendice

1. Possibili oggetti di osservazione

Qui di seguito abbiamo indicato alcuni corpi celesti e ammassi stellari molto interessanti che abbiamo selezionato e spiegato apposta per Lei. Nelle relative illustrazioni alla fine delle presenti istruzioni troverà le informazioni necessarie su come poter vedere gli oggetti celesti attraverso il Suo telescopio con gli oculari forniti in dotazione in presenza di buone condizioni di visibilità:

LUNA (fig. 31)

La Luna è l'unico satellite naturale della Terra.

Diametro: 3.476 km

Distanza: 384.400 km dalla terra

La Luna era conosciuta già dalla preistoria. È il secondo oggetto più luminoso nel cielo dopo il Sole. Siccome la Luna compie un giro completo intorno alla Terra in un mese, l'angolo tra la Terra, la Luna e il Sole cambia continuamente; ciò si vede anche dai cicli delle fasi lunari. Il periodo di tempo che intercorre tra due fasi successive di luna nuova è di circa 29,5 giorni (709 ore).

Costellazione ORIONE / M42 (fig. 32)

Ascensione retta: 05^h 35^m (ore : minuti)

Declinazione: -05° 22' (gradi : minuti)

Distanza: 1.344 anni luce dalla terra

Con una distanza di circa 1.344 anni luce la nebulosa di Orione è la nebulosa diffusa più luminosa nel cielo. Visibile anche ad occhio nudo, costituisce comunque un degno oggetto di osservazione ai telescopi di ogni dimensione, dal più piccolo cannocchiale ai più grandi osservatori terrestri, fino all'Hubble Space Telescope.

Si tratta della parte principale di una nuvola in realtà ben più grossa di idrogeno e polvere che si estende per più di 10 gradi su più della metà della costellazione di Orione. L'estensione di questa nuvola gigantesca è di diverse centinaia di anni luce.

Costellazione LIRA / M57 (fig. 33)

Ascensione retta: 18^h 53^m (ore : minuti)

Declinazione: +33° 02' (gradi : minuti)

Distanza: 2.412 anni luce dalla terra

La famosa nebulosa anulare M57 viene spesso citata come esempio di nebulosa planetaria e di oggetto estivo da osservare nell'emisfero boreale. Recenti scoperte invece hanno confermato che si tratta, con tutta probabilità, di un anello (toro) di materia luminosa che circonda la stella centrale, e non un involucro sferoidale o ellissoidale. Osservandola dal piano su cui poggia l'anello, dovrebbe quindi assomigliare molto alla Nebulosa Manubrio M27 invece noi la vediamo in prossimità di uno degli assi polari

Costellazione Vulpecula / M27 (Fig. 34)

Ascensione retta: 19^h 59^m (ore : minuti)

Declinazione: +22° 43' (gradi : minuti)

Distanza: 1.360 anni luce dalla terra

La Nebulosa Manubrio M27 o il Manubrio nella Vulpecula è stata la prima nebulosa planetaria ad essere scoperta. Il 12 luglio 1764 Charles Messier scoprì questa nuova classe affascinante di oggetti. Noi vediamo questo oggetto quasi esattamente dal suo piano equatoriale. Osservando la Nebulosa Manubrio da uno dei poli, la sua forma dovrebbe ricordare probabilmente la forma di un anello e quindi assomigliare alla nebulosa anulare M57 che già conosciamo.

Questo oggetto è ben visibile anche in presenza di condizioni meteorologiche quasi buone con ingrandimenti modesti.

2. Rimozione delle anomalie:

Anomalia:	Intervento:
Nessuna immagine	Rimuovere il coperchietto protettivo dall'apertura dell'obiettivo.
Immagine sfocata	regolare la messa a fuoco agendo sulla manopola
Mancata regolazione messa a fuoco possibile	equilibrio termico aspettare (ca. 30 min.)
Immagine brutta	non osservare mai attraverso il pannello di vetro di una finestra
Oggetto dell'osservazione visibile nel cercatore ma non nel telescopio	aggiustare il cercatore (cfr. Parte I – 8. Aggiustaggio del cercatore)
Cattivo funzionamento dell'inseguimento degli assi tramite il flessibile	bilanciare il telescopio e il contrappeso
Nonostante il diagonale a specchio l'immagine è „storta“	il portaoculare nel diagonale deve essere allineato perpendicolarmente



ELIMINATION


Éliminez l'emballage en triant les matériaux. Pour plus d'informations concernant les règles applicables en matière d'élimination de ce type des produits, veuillez vous adresser aux services communaux en charge de la gestion des déchets ou de l'environnement.

Lors de l'élimination de l'appareil, veuillez respecter les lois applicables en la matière. Pour plus d'informations concernant l'élimination des déchets dans le respect des lois et réglementations applicables, veuillez vous adresser aux services communaux en charge de la gestion des déchets.


Informaciones de carácter general

Sobre este manual

Lea atentamente las indicaciones de seguridad recogidas en este manual. Emplee este producto exclusivamente de la forma descrita en el manual, con el fin de evitar daños en el aparato o lesiones. Conserve el manual de instrucciones para poder volver a informarse en todo momento sobre las funciones de manejo.




¡PRECAUCIÓN!
Este signo se encuentra delante de cualquier sección de texto que indica peligros provocados por el uso indebido que tienen como consecuencia lesiones de leves a graves.




¡ADVERTENCIA!
Este signo se encuentra delante de cualquier sección de texto que indica daños materiales o medioambientales provocados por el uso indebido.

Uso previsto


Este producto sirve exclusivamente para el uso privado. Se ha desarrollado para ampliar la representación de observaciones naturales.





Advertencias de carácter general




¡PELIGRO de lesiones corporales!
No mire nunca directamente al sol o cerca de él con este aparato. ¡Existe PELIGRO DE CEGUERA!

 Los niños solo deberían utilizar el aparato bajo supervisión. Mantener los materiales de embalaje (bolsas de plástico, bandas de goma) alejadas del alcance de los niños. ¡Existe PELIGRO DE ASFIXIA!

 **¡PELIGRO DE INCENDIO!**
No exponer el aparato – especialmente las lentes – a la radiación directa del sol. La concentración de la luz puede provocar incendios.

 **PERICOLO di danni materiali!**
No desmonte el aparato. En caso de que exista algún defecto, le rogamos que se ponga en contacto con su distribuidor autorizado. Este se pondrá en contacto con el centro de servicio técnico y, dado el caso, podrá enviarle el aparato para su reparación.

No exponga nunca el aparato a una temperatura superior a los 60 °C.




¡PROTECCIÓN de la privacidad!
Este aparato están concebidos para el uso privado. Respete la privacidad de las personas de su entorno – por ejemplo, no utilice este aparato para mirar en el interior de viviendas.

Los accesorios pueden variar según el modelo.

Piezas (No. 1-3)

- ① Tubo telescópico
- ② Buscador óptico o buscador LED
- ③ Tornillos de ajuste (sólo buscador óptico)
- ④ Abertura del tubo
- ⑤ Objetivo
- ⑥ Pieza de conexión del ocular
- ⑦ Rueda de ajuste foco
- ⑧ Soporte de tubo
- ⑨ Parte central
- ⑩ Bandeja para accesorios
- ⑪ Tornillos de fijación (trípode)
- ⑫ Soporte de sujeción (bandeja de accesorios)
- ⑬ Patas del trípode
- ⑭ Eje flexible el ajuste de la inclinación
- ⑮ Eje flexible el ajuste de la ascensión recta
- ⑯ Unidad de centrado del trípode
- ⑰ Peso + barra
- ⑱ Oculares
- ⑲ Espejo cénit
- ⑳ Lente de inversión de imagen
- ㉑ Lente Barlow



SUGERENCIA!
El eje de ascensión recta (No. 16, línea verde) también recibe el nombre de eje horario.
El eje de inclinación (No. 16, línea azul) también recibe el nombre de eje de elevación.

Piezas (No. 16): Equipamiento

- A** Abrazadera de tubo
- B** Rueda de ajuste de foco
- C** Escala del eje de declinación
- D** Tornillo de fijación del eje de declinación
- E** Ajuste fino del eje de declinación
- F** Escala de ajuste del grado de latitud
- G** Tornillo de fijación y ajuste para establecer el grado de latitud
- H** Contrapeso con tornillo de fijación
- I** Tornillo de fijación para el eje de ascensión recta
- J** Escala del eje de ascensión recta
- K** Ajuste preciso del eje de ascensión recta
- L** Ajuste de fijación para alineación horizontal
- M** Soporte para el motor de seguimiento automático
- N** Acoplamiento para desembragar el motor
- O** Engranaje de transmisión para el motor de seguimiento

Parte I: Estructura

1. General – Emplazamiento

Este manual de instrucciones describe la configuración y el manejo de los telescopios refractores (o telescopios de lentes) y los telescopios reflectores (o telescopios de espejo) con un montaje ecuatorial (llamado también „montaje alemán“). Así pues, incluye diferentes instrucciones para los diversos modelos de telescopios.

Antes de comenzar con el montaje, seleccione un lugar apropiado para situar su telescopio. Instale este equipo en un lugar desde el que tenga una visión clara del cielo, una base estable y espacio suficiente alrededor.

En primer lugar, saque las piezas del embalaje. Compruebe con el dibujo si están todas las piezas.



¡ADVERTENCIA!

Apriete todos los tornillos sólo „a mano” para de esta forma evitar „pasarlos de rosca”.

2. Trípode

Las patas del trípode están premontadas y unidas con la cabeza (No. 5, X) y la unidad de centrado del mismo (No. 1, 16). Extraiga el trípode de su caja y colóquelo perpendicularmente con las patas hacia abajo. Tome ahora dos de las patas del soporte y tire de ellas con cuidado hasta conseguir la posición totalmente abierta. Al hacerlo, todo el peso del trípode descansará sobre una de las patas. Centre ahora el trípode.

Extraiga cada una de las patas del trípode a la longitud deseada (véase No. 4) y, a continuación, asegure dicha posición mediante un tornillo prisionero en cada pata (No. 4, 11). Necesitará, pues, un total de tres tornillos. Tenga cuidado de no sobrepresionar los tornillos. Los tornillos prisioneros permiten sujetar los segmentos internos de las patas de trípode en la altura deseada.



SUGERENCIA!

Un pequeño nivel de burbuja en la bandeja de accesorios puede ayudarle a colocar el soporte en posición totalmente horizontal.

3. Sistema

El siguiente paso consiste en sujetar el sistema de ejes (No. 1, 9) en la cabeza de trípode (No. 5, X). Para ello, inserte dicho sistema en la parte superior de la cabeza de trípode y gire manualmente el tornillo moleteado de abajo.

La parte central (9) hay que prepararla y para ello introducir el peso sobre la barra (17) y atornillar esta última desde abajo en la rosca de la parte central.

Complete la parte central y para ello fije la abrazadera de tubo (8) sobre la parte central y fíjela por medio del tornillo (X).

4. Bandeja de accesorios

La bandeja de accesorios (No. 1+3, 10) se inserta, con el lado plano hacia abajo, en el centro de la unidad de centrado del trípode (No. 1, 16) y se monta girándola en el sentido de las agujas del reloj 60° (No. 6). Los tres salientes de la placa de la bandeja deben coincidir con los estribos de sujeción de la unidad de centrado del trípode y quedar encajados en ellos.

5. Tubo

Para el montaje del tubo del telescopio (1), desatornille el tornillo de la abrazadera de tubo (8) y abra la abrazadera.

Ahora introduzca el tubo en el centro del soporte y vuelva a cerrar la abrazadera.

Cierre el soporte volviendo a apretar el tornillo aflojado anteriormente.

Nota: En función del modelo, la abrazadera de tubo también puede estar equipada con dos tornillos (No. 9b).° El montaje del tubo se realiza básicamente como se ha descrito antes.

6. Colocación del ocular

6.1. en los telescopios refractores (de lentes)

Su telescopio se suministra como equipo básico, con 2 oculares (18) y con un espejo cénit (19). Con los oculares Ud. determina el aumento correspondiente de su telescopio.

Antes de montar los oculares y el espejo cénit, retire la caperuza protectora de la pieza de conexión del ocular (6) y del espejo cénit. Afloje el tornillo de fijación (X) de la pieza de conexión del ocular (6) e introduzca, en primer lugar, el espejo cénit en la pieza de conexión del ocular. Vuelva a apretar el tornillo de fijación (X) de la pieza de conexión del ocular.

A continuación, sujete el ocular de 20 mm en el espejo cenital siguiendo el mismo procedimiento, abriendo el tornillo prisionero (No. 13a.X).

Preste atención a que la abertura del ocular quede orientada verticalmente hacia arriba. De lo contrario, afloje el tornillo de fijación (X) en la pieza de conexión del ocular y gire el espejo cénit en esta posición.

6.2. en telescopios reflectores (de espejo)

Afloje los tornillos prisioneros del soporte para el ocular (No. 1.6). Extraiga el ocular de la distancia focal máxima de 20 mm (No. 2.18) incluido en el volumen de suministro y coloque éste directamente en el soporte del ocular. Apriete los tornillos prisioneros (No. 3b, X) manualmente. Retire la tapa de protección contra el polvo de la abertura del tubo.



¡PELIGRO de lesiones corporales!

No mire nunca directamente al sol o cerca de él con este aparato. ¡Existe PELIGRO DE CEGUERA!

7. Montaje del buscador óptico o buscador LED

Nota: El buscador LED dispone de una batería que, cuando se entrega, está dotado de una lámina de plástico contra descarga, la cual debe retirarse antes de conectarlo (No. 1d).

7.1. Montaje del buscador óptico (tipo I): buscador con soporte de rosca de tornillo.

El buscador y su soporte (No. 1a.2) se encuentran en el envase. Afloje los tornillos de fijación del soporte del buscador en el tubo (No. 1a, X) y coloque dicho soporte sobre los tornillos que sobresalen del tubo telescópico. A continuación, vuelva a colocar con cuidado los tornillos que ha retirado antes. El soporte del buscador está ahora sujeto.

Afloje los tornillos de ajuste del buscador, que son 3 ó 6, según el modelo (No. 1a.3), hasta que pueda insertar cómodamente el buscador óptico en el soporte correspondiente.

Importante: Asegúrese de que el objetivo del buscador esté orientado hacia la abertura del tubo (No. 1, 4).

Apriete los 3 ó 6 tornillos de la forma más homogénea posible hasta que el buscador óptico esté firmemente sujeto en el soporte.

1.7.2. Montaje del buscador (tipo II):

Buscador LED con rosca de tornillo.

Para montar el buscador LED (No. 1b, 2) retire primero los tornillos de fijación del buscador LED del tubo del telescopio (No. 1c, X). Coloque ahora el buscador LED sobre los tornillos sobresalientes del tubo del telescopio. A continuación, vuelva a colocar con cuidado los tornillos que ha retirado antes.

Importante: Asegúrese de que el objetivo del buscador LED esté orientado hacia la abertura del tubo (No. 1, 4).

1.7.3. Montaje del buscador (tipo III):

Buscador LED con sistema de inserción rápida

El buscador LED y su soporte (No. 1b.2) forman una unidad.

Introduzca la base del soporte del buscador LED por completo en la base correspondiente del tubo del telescopio (No. 10, X). El soporte del buscador quedará encajado.

Importante: Asegúrese de que el objetivo del buscador LED esté orientado hacia la abertura del tubo (No. 1, 4).

1.7.4. Montaje del buscador (tipo IV):

Buscador óptico con sistema de inserción rápida

El buscador y su soporte ya vienen premontados en la caja.

Introduzca la base del soporte del soporte del buscador por completo en la base correspondiente del tubo del telescopio (No. 10, X). El soporte del buscador quedará encajado.

Importante: Asegúrese de que el objetivo del buscador esté orientado hacia la abertura del tubo (No. 1, 4).

En el soporte del buscador hay dos tornillos prisioneros (No. 1c 3) y un tornillo con arandela incorporada con resorte. Apriete los tornillos prisioneros de forma homogénea hasta que perciba cierta resistencia. Llegado este punto, el buscador del telescopio estará correctamente asegurado.

8. Orientación del buscador

8.1 Orientación de los tipos I y IV (buscador)

El buscador óptico debe ajustarse antes de cada uso. Es decir, el

buscador y el tubo del telescopio deben estar orientados paralelamente.

Inserte el ocular con la distancia focal mayor en el espejo cenital (No. 13a, sólo en telescopios refractores) o directamente en el soporte del ocular (No. 13b, sólo en telescopios reflectores). Enfoque con el telescopio un objeto que llame la atención a una distancia aproximada de 300 m (por ejemplo, el tejado de una casa, la punta de la torre de una iglesia, etc.) hasta que esté en el centro del campo visual (No. 15, A).

Mire por el buscador y oriente éste apretando los 3 o los 6 tornillos de ajuste hasta que el objeto aparezca en el centro de la cruz. La imagen que antes podía ver por telescopio de su ocular debe estar también ahora en la cruz del buscador (2), exactamente en el centro (No. 15 C).

Importante: Algunos anteojos buscadores poseen un dispositivo de inversión óptica de la imagen integrado. Es decir, la imagen aparece con la orientación vertical contraria. No obstante, esto no es un error.

8.1 Orientación de los tipos II y III (buscador LED)

El buscador LED debe ajustarse antes de cada uso. Es decir, el buscador LED y el tubo del telescopio deben estar orientados paralelamente.

Inserte el ocular con la distancia focal mayor en el espejo cenital (No. 13a, sólo en telescopios refractores) o directamente en el soporte del ocular (No. 13b, sólo en telescopios reflectores). Enfoque con el telescopio un objeto que llame la atención a una distancia aproximada de 300 m (por ejemplo, el tejado de una casa, la punta de la torre de una iglesia, etc.) hasta que esté en el centro del campo visual (No. 15, A).

Encienda ahora el buscador LED (No. 1, 2) con el interruptor de apagado y encendido (No. 1b, Z). Seleccione el nivel „2“ para el modo de día, o el nivel „1“ para el funcionamiento de noche. Mire por el buscador LED y oriente éste apretando los tornillos de ajuste horizontales (No. 1b, X) y verticales (No. 1b, Y), de modo que el punto rojo aparezca en el centro de la imagen (No. 15, C). El buscador LED y el telescopio están ahora adaptados el uno al otro.

9. Tapas de protección

Para proteger el interior del telescopio de polvo y suciedad, la abertura del tubo va protegida por medio de una tapa o caperuza antipolvo.

Para la observación, retire previamente la caperuza de protección.

10. Árboles flexibles

Con el fin de poder realizar un ajuste preciso del eje de inclinación y ascensión recta, los árboles flexibles se colocan en los soportes previstos a tal fin para ambos ejes (No. 14, X)

El árbol flexible largo (No. 1, 14) se monta en posición paralela al tubo del telescopio. La sujeción se realiza con un tornillo de sujeción en la entalladura prevista a tal fin del eje.

El árbol flexible corto (No. 1, 15) se monta en uno de los lados. La sujeción se realiza con un tornillo de sujeción en la entalladura prevista a tal fin del eje.

El telescopio está ahora listo para el funcionamiento.

Parte II: Manejo

1. Montaje

Las informaciones que incluimos a continuación son extremadamente importantes para conseguir una precisión adecuada en el posicionamiento y el seguimiento del telescopio durante una noche de observación.

El telescopio presenta un „montaje paraláctico“ (también llamado montaje ecuatorial), que se caracteriza por la presencia de dos ejes que pueden girar en sentido perpendicular entre sí (No. 16, a+b). El eje de ascensión recta, también conocido como eje RA o eje horario (No. 16, b), debe presentar una orientación paralela al eje polar de la tierra (No. 26, c). La operación de ajuste de la altura del polo se describirá en el apartado 4 de la Parte II, titulada Manejo. Ajuste).

Por su parte, el eje de inclinación, también conocido como eje DEC o de elevación (No. 16, a), permite ajustar la altura de un objeto celeste en relación con el ecuador celeste (No. 26, d).

Para ello puede buscar la coordenada de declinación de un objeto celeste en un mapa estelar o descubrir los objetos por sí mismo. Para compensar la rotación continua de la tierra es preciso accionar manualmente el eje horario haciéndolo girar sobre el eje flexible (No. 1, 15) en el sentido contrario a la rotación mencionada. De este modo, el objeto seleccionado (= posicionado) quedará dentro del campo visual del ocular.

Como el eje de ascensión recta debe moverse de forma continua y controlada sobre los ejes flexibles, puede ser conveniente disponer de un sistema de seguimiento electrónico (dispositivo existente; consulte Piezas: Sistema de ejes).

2. Instalación

La existencia de un emplazamiento oscuro es muy importante para muchas observaciones, puesto que las luces interferentes (lámparas, linternas) pueden afectar muy negativamente a la nitidez del detalle de la imagen del telescopio.

Tenga en cuenta que si sale de una estancia clara al aire libre, debe esperar a que sus ojos se acostumbren primero a la oscuridad. Transcurridos unos 20 minutos puede comenzar con la observación de los astros.

Para muchas observaciones es muy importante que se instale en un lugar oscuro, dado que luces molestas pueden perjudicar la adaptación a la oscuridad.

No observe desde lugares cerrados y sitúe el telescopio y sus accesorios en el lugar de emplazamiento aprox. 30 minutos antes de comenzar la observación para garantizar una compensación de temperaturas.

Además, preste atención a que el telescopio se apoye sobre una base plana y estable.

3. Balance

Antes de la observación, su telescopio tiene que ser equilibrado. Es decir, el eje de declinación y horario se ajustarán para que su funcionamiento sea suave y exacto.

El eje horario se equilibrará aflojando el tornillo de fijación (I) y basculando la barra de peso en una posición horizontal. Desplace ahora el contrapeso (H) sobre la barra hasta conseguir que el contrapeso y el tubo se mantengan en posición horizontal. Vuelva a apretar el tornillo de fijación (1) del eje horario.

El eje de declinación se equilibrará aflojando el tornillo de fijación (D) del eje de declinación. A continuación afloje los tornillos del soporte del tubo (A) y desplace el tubo hasta que permanezca también en una posición horizontal. No olvide apretar de nuevo los tornillos del soporte del tubo y el tornillo de fijación del eje de declinación.

4. Ajuste

Coloque el eje de ajuste del grado de latitud (No. 16, F, altura polar) aflojando el tornillo de fijación (No. 18, X) y ajustando según corresponda la altura polar con el tornillo de ajuste (No. 18, Y).

El número al que ajuste el eje depende de la latitud en la que se encuentre el emplazamiento en el que realice la observación (por ejemplo, Munich 48°, Hamburgo, 53°).

No olvide volver a ajustar el tornillo de fijación. A continuación ajuste el eje de declinación (No. 16, C) aflojando y apretando el tornillo de fijación (No. 16, D) a 90°. El tubo del telescopio estará ahora orientado en sentido paralelo al eje terrestre. Esto recibe el nombre de orientación polar.



SUGERENCIA!

Para conocer la latitud exacta del emplazamiento de observación concreto, consulte un atlas geográfico; este dato suele incluirse en el borde izquierdo o derecho del mapa. También puede solicitar esta información en las oficinas del ayuntamiento, en el catastro o incluso en Internet, visitando, por ejemplo, la página www.heavens-above.com, que le mostrará los datos adecuados si accede como usuario anónimo y, a continuación, elige el país en el que se encuentre.

5. Orientación polar:

Oriente el telescopio hacia el Norte, con el orificio del tubo hacia delante. Afloje a tal fin el tornillo de ajuste (No. 19). Ahora puede girar el tubo del telescopio para orientarlo exactamente hacia el Norte. Utilice una brújula en caso necesario. Acto seguido, apriete de nuevo el tornillo de ajuste.

Asegúrese de que el telescopio se encuentre instalado tal como se muestra en la No. 28. El contrapeso (No. 28, X) apunta hacia el suelo y forma con el tubo un eje vertical.

En esta posición puede ver a través del buscador la región en la que se encuentra la estrella polar, que es la más clara de esta región.

Ésta debe quedar también en el centro del campo visual del ocular ($f = 20$ mm). Con esto habrá alcanzado la orientación polar. Bien es verdad que conseguir esta posición requiere un poco de paciencia, pero recuerde que un buen posicionamiento con unas coordenadas adecuadas se traducirá en unos buenos resultados de búsqueda.

En esta orientación polar, los círculos parciales (escalas) del eje de declinación (No. 29) están en la posición „9“ (= 90°) y los del eje horario (No. 30), en la posición „0“ (= 0 horas). En caso necesario, deberá girar las dos escalas con cuidado para conseguir los valores adecuados (orientados cada uno hacia las flechas).

Con este ajuste podrá buscar objetos celestes con ayuda de los círculos parciales (escalas). Consulte también el apartado 13 de la Parte II, titulado Objetos de observación posibles.

Con este ajuste podrá buscar objetos celestes con ayuda de los círculos parciales (escalas). Consulte también el apartado 3.1, titulado Objetos de observación posibles.

6. Buscador

El telescopio está ahora orientado globalmente y ajustado.

Para conseguir una posición de observación cómoda, afloje con cuidado los tornillos del soporte del tubo (No. 9, X), de modo que pueda girar el tubo del telescopio. Coloque el ocular y el buscador óptico o el buscador LED en una posición desde la que pueda observar cómodamente.

La orientación precisa se realiza con ayuda del buscador. Mire por el buscador e intente ajustar la estrella polar (No. 27) en centro de la cruz del buscador (No. 31). Para poder realizar un ajuste exacto puede utilizar el árbol (No. 16, K) del eje horario (No. 16, b), así como el árbol (No. 16, E) del eje de declinación (No. 16, a).

7. Observación

Una vez ajustada la estrella polar en el buscador/buscador LED, si mira por el ocular verá la estrella polar en el telescopio.

Dado el caso, podrá ajustar ahora la estrella por medio de los ejes flexibles, de una forma más exacta, así como la nitidez de la imagen por medio de la rueda de ajuste de la nitidez (B).

Además, podrá variar ahora el aumento sustituyendo el ocular. Tenga en cuenta que el aumento de las estrellas apenas se percibe.



SUGERENCIA!

Los oculares son el sistema de lentes que están orientados hacia el ojo. Con el ocular se capta la imagen que se genera en el punto focal del objetivo, es decir, se hace visible y se vuelve a aumentar. Para conseguir distintos aumentos, es preciso disponer de oculares con distintas distancias focales.

Comience siempre sus observaciones con un ocular de bajo aumento (= distancia focal mínima de 20 mm).

8. Búsqueda de estrellas

Al principio, seguro le resultará difícil orientarse en el firmamento, ya que las estrellas y las constelaciones siempre están en movimiento y varían de posición de acuerdo con la estación del año, fecha y hora.

La excepción es la estrella polar. Se trata de una estrella fija y es el punto de partida de todos los mapas astronómicos. En la No. podrá ver algunas constelaciones y grupos de estrellas conocidos que pueden verse durante todo el año. No obstante, la disposición de los astros depende de la fecha y hora.

Si tiene orientado su telescopio hacia una de estas estrellas, podrá comprobar que después de varios minutos la misma habrá desaparecido de su campo visual. Para compensar este fenómeno, accione el eje flexible (K) del eje horario y su telescopio seguirá la trayectoria de esta estrella.

9. Círculo parcial

Tanto las estrellas como otros cuerpos celestes se localizan en el firmamento por medio de coordenadas. El lugar de una estrella en el universo queda determinado por la ascensión recta y la declinación.

Declinación (C): es la distancia de una estrella desde el ecuador celeste medida en grados angulares. Al norte del ecuador los grados son positivos. Si la estrella se encuentra al sur del ecuador el valor de los grados es negativo.

Ascensión recta (M): es una distancia de una estrella medida en el ecuador celeste desde el punto primaveral. El punto gama es el punto de corte del ecuador celeste con la órbita solar imaginaria (la llamada eclíptica) (No. 26 e). Esto ocurre en el equinoccio de primavera (a finales de marzo). El valor se cuenta en contra del sentido de giro diario del cielo, en horas desde 0 hasta 24 horas.

Más información la encontrará en los mapas astronómicos o en literatura especializada (accesorio extra).

10. Accesorios

El equipamiento básico del telescopio incluye varios accesorios (No. 2). En función del modelo, puede tratarse de

10.1. Oculares:

Al cambiar los oculares se definen diferentes aumentos del telescopio:

Fórmula para calcular el aumento:

Distancia focal (Telescopio) ÷ Distancia focal (Ocular) = Aumento

Ejemplos:

700 mm	÷	20 mm	=	35 x
700 mm	÷	12,5 mm	=	56 x
700 mm	÷	4 mm	=	175 x

10.2. Espejo cenital (sólo refracción):

El espejo cenital (No. 2, 19) provoca una inversión de la imagen (inversión en espejo) y, por lo tanto, sólo se utiliza para observar objetos celestes.

10.3. Lente de inversión

Para poder ver la imagen con la posición y la orientación adecuadas, debe utilizar una lente de inversión de la imagen.

Afloje el tornillo prisionero (No. 25, X) y quite todos los accesorios del soporte del ocular (No. 1, 6). Coloque la lente de inversión de la imagen (No. 2, 20) en los soportes de los oculares y vuelva a apretar el tornillo prisionero. A continuación, inserte el ocular (por ejemplo, $f = 20$ mm) en el orificio de la lente de inversión de la imagen y apriete el tornillo prisionero (No. 25, Y).

10.4. Lente Barlow

Utilice una lente Barlow para multiplicar por tres el aumento.

10.4.1 Montaje y manejo en los telescopio de lente

Si utiliza un telescopio de lente, sólo puede insertar en el espejo cenital la lente Barlow (No. 13a, X). Retire, pues, el ocular del espejo cenital y sustitúyalo por la lente Barlow. A continuación, coloque el ocular con la distancia focal mayor y apriete manualmente el tornillo prisionero (No. 24).


10.4.2 Montaje y manejo de los telescopios reflectores

Si utiliza un telescopio reflector, afloje el tornillo prisionero del soporte del ocular (No. 13b, X) y, a continuación, retire el ocular del


soporte del ocular. Coloque la lente de Barlow en el soporte del ocular y apriete de nuevo manualmente el tornillo prisionero. A continuación, coloque primero el ocular la distancia focal máxima en la lente de Barlow y sujételo con el tornillo prisionero (No. 24).

11. Manejo – Desmontaje

Después de una observación, que esperamos haya sido interesante, se recomienda almacenar su telescopio en un lugar seco y bien ventilado. En algunos modelos de telescopio puede separar el trípode y la parte central desatornillando ambas piezas. De esta forma sus ajustes en la parte central se mantienen invariables. No olvide colocar las caperuzas de protección sobre la abertura del tubo y en el ocular. También debemos guardar todos los oculares y accesorios ópticos en sus correspondientes cajas.



SUGERENCIA!
La lente de inversión de la imagen no resulta adecuada para la observación astronómica. En este caso, basta con que utilice un espejo cénit y un ocular. La lente de inversión de la imagen puede utilizarse con un ocular para observaciones terrestres y de la naturaleza.



NOTE per la pulizia

Pulire le lenti (gli oculari e/o gli obiettivi) soltanto con un panno morbido e privo di pelucchi (es. in microfibra). Non premere troppo forte il panno per evitare di graffiare le lenti.

Per rimuovere eventuali residui di sporco più resistenti, inumidire il panno per la pulizia con un liquido per lenti e utilizzarlo per pulire le lenti esercitando una leggera pressione.

Proteggere l'apparecchio dalla polvere e dall'umidità! Dopo l'uso, in particolare in presenza di un'elevata percentuale di umidità dell'aria, lasciare acclimatare l'apparecchio a temperatura ambiente in modo da eliminare l'umidità residua. Applicare i copri-obiettivo e conservare l'apparecchio nella borsa fornita.

Parte III: Apéndice

1. Posibles objetos de observación

A continuación, le incluimos una recopilación de algunos cuerpos celestes y constelaciones que puede observar con el telescopio. En las ilustraciones que se incluyen al final de este manual se presenta la forma en la que estos objetos se verán a través del telescopio y con los oculares incluidos en el volumen de suministro, siempre y cuando las condiciones visuales sean buenas.

La luna (No. 31)

La luna es el único satélite natural de la tierra
Diámetro: 3.476 km
Distancia: 384.400 km de la tierra

La luna se conoce desde tiempos prehistóricos. Después del sol, es el segundo objeto celeste más claro. Como la luna da una vuelta alrededor de la tierra cada mes, el ángulo entre la tierra, la luna y el se modifica continuamente; esto se ve en los ciclos de las fases lunares. El tiempo transcurrido entre dos fases de luna nueva consecutivos es de aproximadamente 29,5 días (709 horas).

Constelación ORION / M42 (No. 32)

Ascensión recta: 05^h 35^m (Horas : Minutos)
Declinación: -05° 22' (Grados : Minutos)
Distancia: 1.344 años luz de la tierra

Con una distancia de aproximadamente 1.344 años luz la nebulosa Orión (M42) es la nebulosa difusa más clara del cielo, visible a simple vista, así como un objeto que puede alcanzarse con telescopios de todos los tamaños, desde los binoculares más sencillos hasta los observatorios terrestres más grandes y el telescopio Hubble Space.

Se trata en su mayor parte de una gran nube de gas de hidrógeno y polvo que se extiende a 10 grados a través de la constelación de

Orión. La extensión de esta potente nebulosa es de varios cientos de años luz.

Constelación LEIER / M42 (No. 33)

Ascensión recta: 18^h 53^m (Horas : Minutos)
Declinación: +33° 02' (Grados : Minutos)
Distancia: 2.412 años luz de la tierra

La famosa nebulosa del anillo M57 de la constelación de Lyra se considera con frecuencia el prototipo de una nebulosa planetaria; pertenece a las grandes bellezas del cielo de verano del hemisferio norte. Algunas investigaciones recientes han demostrado que, con toda probabilidad, se trata de un anillo de materia clara y brillante que rodea a la estrella central (sólo visible con telescopios de gran tamaño), y no de una estructura gaseosa en forma esférica o elíptica. Si la nebulosa del anillo se contemplara desde el lateral, se asemejaría a la nebulosa Dumbbell M27. En este objetos miramos exactamente al polo de la nebulosa.

Constelación de Vulpécula / M27 (No. 34)

Ascensión recta: 19^h 59^m (Horas : Minutos)
Declinación: +22° 43' (Grados : Minutos)
Distancia: 1.360 años luz de la tierra

La nebulosa Dumbbell M27 fue la primera nebulosa planetaria que se descubrió en el cielo. El 12 de julio de 1764 Charles Messier descubrió esta nueva y fascinante clase de objetos. En este caso vemos este objeto prácticamente desde su plano ecuatorial. Si la nebulosa se contemplara desde uno de los polos, probablemente presentaría la forma de un anillo y se asemejaría en su aspecto a lo que conocemos de la nebulosa del anillo M57. Este objeto puede verse bien incluso con oculares de poco aumento, siempre y cuando las condiciones atmosféricas sean adecuadas.

2. Eliminación de fallos:

Fallos:	Ayuda:
No hay imagen	Retire de la abertura del objetivo la caperuzas de protección y el parasol.
Imagen no nítida	Enfoque a través del anillo de ajuste de foco
No se puede ajustar la nitidez	Espere a que se iguale la temperatura
Mala imagen	No mire nunca a través de un cristal (ventana)
El objeto observado visible en el visor pero no en el telescopio	Ajustar el visor (ver Montaje: punto 8)
Dureza en el seguimiento de los ejes a través de los ejes flexibles	Hay que equilibrar el telescopio y el contrapeso.
Imagen torcida u oblicua, a pesar de prisma cenit	La pieza de conexión del ocular en el prisma cenit tiene que ajustarse en posición vertical



SMALTIMENTO
Smaltire i materiali di imballaggio in maniera differenziata. Le informazioni su uno smaltimento conforme sono disponibili presso il servizio di smaltimento comunale o l'Agenzia per l'ambiente locale.

Per lo smaltimento dell'apparecchio osservare le disposizioni di legge attuali. Le informazioni su uno smaltimento conforme sono disponibili presso il servizio di smaltimento comunale o l'Agenzia per l'ambiente locale.

Ogólne informacje

Informacja dotycząca tej instrukcji

Należy uważnie przeczytać wskazówki dotyczące bezpieczeństwa zawarte w tej instrukcji. Produktu należy używać zgodnie z opisem w instrukcji, pozwoli to uniknąć uszkodzeń urządzenia oraz obrażeń.

Należy zachować instrukcję obsługi, tak aby w każdej chwili można było ponownie sprawdzić informacje dotyczące obsługi.



OSTROŻNIE!

Ten znak znajduje się przed każdym fragmentem tekstu informującym o niebezpieczeństwach, które w przypadku nieprawidłowej obsługi mogą doprowadzić do lekkich lub ciężkich obrażeń.



WSKAZÓWKA!

Ten znak znajduje się przed każdym fragmentem tekstu informującym o zagrożeniu poniesienia szkód rzeczowych oraz zanieczyszczenia środowiska wskutek nieprawidłowego użycia.

Przeznaczenie

Ten produkt przeznaczony jest wyłącznie do użycia w zakresie prywatnym. Został opracowany do powiększonego przedstawiania obserwowanych obiektów natury.



Ogólne ostrzeżenia



NIEBEZPIECZEŃSTWO odniesienia obrażeń!

Nigdy nie patrzeć przez urządzenie bezpośrednio w kierunku słońca. Istnieje NIEBEZPIECZEŃSTWO UTRATY WZROKU!



Dzieci powinny używać urządzenia wyłącznie pod nadzorem osoby dorosłej. Materiały, z których wykonano opakowanie (worki plastikowe, gumki, itd.), przechowywać w miejscu niedostępnym dla dzieci! Istnieje NIEBEZPIECZEŃSTWO UDUSZENIA SIĘ!



NIEBEZPIECZEŃSTWO POŻARU!

Nie narażać urządzenia – a w szczególności soczewek – na bezpośrednie działanie promieni słonecznych! Skupienie promieni słonecznych może spowodować pożar.



NIEBEZPIECZEŃSTWO spowodowania szkód rzeczowych!

Bauen Sie das Gerät nicht auseinander! Wenden Sie sich im Falle eines Defekts an Ihren Fachhändler. Er nimmt mit dem Service-Center Kontakt auf und kann das Gerät ggf. zwecks Reparatur einschicken.

Nie narażać urządzenia na działanie temperatury powyżej 60°C!



OCHRONA sfery prywatnej!

Urządzenie przeznaczone jest do użytku prywatnego. Należy szanować sferę prywatną innych ludzi – np. nie należy przy pomocy tego urządzenia zaglądać do mieszkań!

Akcesoria różnią się w zależności od modelu.

Wszystkie części (No. 1-3)

- 1 Tubus teleskopu
- 2 Szukacz lunetkowy lub szukacz z diodą LED
- 3 Śruby regulacyjne (tylko w szukaczach lunetkowych)
- 4 Wejście tubusu
- 5 Obiektyw
- 6 Nasadka okulara
- 7 Stopień ustawienia ostrości
- 8 Zacisk tubusu
- 9 Monta
- 10 Półka na osprzęt
- 11 Śruby ustalające (statyw)
- 12 Umocowanie regulujące (półka)
- 13 Nóżki statywu
- 14 Giętki wał do ustawienia deklinacji
- 15 Giętki wał do ustawienia rektascencji
- 16 Rozdzielacz statywu
- 17 Odważnik + pręt
- 18 Okulary
- 19 Zwierciadło zenitalne
- 20 Soczewka odwrotna
- 21 Soczewka Barlowa



WSKAZÓWKA:

Osł rektascencji (No.16 zielona linia) nazywana jest także osią godzinną.
Osł deklinacji (No.16 niebieska linia) nazywana jest także osią nachylenia.

Części (No. 16): Montaż

- A Zacisk tubusa
- B Stopień ustawiania ostrości
- C Skala osi deklinacji
- D Śruba ustalająca osi deklinacji
- E Nastawienie precyzyjne osi deklinacji
- F Skala ustawienia stopnia szerokości
- G Śruba ustalająca i nastawiająca stopień szerokości
- H Odważnik zabezpieczający ze śrubą ustalającą
- I Śruba ustalająca osi rektascencji
- J Skala osi rektascencji
- K Nastawienie precyzyjne osi rektascencji
- L Śruba ustalająca do ustawienia horyzontalnego
- M Umocowanie do alternatywnego naprowadzającego silnika
- N Sprzęgło do wysprzęglania silnika
- O Koło przekładni zębatej do naprowadzającego silnika

Część I – Montaż

1. Ogólne wiadomości/miejsce ustawienia:

Ta instrukcja opisuje budowę i obsługę refraktorów (teleskopy soczewkowe) i reflektorów (teleskopy zwierciadlane) z montażem ekwatorialnym (także „montaż niemiecki”).

Części tej instrukcji zawierają dlatego różne wskazówki do różnych modeli teleskopów.

Przed rozpoczęciem montowania, proszę wybrać odpowiednie miejsce do ustawienia Państwa teleskopu.

Będzie to pomocne, jeśli przyrząd zostanie zbudowany w takim miejscu, w którym mają Państwo dobry widok na niebo, stabilne podłoże i wystarczającą powierzchnię do ustawienia.

Proszę wyjąć najpierw wszystkie części z opakowania. Proszę sprawdzić na podstawie rysunków, czy wszystkie części znajdują się w opakowaniu.



Ważne:

Proszę dokręcić ręcznie wszystkie śruby, aby uniknąć przekręcenia śruby.

2. Statyw:

Nóżki statywu są już zmontowane i połączone z głowicą statywu (No. 5, X) oraz rozdzielaczem statywu (No. 1, 16).

Proszę wyjąć trójnogi statyw z opakowania i utawić pionowo nogami statywu w dół. Następnie wyjąć dwie nogi statywu i rozciągnąć je ostrożnie do w pełni otwartej pozycji. Cały ciężar statywu opiera się przy tym na jednej nodze. Następnie postawić statyw prosto.

Proszę wyciągnąć teraz każdą nogę statywu z osobna na pożądaną długość (patrz No. 4) i przykręcić ręcznie śrubę zaciskową (No. 4, 11) (w sumie 3 sztuki). Proszę nie przekręcić przy tym śruby! Śrubami zaciskowymi ustawia się wewnętrzne segmenty nóg statywu na wybraną wysokość.



WSKAZÓWKA:

Mała poziomnica na półce na osprzęt może pomóc Państwu przy poziomym ustawieniu Państwa statywu.

3. Montaż:

Następnie umocować montaż (No. 1, 9) na głowicy statywu (No. 5, X). W tym celu należy wsunąć uchwyt u góry na głowicę statywu i wkręcić ręcznie śrubę radełkową od dołu.

Montaż (No. 1, 9) zostaje złożony, poprzez wsunięcie odważnika na pręt odważnikowy (No. 7, X) i przez jego ręczne wkręcenie w gwint montażu od dołu.

Montaż zostaje uzupełniony przez nasadzenie na nim zacisku tubusa (No. 1+3, 8) i umocowanie za pomocą śruby (No. 8, X).

4. Zamontowanie półki:

Półka na osprzęt (No. nr 1+3, 10) zakładana jest płaską stroną w dół na środku rozdzielacza statywu (No. 1, 16) i zamontowywana poprzez przekręcenie zgodnie ze wskazówkami zegara (60°) (No. 6). Trzy noski płyty półki muszą przylegać strzemiączkami do rozdzielacza statywu i być unieruchomione.

5. Tubus:

Aby zamontować tubus teleskopu (No. 1, 1) proszę odkręcić śrubę zacisku tubusa (No. 9, X) i otworzyć ją.

Następnie proszę ustawić tubus na środku uchwytu i ponownie zamknąć zacisk.

Proszę zamknąć uchwyt poprzez dokręcenie wcześniej odkręconej śruby.

Wskazówka: W zależności od modelu zacisk tubusa może być wyposażony w dwie śruby (No. 9b) Montaż tubusa odbywa się jednak z reguły jak powyżej opisane.

6. Umieszczenie okularu

6.1. w teleskopach soczewkowych (refraktorach)

Państwa teleskop jest podstawowo wyposażony w trzy okulary (No. 2, 18) i jedno zwierciadło zenitalne (No. 2, 19). Okularem określają Państwo odpowiednie powiększenie teleskopu.

Zanim nasadzą Państwo okulary i zwierciadło zenitalne, proszę usunąć pokrywę przeciwpływową z nasadki okularu.

(No. 1, 6) Proszę połuźnić śrubę zaciskową (No. 12, X) przy nasadce okularu i nasadzić najpierw zwierciadło zenitalne. Następnie proszę dokręcić śrubę zaciskową (No. 12, X).

Na zakończenie proszę umocować w podobny sposób okular o średnicy 20mm w zwierciadle zenitalnym poprzez odkręcenie i zaciśnięcie śruby zaciskowej (No. 13a, X).

Proszę zwrócić na to uwagę, aby wgląd okularu wskazywał pionowo do góry. To ułatwi wygodną obserwację. W innym przypadku proszę odkręcić śrubę zaciskową (No. 12, X) przy nasadce okularu i przekręcić zwierciadło zenitalne w tą pozycję.

6.2. w teleskopach zwierciadlanych (reflektorach)

Proszę poluzować śruby zaciskowe przy nasadce okularowej (No. 1,6). Proszę wziąć dołączony okular (No. 2,18) z największą ogniskową o 20 mm i włożyć go bezpośrednio do nasadki okularowej. Proszę ręcznie dokręcić śruby zaciskowe (No. 3b, X). Proszę usunąć pokrywę przeciwpływową z wlotu tubusa.



NIEBEZPIECZEŃSTWO odniesienia obrażeń!

Nigdy nie patrzcie przez urządzenie bezpośrednio w kierunku słońca. Istnieje NIEBEZPIECZEŃSTWO UTRATY WZROKU!

7. Montaż szukacza lunetkowego/z diodą LED

Wskazówka: Szukacz z diodą LED zawiera już baterię, która w wyposażeniu podstawowym zabezpieczona jest plastikową folią przed rozładowaniem. Musi ona zostać usunięta przed pierwszym włączeniem (No.1d).

7.1. Montaż szukacza (typ I) – Szukacz lunetkowy z uchwytem z gwintem

Szukacz i uchwyt szukacza (No. 1a, 2) znajdują się w opakowaniu. Proszę odkręcić śrubę mocującą (No. 1a, X) i umieścić uchwyt szukacza na wystających śrubach tubusa teleskopu. Następnie proszę ostrożnie wkręcić wcześniej usunięte śruby. Uchwyt szukacza jest teraz umocowany.

Następnie proszę odkręcić regulacyjne śruby szukacza (No. 1a, 3) – 3 lub 6 sztuk, w zależności od modelu – tak daleko, aż będzie możliwe wygodne wsunięcie szukacza lunetkowego do uchwytu.

Ważne: Proszę zwrócić uwagę, aby obiektyw szukacza pokazywał w kierunku wlotu tubusa (No. 1,4).

3 lub 6 śrub możliwie równomiernie wkręcić aż szukacz będzie mocno osadzony w uchwycie.

7.2. Montaż szukacza (typ II) – Szukacz LED z gwintem śrubowym

Do montażu szukacza LED (No. 1b, 2) proszę usunąć najpierw śruby mocujące szukacza LED na tubusie teleskopu (No. 1c, X). Proszę umieścić szukacz LED na wystających śrubach tubusa teleskopu.

Następnie proszę ostrożnie wkręcić wcześniej usunięte śruby.

Ważne: Proszę zwrócić uwagę, aby obiektyw szukacza LED pokazywał w kierunku wlotu tubusa (No. 1,4).

7.3. Montaż szukacza (typ III) – Szukacz LED z szybkim wsuwem

Szukacz LED (No. 1b, 2) i jego uchwyt tworzą jedną całość. Proszę wsunąć w całości stopkę szukacza LED w odpowiednią podstawę w tubusie teleskopu (No. 10, X). Uchwyt szukacza wówczas naskakuje.

Ważne: Proszę zwrócić uwagę, aby obiektyw szukacza LED pokazywał w kierunku wlotu tubusa (No. 1,4).

7.4. Montaż szukacza (typ IV) – Szukacz lunetkowy z szybkim wsuwem

Wcześniej zamontowany szukacz i uchwyt szukacza znajdują się w opakowaniu.

Proszę wsunąć w całości stopkę uchwytu szukacza w odpowiednią podstawę w tubusie teleskopu (No. 10, X). Uchwyt szukacza wówczas naskakuje.

Ważne: Proszę zwrócić uwagę, aby obiektyw szukacza pokazywał w kierunku wlotu tubusa (No. 1,4).

Na uchwycie szukacza znajdują się 2 śruby zaciskowe (No. 1c, 3) i śruba zabezpieczająca na sprężynie. Śruby zaciskowe należy przykręcić równomiernie aż do odczucia oporu. Szukacz lunetkowy jest teraz zabezpieczony.

8. Nastawienie szukacza

8.1 Nastawienie typ I + IV (szukacze lunetkowe)

Szukacz lunetkowy musi zostać nastawiony przed użyciem. To znaczy, że szukacz lunetkowy i tubus teleskopu muszą być nastawione równolegle.

Proszę wsadzić okular z największą ogniskową do zwierciadła zenitalnego (No. 13a, tylko przy teleskopach soczewkowych) lub bezpośrednio do nasadki okularu (No. 13b, tylko przy teleskopach zwierciadlanych). Proszę wziąć na cel teleskopu charakterystyczny obiekt w odległości ok. 300 m (np. wierzchołek domu lub wieży kościelnej, itd.), aż ukaże się on w środku pola widzenia (No. 15, A).

Proszę spojrzeć teraz przez szukacz lunetkowy i nastawić go przez kręcenie 3 lub 6 śrub regulacyjnych, aż dany obiekt widoczny będzie w środku krzyża nitkowego. Obraz, który wcześniej widoczny był przez okular teleskopu, musi być także widoczny na nitce krzyżowej szukacza lunetkowego (2) dokładnie na środku (No. 15, C).



Ważne:

Niektóre szukacze lunetkowe nie posiadają zespolonego optycznego odwracania obrazu. To znaczy, że obraz w szukaczu lunetkowym stoi na głowie. To nie jest jednak usterką!

8.2 Wyrównanie Typ II + III (Szukacz LED)

Szukacz LED musi zostać nastawiony przed użyciem. To znaczy, że szukacz LED i tubus teleskopu muszą być nastawione równolegle.

Proszę wsadzić okular z największą ogniskową do zwierciadła zenitalnego (No. 13a, tylko przy teleskopach soczewkowych) lub bezpośrednio do nasadki okularu (No. 13b, tylko przy teleskopach zwierciadlanych). Proszę wziąć na cel teleskopu charakterystyczny obiekt w odległości ok. 300 m (np. wierzchołek domu lub wieży kościelnej, itd.), aż ukaże się on w środku pola widzenia (No. 15, A).

Proszę włączyć najpierw szukacz LED (No.1, 2) za pomocą włącznika/wyłącznika (No. 1b, Z). Proszę wybrać stopień „2” do użytku w dzień lub stopień „1” do użytku nocą. Patrząc przez szukacz LED proszę nastawić go poprzez kręcenie horyzontalnej (No. 1b, X) i wertykalnej (No. 1b, Y) śruby regulacyjnej, tak aby czerwony punkt był widoczny w środku obrazu (No. 15, C). Szukacz LED i teleskop są teraz do siebie dostrojone.

9. Pokrywy przeciwpylowe:

Aby ochronić wnętrze Państwa teleskopu przed kurzem i brudem, wlot teleskopu jest chroniony przez pokrywy przeciwpylowe (No. 11, X). Pokrywy przeciwpylowe znajdują się również na nasadce okularu (No. 1, 6).

Do obserwacji proszę ściągnąć pokrywy z wlotów okularów.

10. Giętkie wały:

Aby ułatwić precyzyjne ustawienie osi deklinacji i rektascencji, nasadza się giętkie wały na przewidziane do tego uchwyty obydwu osi. (No. 14, X)

Długi giętki wał (No. 1, 14) należy zamontować równolegle do tubusu teleskopu. Umocowanie następuje za pomocą śruby zaciskowej na przewidzianym do tego karbie osi.

Krótki giętki wał (No. 1, 15) należy zamontować z boku. Umocowanie następuje za pomocą śruby zaciskowej na przewidzianym do tego karbie osi.

Państwa teleskop jest teraz gotowy do użytku.

CZĘŚĆ II – Obsługa

1. Montaż

Następujące informacje są niezwykle ważne dla dokładności pozycjonowania i naprowadzania Państwa teleskopu w czasie obserwacji nocą.

Państwa teleskop posiada tzw. „montaż paralaktyczny” (także montaż akwatorialny). Ten cechuje się dwoma prostopadłymi do siebie, ruchomymi osiami. (No. 16, a+b)

Tzw. oś rektascencji (także RA lub oś godzinna) (No. 16, b) musi być skierowana równolegle do osi bieguna ziemi (No. 26, c). Właściwe ustawienie wysokości bieguna opisane jest w Części II – 4. (obsługa – ustawienie).

Za pomocą osi deklinacyjnej (także DEC lub oś elewacji) (No. 16, a) proszę ustawić wysokość obiektu na niebie w stosunku do równika niebieskiego (No. 26, d). W tym celu proszę pobrać współrzędne deklinacji obiektu niebieskiego z mapy gwiazd lub odkryć obiekty samemu.

Poprzez ręczne użycie osi rektascencji za pomocą giętkiego wału (No. 1, 15) wyrównują Państwo ustawicznie obrót kuli ziemskiej w przeciwnym kierunku. W ten sposób wybrany przez Państwa (=nastawiony) obiekt pozostaje cały czas w polu widzenia okularu.

Ponieważ oś rektascencji musi być ciągle poruszana w kontrolowany sposób poprzez giętkie wały, sensowne wydaje się zastosowanie elektrycznego naprowadzania (przyrząd do dyspozycji – patrz Części: montaż).

2. Ustawienie:

Ciemne miejsce jest bardzo ważne dla wielu obserwacji, ponieważ przeszkadzające światła (lampy, latarnie) wpływają w dużym stopniu negatywnie na ostrość szczegółową obrazu teleskopu.

Gdy przechodzą Państwo z jasnego pomieszczenia na zewnątrz, Państwa oczy muszą się najpierw przyzwycząć się do ciemności. Po ok. 20 min. mogą Państwo rozpocząć obserwację astronomiczną.

Nie należy przeprowadzać obserwacji z zamkniętych pomieszczeń, a teleskop wraz z osprzętem proszę postawić ok. 30 min. przed rozpoczęciem obserwacji na przeznaczonym miejscu, aby zapewnić wyrównanie temperatury w tubusie.

Oprócz tego powinni Państwo zwrócić na to uwagę, aby teleskop znajdował się na równym, stabilnym podłożu.

3. Równowaga:

Państwa teleskop musi zostać wyważony przed obserwacją. Tzn. oś deklinacji i rektascencji ustawiane są do łatwo przebiegającej i dokładnej obsługi.

Oś rektascencji jest wyważana w ten sposób, że odkręcają Państwo śrubę ustalającą (No. 16, I) i przekręcają pręt odważnikowy do pozycji poziomej. Proszę przesunąć teraz na pręcie odważnik zabezpieczający (No. 16, H), aż tubus i przeciwwaga pozostaną w pozycji poziomej. Proszę ponownie przykręcić śrubę ustalającą (No. 16, I) osi rektascencji. Oś deklinacji jest wyważana w ten sposób, że odkręcają Państwo śrubę ustalającą (No. 16, D) osi deklinacji. Następnie proszę odkręcić śruby umocowania tubusu (No. 16, A) i przesunąć tubus tak, aby także i on pozostał w pozycji poziomej. Proszę nie zapomnieć o ponownym dokręceniu śrub umocowania tubusu i śruby ustalającej osi deklinacyjnej.

4. Nastawienie:

Proszę ustawić oś szerokości geograficznej (No. 16, F) (wysokość bieguna) w ten sposób, że odkręcają Państwo śrubę ustalającą (No. 18, X) i ustawiają odpowiednio wysokość bieguna śrubą nastawczą (No. 18, Y).

Liczba, którą ustawią Państwo na osi, orientuje się według szerokości geograficznej Państwa stanowiska. (np. Monachium 48°, Hamburg 53°).

Proszę nie zapomnieć o ponownym dokręceniu śruby ustalającej. Następnie proszę ustawić oś deklinacji (No. 16, C), poprzez odkręcenie i dokręcenie śruby ustalającej (No. 16, D) na 90°. Tubus teleskopu jest teraz nastawiony równolegle do osi ziemi. Nazywane jest to ustawieniem polarnym.



WSKAZÓWKA:

Szerokość geograficzną Państwa stanowiska obserwacji odnajdą Państwo w atlasie zawsze na prawym bądź lewym marginesie mapy. Informacje otrzymają Państwo również w urzędzie miasta, katastralnym lub w internecie: tutaj np. na www.heavens-above.com. Tam mogą Państwo jako „Anonymous user > Select” wybrać Państwa kraj; Państwa dane zostaną wtedy wyświetlone.

5. Nastawienie biegunowe:

Proszę skierować teleskop wejściem tubusa do przodu w kierunku północnym. W tym celu proszę odkręcić śrubę ustalającą (No. 19). Teraz mogą Państwo przekręcić tubus teleskopu i ustawić go dokładnie na Północ. Ewentualnie mogą Państwo użyć kompasu do pomocy. Następnie należy ponownie dokręcić śrubę ustalającą.

Proszę sprawdzić, czy Państwa teleskop jest tak ustawiony, jak widać na No. 28. Odważnik (No. 28, X) skierowany jest w dół i przedstawia razem z tubusem os pionową.

W tej pozycji widzą Państwo przez szukacz region polarny z gwiazdą polarną. Gwiazda polarna jest najjaśniejszym obiektem tego regionu. (No. 27)

Powinna ona być widoczna w środku pola widzenia okularu (f=20 mm). Ustawienie biegunowe jest osiągnięte. To ustawienie wymaga wiele cierpliwości, wynagradza jednak Państwa podczas poszukiwań za pomocą współrzędnych astronomicznych dobrą możliwością pozycjonowania.

W tym ustawieniu biegunowym półkola (skale) osi deklinacyjnej (No. 29) powinny być ustawione na „9” (= 90°) a os rektascencji (No. 30) na „0” (= 0 godzin). W razie potrzeby muszą Państwo delikatnie przekręcić obydwie skale do odpowiednich wartości (każdorazowo orientować się według strzałek).

Po tym ustawieniu mogą Państwo korzystając z pomocy koła podziałowego (skali) szukać obiektów niebieskich (patrz także 3.1. Możliwe obiekty obserwacji).

6. Szukacz

Państwa teleskop jest teraz mniej więcej ustawiony i nastawiony.

Aby osiągnąć wygodną pozycję obserwacyjną, proszę ostrożnie odkręcić śrubę uchwyty tubusa (No. 9, X), tak aby mogli Państwo kręcić tubusem teleskopu. Proszę ustawić okular i szukacz lunetkowy/szukacz LED w pozycji, z której mogą Państwo wygodnie prowadzić obserwację.

Precyzyjne ustawienie następuje za pomocą szukacza lunetkowego. Proszę patrząc przez szukacz spróbować ustawić gwiazdę polarną (No. 27) w środku krzyża nitkowego szukacza (No. 31). Przy dokładnym ustawieniu będzie Państwu pomocny wał (No. 16, K) osi godzinnej (No. 16, b) oraz wał (No. 16, E) osi deklinacyjnej (No. 16, a).

7. Obserwacja

Po tym jak ustawili Państwo gwiazdę polarną w szukaczu lunetkowym/szukaczu LED, będą Państwo mogli, spoglądając przez okular, rozpoznać w teleskopie gwiazdę polarną.

W razie potrzeby mogą Państwo za pomocą giętkiego wału podjąć dokładne ustawienie na gwiazdę, jak również ustawienie ostrości obrazu za pomocą pokrętki ustawienia ostrości (No. 16, B).

Oprócz tego mogą Państwo teraz poprzez wymianę okularu (mniejsza ogniskowa) ustawić większe powiększenie. Proszę zwrócić uwagę, że powiększenie gwiazd jest prawie niezauważalne.



WSKAZÓWKA:

Okulary są systemami soczewek zwróconymi ku oczom. Poprzez okular zostaje odebrany obraz w punkcie ogniskowym obiektywu, tzn. zostaje ukazany i jeszcze raz powiększony. Potrzebne są okulary z różnymi ogniskowymi, aby osiągnąć różne powiększenia. Proszę rozpocząć każdą obserwację z okulem o niskim powiększeniu (= większa ogniskowa 20mm).

8. Poszukiwanie gwiazd:

Na początku na pewno trudno Państwu odnaleźć się na gwiazdzistym niebie, ponieważ gwiazdy i konstelacje gwiazd znajdują się cały czas w ruchu i zmieniają swoją pozycję na niebie zależnie od pory roku, daty i godziny.

Wyjątkiem jest gwiazda polarna. Przez nią przechodzi wyimaginowana przedłużona os biegunowa ziemi. Jest ona gwiazdą stałą i punktem wyjściowym wszystkich map gwiazd. Na rysunku widzą Państwo niektóre znane konstelacje gwiazd i ich układy, które są widoczne przez cały rok. Układ ciał niebieskich jest jednakże zależny od daty i godziny.

Jeżeli Państwo ustawili teleskop na jedną z tych gwiazd, stwierdzą Państwo, że po krótkim czasie zniknie ona z pola widzenia Państwa okularu. Aby wyrównać ten efekt, proszę uruchomić giętki wał (No. 16, K) osi rektascencji i Państwa teleskop będzie podążał za pozornym torem lotu tej gwiazdy.

9. Część koła

Gwiazdy i inne ciała niebieskie są lokalizowane na niebie poprzez współrzędne.

Miejsce gwiazdy we wszechświecie zostaje określone poprzez rektascencję i deklinację.

Deklinacja (No. 23, C) jest odstępem ciała niebieskiego od równika niebieskiego (No. 26, d), mierzona w stopniach kąta. Przy gwiazdach położonych na północ od równika niebieskiego liczba stopni jest pozytywna. Jeśli gwiazda znajduje się na południe od równika, to liczba stopni jest negatywna.

Rektascencja (No. 23, J) to odstęp gwiazdy mierzony na równiku niebieskim od punktu równonocy wiosennej. Punkt równonocy wiosennej jest punktem przecięcia równika niebieskiego z pozorną orbitą słońca (tzw. ekliptyka) (No. 26, e). Odbywa się to na wiosnę w czasie zrównania dnia z nocą (koniec marca). Ta wartość obliczana jest odwrotnie do dziennego obrotu nieba, w jednostce czasu od godziny 0 do 24.

Blizsze informacje znajdują Państwo w mapach gwiazd i odpowiedniej literaturze fachowej.

10. Akcesoria

Państwa teleskop posiada w podstawowym wyposażeniu wiele akcesoriów (No. 2) W zależności od modelu mogą to być

10.1. Okulary:

Przez wymianę okularów określają Państwo odpowiednie powiększenie teleskopu.

Wzór na obliczenie powiększenia:

Ogniskowa (Teleskopu) ÷ Ogniskowa (Okularu) = Powiększenie

Przykłady:

700 mm	÷	20 mm	=	35 x
700 mm	÷	12,5 mm	=	56 x
700 mm	÷	4 mm	=	175 x

10.2. Lustro zenitalne (tylko refraktor):

Zwierciadło zenitalne (No. 2, 19) powoduje odwrócenie obrazu (odbicie zwierciadlane) i jest dlatego używane tylko do obserwacji nieba.

10.3. Soczewka odwracająca:

Aby otrzymać stojący obraz odpowiadający oryginałowi pod względem ustawienia stron, można użyć soczewki odwracającej.

Proszę odkręcić śrubę zaciskową (No. 25, X) i usunąć wszystkie akcesoria z nasadki okularu (No. 1, 6). Następnie proszę wsadzić prosto soczewkę odwracającą (No. 2, 20) w nasadkę okularu i ponownie dokręcić ręcznie śrubę zaciskową. Potem należy wsunąć okular (np. f=20mm) w otwór soczewki odwracającej i ponownie dokręcić śrubę zaciskową (No. 25, Y).

10.4. Soczewka Barlowa:

Z soczewką Barlową osiągną Państwo dodatkowo trzykrotnie większe powiększenie.

10.4.1 Montaż i obsługa teleskopów soczewkowych

Jeśli używają Państwo teleskopu soczewkowego, soczewka Barlowa powinna być stosowana wyłącznie w lustrze zenitalnym (No. 13a, X). Wtedy należy usunąć okular z lustra zenitalnego i zastąpić go przez soczewkę Barlową. Następnie należy włożyć okular najpierw z największą ogniskową i dokręcić ręcznie śrubę zaciskową w celu unieruchomienia (No. 24).

10.4.1 Montaż i obsługa teleskopów zwierciadlanych

Jeśli używają Państwo teleskopu zwierciadlanego, należy odkręcić śrubę zaciskową w nasadce okularu (No. 13b, X) i usunąć okular z nasadki okularu. Następnie proszę wsadzić soczewkę Barlową prosto

w nasadkę okularu i ponownie dokręcić ręcznie śrubę zaciskową. Na koniec proszę włożyć najpierw okular z największą ogniskową do soczewki Barlowa i unieruchomić śrubą zaciskową (No. 24).

11. Demontaż:

Po zapewne interesującej i pomyślnej obserwacji zalecane jest, aby cały teleskop przechowywać w pomieszczeniu suchym i dobrze wywietrzonym. Przy niektórych modelach teleskopów można montaż i statyw rozdzielić przez proste rozkręcenie. Państwa ustawienia montażu pozostają przy tym niezmienione. Proszę nie zapomnieć o nałożeniu pokryw przeciwpylnych na wlot tubusa i na nasadkę okularu. Powinni Państwo także wszystkie okulary i osprzęt optyczny ulokować w odpowiednich pojemnikach



WSKAZÓWKA:

Soczewka odwracająca nie nadaje się do obserwacji astronomicznych. Tu należy posługiwać się zwierciadłem zenitalnym i okularom. Do obserwacji naziemnych i natury mogą Państwo korzystać z soczewki odwracającej.



WSKAZÓWKI dotyczące czyszczenia

Czyścić soczewki (okulary i/lub obiektywy) wyłącznie miękką i niepozostawiającą włókien szmatką (np. z mikrofibry). Nie przyciskać zbyt mocno szmatki, aby nie porysować soczewek.

Aby usunąć trwalsze zabrudzenia, zwilżyć szmatkę płynem do czyszczenia okularów i przetrzeć nią soczewki, lekko przyciskając.

Chronić urządzenie przed kurzem i wilgocią! Po użyciu – szczególnie przy dużej wilgotności powietrza – pozostawić urządzenie przez pewien czas w temperaturze pokojowej, aby wyparowały resztki wilgoci. Nałożyć pokrywę chroniącą przed kurzem i przechowywać w torbie dostarczonej wraz z urządzeniem.

Część III – Załącznik

1. Możliwe obiekty obserwacji

Poniżej wyszukaliśmy dla Państwa kilka bardzo interesujących ciał niebieskich i zbiorów gwiazd i je objaśniliśmy. Na końcu instrukcji mogą Państwo zobaczyć nawiązujące do tego rysunki, z których dowiedzą się Państwo, jak można te obiekty zobaczyć przez Państwa teleskop z dostarczonymi okularami przy dobrych warunkach pogodowych.

Księżyc (No. 31)

Księżyc jest jedynym naturalnym satelitą ziemi
Średnica: 3.476 km
Odległość: 384.400 km oddalona od ziemi

Księżyc jest znany od prehistorycznych czasów. Jest on po słońcu drugim co do jasności obiektem na niebie. Ponieważ księżyc okrąży raz na miesiąc ziemię, zmienia się stale kąt między ziemią, księżycem i słońcem; widać to po cyklach faz księżyca. Czas pomiędzy dwoma nowami księżyca wynosi 29,5 dni (709 godzin)

Gwiazdozbiór ORION / M42 (No. 32)

Rektascencja: 05^h 35^m (godziny : minuty)
Deklinacja: -05° 22' (stopnie : minuty)
Odległość: 1.344 lat świetlnych oddalona od ziemi

W odległości 1.344 lat świetlnych Mgławica Oriona (M42) jest najjaśniejszą dyfuzyjną mgłą na niebie – widoczna gołym okiem, i wartym obejrzenia obiektem dla teleskopów we wszystkich rozmiarach, od najmniejszej lornetki polowej do największych naziemnych obserwatoriów i teleskopu w przestrzeni kosmicznej Hubble.

Chodzi tu o główną część dużo większej chmury z gazu wodoru i kurzu, która z 10 stopniami obejmuje ponad połowę Gwiazdozbioru Oriona. Rozmiar tej gigantycznej chmury wynosi kilkaset lat świetlnych.

Gwiazdozbiór LEIER / M57 (No. 33)

Rektascencja: 18^h 53^m (godziny : minuty)
Deklinacja: +33° 02' (stopnie : minuty)
Odległość: 2.412 lat świetlnych oddalona od ziemi

Sławna mgławica pierścieniowa M57 w Gwiazdozbiorze Leier uznawana jest często za prototyp mgławicy planetarnej; należy do sztuk okazowych letniego nieba półkuli północnej. Nowsze badania pokazały, że prawdopodobnie chodzi tutaj o pierścień (torus) z jasnoświecącej materii, który obejmuje gwiazdę centralną (widoczny tylko przy pomocy większych teleskopów), a nie o kulistą lub elipsoidalną strukturę gazową. Gdyby tą mgławicę pierścieniową obserwowało się z płaszczyzny bocznej, podobna byłaby ona do Mgławicy Dumbell M27. Spoglądamy przy tym obiekcie dokładnie na biegun mgławicy.

Gwiazdozbiór Lisek / M27 (No. 34)

Rektascencja: 19^h 59^m (godziny : minuty)
Deklinacja: +22° 43' (stopnie : minuty)
Odległość: 1.360 lat świetlnych oddalona od ziemi

Mgławica Dumbell M27 lub Mgławica Hantel w Gwiazdozbiorze Lisek była pierwszą odkrytą planetarną mgławicą. 12 lipca 1764 r. odkrył Charles Messier tą nową i fascynującą klasę obiektów. Widzimy ten obiekt dokładnie z jego płaszczyzny równikowej. Oglądano Mgławicę Dumbell z jednego z biegunów, wykazałaby ona formę pierścienia i jej widok podobny byłby do tego, jaki znamy z Mgławicy Pierścieniowej M57.

Obiekt ten można już dobrze oglądać przy w miarę dobrych warunkach pogodowych, przy małych powiększeniach.

2. Usuwanie błędów:

Błąd:	pomoc:
Brak obrazu	zdjąć pokrywę przeciwpyłową z wlotu obiektywu.
Nieostry obraz	uregulować ostrość pierścieniem ogniskującym.
Nieosiągalne ustawienie ostrości	odczekać wyrównanie temperatury (ok. 30 min).
Zły obraz	nie obserwować nigdy przez szybę okna
Obiekt obserwacji widoczny w szukaczu, a nie w teleskopie	nastawić szukacz (patrz Część I – 8)
Ciężko chodzące naprowadzanie osi przez wały	wybalansować teleskop i odważnik.
Pomimo zwierciadła zenitalnego "krzywy obraz"	Nasadka okularu musi być ustawiona pionowo.



UTYLIZACJA

Materiały, z których wykonano opakowanie, należy utylizować posortowane według rodzaju. Informacje na temat właściwej utylizacji uzyskają Państwo w komunalnym przedsiębiorstwie utylizacji odpadów lub w urzędzie ds. ochrony środowiska.


Przy utylizacji urządzenia należy uwzględnić aktualne przepisy prawne. Informacje na temat właściwej utylizacji uzyskają Państwo w komunalnym przedsiębiorstwie utylizacji odpadów lub w urzędzie ds. ochrony środowiska.

Общая информация


О данном руководстве

Внимательно прочтите инструкции по технике безопасности в данном руководстве. Используйте данное устройство только в соответствии с описаниями в руководстве для исключения риска получения травмы или повреждения устройства.

Сохраните руководство по эксплуатации, чтобы всегда иметь возможность обратиться к содержащейся в нем информации по функциям управления.



ОСТОРОЖНО!
Этот символ располагается перед каждым фрагментом текста, в котором имеется указание на риски, которые при ненадлежащем использовании могут привести к легким или тяжким телесным повреждениям.



УКАЗАНИЕ!
Этот символ располагается перед каждым фрагментом текста, в котором имеется указание на риски материального ущерба или нанесения ущерба окружающей среде вследствие ненадлежащего использования.


Назначение

Данное устройство предназначено исключительно для личного использования.


Устройство разработано для наблюдения объектов природы в увеличенном виде.




Общие предупреждения




ОПАСНОСТЬ травмирования!
Ни в коем случае не смотрите через это устройство прямо на солнце или в направлении солнца. Опасность ПОТЕРИ ЗРЕНИЯ!



Дети должны использовать прибор только под присмотром взрослых. Исключите доступ детей к упаковочным материалам (пластиковые пакеты, резиновые ленты и т.д.)! **ОПАСНОСТЬ УДУШЬЯ!**




ОПАСНОСТЬ ПОЖАРА!
Не прибор – в особенности линзы – под прямыми солнечными лучами! Из-за фокусировки солнечных лучей может возникнуть пожар!



ОПАСНОСТЬ причинения материального ущерба!
Не оставляйте устройство – в особенности линзы – под прямыми солнечными лучами! Из-за фокусировки солнечных лучей может возникнуть пожар!

Не подвергайте устройство воздействию температур выше 60 °C.



ЗАЩИТА сферы личной жизни!
Бинокли предназначены для личного использования. Соблюдайте права на личную жизнь окружающих вас людей – не используйте это устройство, например, для заглядывания в окна жилых помещений!

Оснастка может изменяться в зависимости от модели.


Устройство телескопа (No. 1-3)

- 1 Труба телескопа
- 2 Искатель или искатель со светодиодной подсветкой
- 3 Регулировочные винты (труба искателя)
- 4 Отверстие трубы
- 5 Объектив
- 6 Соединение окуляра
- 7 Колесо фокусировки
- 8 Кольца трубы
- 9 Монтировка
- 10 Лоток для аксессуаров
- 11 Регулировочные винты (тренога)
- 12 Фиксирующие винты (лоток для аксессуаров)
- 13 Ножки треноги
- 14 Гибкий рычаг регулировки склонения
- 15 Гибкий рычаг регулировки прямого восхождения
- 16 Распорка треноги
- 17 вес + рейка
- 18 Окуляра
- 19 Диагональная призма
- 20 Выпрямляющая линза
- 21 Линза Барлоу

- A** Зажим трубы
B Колесо фокусировки
C Шкала оси склонения
D Винт фиксации оси склонения
E Тонкая настройка оси склонения
F Шкала широт
G Винт установки и регулировки широты
H Противовес со стопорным винтом
I Винт настройки оси прямого восхождения
J Шкала оси прямого восхождения
K Тонкая настройка оси прямого восхождения
L Винт фиксации горизонтальной настройки
M Держатель опционального привода прямого восхождения
N Сцепление привода прямого восхождения
O Передача привода прямого восхождения

Установка телескопа


Прежде чем начать сборку телескопа, надо найти для него подходящее место. Лучше всего собирать телескоп в таком месте, где хорошо видно небо, есть ровная неподвижная площадка и достаточно места вокруг. Важно: Закручивайте винты и гайки осторожно, чтобы не перезатянуть их.



УКАЗАНИЕ!
ВАЖНО: закручивайте винты и гайки осторожно, чтобы не перезатянуть их.

Тренога

Ножки треноги предварительно установлены и соединены с верхней частью треноги (X) и распоркой (16). Выньте треногу из упаковки и поставьте ее вертикально. Раздвиньте две ножки треноги до конца. При этом вес треноги приходится на одну ножку. Затем снова установите треногу вертикально. Теперь выдвиньте каждую ножку треноги на нужную длину (4) и затяните зажимной винт на каждой ножке (11), всего 3 винта. Не перетяните винты. Они служат для установки внутренних сегментов ножек треноги на нужную высоту.



TIPP!
положите на лоток для аксессуаров маленький спиртовой уровень - это поможет вам установить телескоп ровно.

Монтировка

Теперь следует вставить монтировку (9) в верхнюю часть треноги (X). Для этого надо просунуть монтировку сверху в верхнюю часть и затянуть резьбовой винт снизу.

Сначала подготовьте монтировку (9), положите вес на рейку рычага (X) и надежно закрутите ее в монтировку снизу. Теперь на монтировку следует установить кольцо трубы (8), зафиксировав его винтом (X).

Лоток для аксессуаров

Лоток для аксессуаров (3 и 10) вставляется плоской стороной вниз в центр распорки треноги (16) и крепится на месте одним поворотом на 60° против часовой стрелки (6). Три крепежа лотка для аксессуаров нужно выровнять с удерживающими крепежами распорки треноги и закрепить ими.

Труба

Чтобы установить трубу телескопа (3 и 10), открутите винт на кольце трубы (X) и раскройте кольцо. Поместите трубу в центр кольца и закройте его. Теперь закрепите монтировку, закрепив винт.

Примечание: В зависимости от модели, у зажима трубы может быть 2 винта (9b).

Установка окуляра

Телескопы-рефракторы

В комплекте к телескопу поставляются два окуляра (18) и диагональная призма (19).

Каждый окуляр дает свое увеличение, так что вы можете сделать нужный выбор. Прежде чем установить окуляр и призму, следует снять с трубы пылезащитную крышку (6).

Ослабьте винт (X) на трубе соединения окуляра и вставьте диагональную призму. Снова затяните винт (X) на трубе соединения окуляра.

Откройте и закройте зажимной винт (X), чтобы установить 20-мм окуляр в зенитном зеркале таким же образом.

Убедитесь, что окуляр смотрит вертикально вверх. Если это не так, ослабьте винт (X) на трубе соединения окуляра и поверните диагональную призму в вертикальное положение.

Телескопы-рефлекторы

Ослабьте зажимной винт на держателе окуляра (6). Возьмите поставляемый в комплекте окуляр с 20-мм фокусным расстоянием (18) и вставьте его прямо в держатель окуляра. Затяните зажимной винт без усилия (X). Снимите пылезащитную крышку с трубы телескопа.



ОПАСНОСТЬ травмирования!

Ни в коем случае не смотрите через этот прибор прямо на солнце или в направлении солнца. Опасность ПОТЕРИ ЗРЕНИЯ!

Сборка искателя

Примечание: Чтобы аккумулятор светодиодного искателя не разрядился, он закрыт пленкой. Не забудьте ее снять перед использованием телескопа (1d).

Установка искателя (тип 1)

Труба и держатель искателя (2) поставляются в комплекте. Выкрутите фиксирующие винты монтировки трубы искателя на трубе телескопа (X) и установите ее на выпуклые винты на трубе телескопа. Затем аккуратно вкрутите ранее вынутые винты. Монтировка трубы искателя теперь прочно закреплена в нужном положении. Теперь выкрутите регулировочные винты искателя (3) - 3 или 6 шт., в зависимости от модели искателя, так, чтобы искатель можно было легко вдвинуть в монтировку. ВАЖНО: Убедитесь, что линза трубы искателя находится со стороны, расположенной ближе к концу трубы телескопа (4). Затем равномерно затяните 3 или 6 (в зависимости от модели искателя) винтов так, чтобы труба искателя была надежно закреплена на месте.

Установка искателя (тип 2)

Чтобы собрать светодиодный искатель (2), сначала снимите фиксирующие винты трубы искателя с трубы телескопа (14). Установите светодиодный искатель на выпуклые винты на трубе телескопа, затем аккуратно вставьте ранее вынутые винты. ВАЖНО: Убедитесь, что линза трубы светодиодного искателя находится со стороны, расположенной ближе к концу трубы телескопа.

Установка искателя (тип 3)

Труба светодиодного искателя (2) и монтировка составляют единое целое. Вдвиньте основание искателя в соответствующий держатель на трубе телескопа до упора (X). Монтировка встанет на место со щелчком.

ВАЖНО: Убедитесь, что линза трубы светодиодного искателя находится со стороны, расположенной ближе к концу трубы телескопа.

Установка искателя (тип 4)

Искатель и его монтировка поставляются в уже собранном виде. Полностью вдвиньте основание монтировки искателя в направляющие телескопа (X). Монтировка встанет на место со щелчком. ВАЖНО: Убедитесь, что линза трубы светодиодного искателя находится со стороны, расположенной ближе к концу трубы телескопа. На монтировке трубы искателя есть два зажимных винта (3) и подпружиненный винт с обратной резьбой. Теперь надо равномерно закрутить зажимные винты до тех пор, пока не почувствуется сопротивление. Так искатель будет прочно держаться на месте.

Выравнивание искателя типов 1 и 4

Прежде чем начать наблюдение, следует отрегулировать трубу искателя. Труба искателя и главная труба телескопа должны находиться в одинаковом положении (параллельно друг другу). Вставьте окуляр с самым большим фокусным расстоянием в зенитное зеркало (только для телескопов-рефракторов) или прямо в держатель окуляра (только для телескопов-рефлекторов). Наведите телескоп на четкий объект на Земле на расстоянии не менее 300 м - колокольню церкви, флюгер на доме и пр., - и отрегулируйте его так, чтобы объект появился в центре поля зрения (A). Глядя в трубу искателя, поворачивайте 3 или 6 регулировочных винтов до тех пор, пока объект не появится в перекрестье визира. Изображение, которые вы до этого видели через линзу телескопа, теперь должно быть видно точно в центре визира трубы искателя (2) и перекрестья (C).



ВАЖНО:

Некоторые искатели не имеют встроенной функции переверота изображения. В таком случае изображение в искателе будет перевернутым - это не является ошибкой.

Выравнивание искателя типов 2 и 3

Светодиодный искатель следует отрегулировать перед использованием. Труба светодиодного искателя и главная труба телескопа должны находиться в одинаковом положении (параллельно друг другу).

Вставьте окуляр с самым большим фокусным расстоянием в зенитное зеркало (только для телескопов-рефракторов) или прямо в держатель окуляра (только для телескопов-рефлекторов). Наведите телескоп на четкий объект на Земле на расстоянии 300 м - колокольню церкви, флюгер на доме и пр., - и отрегулируйте его так, чтобы объект появился в центре поля зрения (A).

Включите светодиодный искатель (1, 2) переключателем ВКЛ/ВЫКЛ (ON/OFF, Z). Выберите "2" днем или "1" ночью.

Глядя в трубу светодиодного искателя, поворачивайте регулировочные винты горизонтальной (X) и вертикальной (Y) настройки до тех пор, пока не увидите в центре изображения красную точку (C). Теперь искатель и телескоп отрегулированы относительно друг друга.

Защитная крышка

Чтобы защитить внутренности телескопа от пыли и грязи, отверстие трубы закрывается пылезащитной крышкой. Перед наблюдением снимите эту крышку.

Гибкие рычаги

Для упрощения настройки осей склонения и прямого восхождения имеются гибкие рычаги, установленные в держателях (X). Длинный гибкий рычаг смонтирован параллельно направляющим трубы телескопа (14). Он удерживается на месте зажимным винтом в пазах оси. Короткий гибкий рычаг (15) установлен сбоку. Он удерживается на месте зажимным винтом в пазах оси. Теперь телескоп готов к использованию.

Использование телескопа

Монтировка

Данная информация важна для правильной установки и работы телескопа в ночных условиях.

В комплекте телескопа поставляется так называемая экваториальная монтировка. Главное ее отличие - две перпендикулярные оси, которые вращаются относительно друг друга (а+b).

Так называемая ось прямого восхождения следует выровнять параллельно полярной оси Земли (с). Координаты можно найти в таблицах звездного неба и в компьютерных приложениях.

Вручную регулируйте ось прямого восхождения с помощью гибкого рычага (15), чтобы компенсировать вращение Земли (для этого надо поворачивать рычаг в противоположном направлении).

Так как ось должна постоянно передвигаться под управлением гибкого рычага, разумно пользоваться электротрекингом (необходимое для этого оборудование уже установлено).

Установка

Очень важно найти ночью темное место, так как любое освещение (в том числе и уличные фонари) будет вносить помехи в фокус и видимость. Дайте глазам привыкнуть к темноте после освещенной комнаты. Примерно через 20 минут можно начинать наблюдать небесные объекты.

Не используйте телескоп в закрытых местах. Установите телескоп и приспособление примерно за полчаса до начала наблюдения, чтобы дать температуре в трубе телескопа выровняться. Убедитесь, что телескоп стоит на плоской надежной поверхности.

Балансировка


Чтобы не повредить чувствительные части монтировки, перед наблюдением следует сбалансировать обе оси. Когда ось прямого восхождения и ось склонения выставлены правильно, телескоп работает легко и точно.

Чтобы сбалансировать ось прямого восхождения, ослабьте фиксирующие винты (I) и наклоните штифт веса в горизонтальное положение. Отрегулируйте противовес (H) так, чтобы труба и вес заняли горизонтальное положение. Затяните фиксирующий винт.

Чтобы сбалансировать ось склонения, ослабьте фиксирующий винт (D) на оси склонения. Затем ослабьте винты на монтировке трубы и передвиньте трубу в горизонтальное положение. Не забудьте снова затянуть фиксирующие винты.

Выравнивание

Чтобы настроить ось широты (F), ослабьте зажимной винт (X) и отрегулируйте полярную высоту с помощью винта (Y). Шкалу широт следует настроить относительно широты места наблюдения. Не забудьте затянуть зажимной винт. Теперь установите ось склонения на 90°, ослабляя и затягивая винт (D). Теперь телескоп указывает на небесный полюс.



СОВЕТ: Широту места наблюдения можно найти в картах или в Интернете. Хороший источник - сайт www.heavens-above.com. Выберите "anonymous user" (анонимный пользователь) > "select" (выбрать), а затем вашу страну и город.

Полярное выравнивание

Выровняйте телескоп так, чтобы труба смотрела на север. Для этого ослабьте фиксирующий винт. Затем можно повернуть трубу прямо на север. При необходимости используйте компас. Затем затяните фиксирующий винт снова. Противовес (X) должен смотреть в пол и составлять с трубой вертикаль.

В этом положении в искателе видна Полярная звезда - самая яркая звезда полярного региона. Если ее видно и в поле зрения 20-мм окуляра, полярное выравнивание завершено. Это выравнивание требует некоторого терпения, но в результате вы получаете точность наведения.

Шкалу склонения надо установить на "9" (90°). После этого можно использовать оси склонения и прямого восхождения для поиска небесных объектов. Отрегулировав телескоп, как указано выше, вы можете легко пользоваться функцией поиска небесных объектов.

Труба искателя


Для обеспечения удобства наблюдений следует ослабить винты на монтировке трубы (X), чтобы можно было вращать трубу. Установитель окуляр и искатель в такое положение, чтобы вам было удобно смотреть через оба устройства.

Тонкая настройка производится с помощью трубы искателя. Посмотрите через трубу искателя и поймите Полярную звезду в центр перекрестья. Для тонкой настройки используйте гибкий рычаг (K) оси прямого восхождения и гибкий рычаг (E) оси склонения

Наблюдение

Выставив Полярную звезду в трубе искателя, вы сможете видеть ее и в окуляр телескопа.

При необходимости проведите выравнивание на звезду более точно, либо отрегулируйте четкость с помощью колеса фокусировки (B). Меняя окуляр, вы можете добиться большего увеличения.



СОВЕТ: Окуляры увеличивают изображение в первичном фокусе телескопа. Чем меньше фокусное расстояние окуляра, тем больше увеличение. Поэтому разные окуляры дают разное увеличение. Начинайте каждое наблюдение с самым маленьким увеличением (20-мм окуляр).

Обнаружение звезд

Сначала вам будет трудно найти объект в небе, так как звезды и созвездия постоянно движутся и их положение меняется в зависимости от времени года, даты и времени. Исключение - Полярная звезда. Она всегда находится в одном положении, поэтому является точкой отсчета на всех картах звездного неба.

Вначале следует наблюдать хорошо известные звезды и созвездия, которые видны круглый год. Но помните, что положение небесных тел зависит от даты и времени.

Если вы точно выровняли телескоп относительно одной из этих звезд, вы обнаружите, что через несколько минут она исчезла из поля зрения. Чтобы сгладить этот эффект, следует поворачивать гибкий рычаг (рис. 16 K) оси прямого восхождения - тогда телескоп будет следовать траектории звезды.

Круги

Звезды и другие небесные тела определяются в небе по координатам - положению по оси прямого восхождения (оси часов) и оси склонения.

Склонение (C) - это расстояние небесного тела от небесного экватора, выраженное в угловых градусах. К северу от экватора величины положительные, а к югу - отрицательные. Прямое восхождение (M) - измеренное расстояние от звезды до небесного экватора, выраженное в сидерическом (звездном) времени. Весеннее равноденствие - точка, где эклиптика пересекается с экватором (e) в начале весны. Значения считаются по 24-часовой шкале.

Более подробную информацию можно найти в звездных картах и соответствующей литературе.

Приспособления

В комплекте к телескопу поставляются различные приспособления. В зависимости от модели, в комплект могут входить перечисленные ниже приспособления.

Окуляры

Меняйте окуляры, чтобы изменить увеличение телескопа.

Формула вычисления увеличения:
 Фокусное расстояние (Телескоп) ÷ Фокусное расстояние (окуляра) = Увеличение

например:

700 mm	÷	20 mm	=	35 x
700 mm	÷	12,5 mm	=	56 x
700 mm	÷	4 mm	=	175 x

Зенитное зеркало (только для телескопов-рефракторов)

Зенитное зеркало (19) переворачивает изображение (зеркальное изображение) и потому используется только для наблюдения небесных объектов.

Выпрямляющая линза

Чтобы правильно видеть вертикальное изображение, можно использовать выпрямляющую линзу (20).

Снимите зажимный винт (X) и выньте из держателя окуляра (6) все приспособления. Затем вставьте обратную линзу (20) прямо в держатель окуляра и затяните зажимные винты. Потом установите окуляр (например - с фокусным расстоянием 20 мм) в обратную линзу и затяните зажимной винт (Y).

Линза Барлоу

Линза Барлоу усиливает увеличение в три раза.

Если у вас телескоп-рефрактор, линзу Барлоу можно вставлять только в зенитное зеркало. Выньте окуляр из зенитного зеркала и замените его линзой Барлоу. Затем вставьте окуляр с большим фокусным расстоянием и затяните зажимной винт, чтобы закрепить его на месте. Если у вас телескоп-рефлектор, ослабьте зажимной винт на держателе окуляра (X) и выньте окуляр из держателей. Затем вставьте линзу Барлоу прямо в держатель и затяните зажимной винт. Теперь вставьте окуляр с большим фокусным расстоянием в линзу Барлоу и закрепите его зажимным винтом.

Разборка и уход

После интересного и успешного наблюдения следует хранить телескоп в сухом и хорошо проветриваемом месте. У некоторых телескопов треногу и монтировку легко снять. При этом настройки монтировки не сбьются. Не забудьте надеть на трубу и на соединение окуляра пылезащитные крышки. Также следует убрать все окуляры и оптические приспособления в соответствующие футляры.



СОВЕТ:

Выпрямляющая линза не рекомендуется для астрономических наблюдений. Используйте для них только диагональное зеркало, а выпрямляющую линзу - для наблюдения ландшафтов.



УКАЗАНИЯ по чистке

Используйте для чистки линз (окуляры и/или объективы) только мягкую салфетку из нетканого материала (например, микрофибра). Не нажимайте на салфетку слишком сильно, чтобы исключить вероятность образования царапин на линзах.

Для удаления более сильных загрязнений смочите чистящую салфетку в жидкости для чистки очков и протрите линзы с небольшим усилием.

Защищайте устройство от пыли и влаги! После использования - в особенности при высокой влажности воздуха - подержите устройство некоторое время при комнатной температуре, чтобы дать испариться остаточной влаге. Наденьте пылезащитные колпачки и поместите устройство в сумку, входящую в комплект поставки.

Возможные объекты наблюдения

Мы хотим предложить вам ряд очень интересных небесных объектов, которые легко наблюдать. На соответствующих иллюстрациях в конце руководства пользователя вы увидите их такими, какими они видны в окуляре телескопа.

Луна

Луна - единственный естественный спутник Земли.

Диаметр: 3 476 км.

Расстояние: 384 400 км (в среднем).

Луна хорошо известна вот уже тысячи лет. Она второй по яркости небесный объект после Солнца. Так как Луна вращается вокруг Земли, она периодически меняет свой наклон по отношению к Солнцу, поэтому мы видим сменяющиеся фазы Луны. Время одного оборота Луны составляет 29,5 дней (709 часов).

Созвездие Орион

Большая туманность Ориона (объект M42).

Прямое восхождение: 05ч 35'

Склонение: -05° 22'

Расстояние: 1 344 световых лет

Хотя туманность Ориона (M42) находится на расстоянии 1 344 световых лет от Земли, это ярчайшая туманность, которую можно видеть в небе, - она видна даже невооруженным глазом и является достойным объектом наблюдения в телескоп любого вида и размера.

Оно состоит из гигантского облака водорода диаметром в сотни световых лет и занимает 10° поля обзора в небе.

Созвездие Лиры

Кольцевая туманность / Объект M57.

Прямое восхождение: 18ч 53'

Склонение: +33° 02'

Расстояние: 2 412 световых лет

Известную Кольцевую туманность часто называют прототипом планетарных туманностей, она принадлежит к самым прекрасным объектам летнего неба в Северном полушарии. Недавние исследования показали, что она представляет собой кольцо светящегося вещества, которое окружает центральную звезду (ее можно увидеть только в большие телескопы). Если бы можно было взглянуть на нее сверху, можно было бы разглядеть структуру, подобную туманности Гантель (M27).

Созвездие Лисичка

Туманность Гантель / Объект M27.

Прямое восхождение: 19ч 59'

Склонение: +22° 43'

Расстояние: 1 360 световых лет

Туманность Гантель / Объект M27 - первая открытая планетарная туманность. Шарль Мессье обнаружил этот новый вид небесных объектов 12 июля 1764 года. Мы можем наблюдать эту туманность прямо в ее экваториальной части. Если бы можно было видеть ее сверху, она бы предстала в виде Кольцевой туманности (объект M57). Этот объект можно увидеть даже при низком увеличении в обычных погодных условиях.

Устранение возможных проблем

Нет изображения	Снимите с трубы пылезащитную крышку и защиту от солнечного света.
Изображение нечеткое	Отрегулируйте фокус с помощью кольца фокусировки
Телескоп не сфокусировать	Подождите, пока выровняется температура
Изображение плохое	Никогда не наблюдайте через стекло.
Наблюдаемый объект виден в искателе, но не виден в телескоп	Отрегулируйте искатель
Несмотря на использование диагональной призмы, картинка искажена	Диагональная призма должна находиться в соединении окуляра в вертикальном положении
Трудно двигать гибкие ручки	Телескоп не сбалансирован по оси



УТИЛИЗАЦИЯ

Утилизируйте упаковку как предписано законом. При необходимости проконсультируйтесь с местными властями.

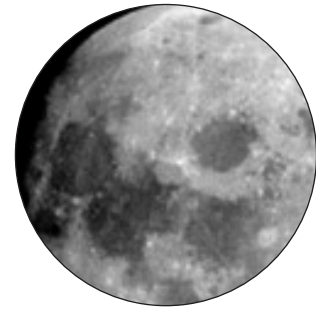
При утилизации устройства соблюдайте действующие законодательные нормы. Информацию по правильной утилизации можно получить в коммунальной службе утилизации или в отделе по защите окружающей среды.

f=20 mm

f=12.5 mm

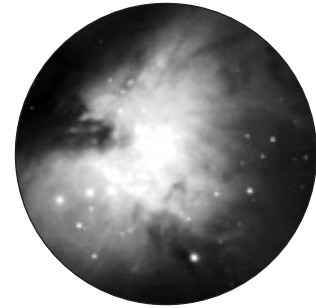
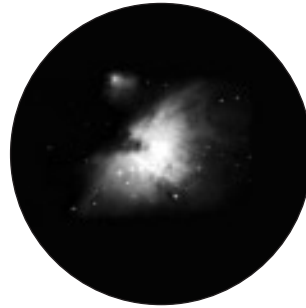
f=4 mm

No. 31



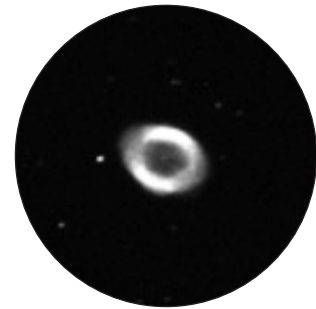
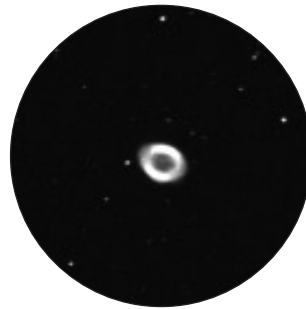
The Moon

No. 32



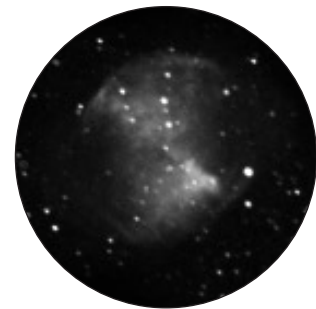
Orion Nebula (M 42)

No. 33



Ring Nebula in Lyra constellation (M 57)

No. 34



Dumbbell Nebula in the Vulpecula (Fox) constellation (M 27)

TELESKOPE

mit EQ Montierung

TELESCOPES

with EQ Mount



National Geographic's net proceeds support vital exploration, conservation, research, and education programs.

Experience the National Geographic Channel.
Visit our website: www.nationalgeographic.com

© 2012 National Geographic Society
NATIONAL GEOGRAPHIC and Yellow Border Design
are trademarks of the National Geographic Society.
All rights reserved.



Meade Instruments Europe
GmbH & Co. KG

Gutenbergstr. 2 · DE-46414 Rhede
www.bresser.de · info@bresser.de